

Veröffentlichungen des Finnisch-Ugrischen Seminars
an der Universität München
herausgegeben von G. Ganschow

Serie C Band 9

DIE VERBALBILDUNG IM SYRJÄNISCHEN

Von Marianne Kneisl

München 1978

Gesamtherstellung:
Ch. Traut-Verlag
8033 Krailling, Postfach 1148
1978

Veröffentlichungen des Finnisch-Ugrischen Seminars
an der Universität München

Serie C
Miscellanea

Finnisch-estnisches Seminar
der Universität
34 Göttingen, Theaterstr. 14
Fernruf: (0551) 39 - 45 82

Vorwort

In der Forschung erschienen bisher über die Verbalbildung im Syrjänischen einige Darstellungen vereinzelter Suffixe. Es gibt jedoch auch eine zusammenfassende Monographie über die Verbal- und Nominalbildung der permischen Sprachen von der ungarischen Linguistin Magda A. Kövesi »A permi nyelvek ősi képzéi«, Budapest 1965. Diese Arbeit erweist sich aber aus verschiedenen Gesichtspunkten als nicht befriedigend. Methodologisch ist sie auf eine descendente Herleitung der heutigen permischen Suffixe aus finnisch-ugrisch vorfixierten, hypothetischen Morphemen konzipiert, also in einer Weise angelegt, die heute als nicht mehr zulässig angesehen wird.

Sachlich ist die Arbeit im wesentlichen auf die finnisch-ugrisch erklärbaren Primärsuffixe beschränkt. Es fehlen nicht nur einige Sekundärsuffixe, sondern außerdem auch sämtliche Suffixkombinationen. Die vorliegende Arbeit versucht diese Mängel zu beseitigen und wird darüber hinaus auch im semasiologischen Bereich durch Reduzierung der starkgegliederten minutiösen Bedeutungsnuancen der einzelnen Suffixe auf relevante Suffixfunktionen zu mehr Klarheit und somit zu einem besseren Überblick über die syrjänische Verbalderivation führen.

Die Anregung zur Beschäftigung mit diesem Thema verdanke ich Herrn Professor Dr. G. Ganschow. Ihm bin ich für die Hinweise und Ratschläge, mit denen er mir in zahlreichen Konsultationen weitergeholfen hat, zu großem Dank verpflichtet.

Weiterhin möchte ich Herrn Professor Dr. K. Rédei (Wien) für die großzügige Unterstützung bei meinen Studienaufenthalten in Budapest danken.

II

Meine ausgedehnten Studienaufenthalte in Ungarn wurden mir durch das Entgegenkommen des Kulturális Kapcsolatok Intézete (Institut für kulturelle Beziehungen) in Budapest ermöglicht.

Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	III
EINLEITUNG	
I. Kurzer Überblick über die komi-syrjänischen und komi-permjakischen Dialekte	1
II. Zu den bei der Materialsammlung verwendeten Wörterbüchern	2
III. Zitierweise	3
IV. Allgemeines zu syrjänischen Verbalbildung	4
V. Definition der verschiedenen Suffixfunktionen	6
HAUPTTEIL	
I. Primärsuffixe	
a) deverbale Primärsuffixe	
-*l-	8
-*t-	11
b) denominalen Primärsuffixe	
-*d-	15
-*m-	19
-*ś-	23
-*t-	34
c) expressive Primärsuffixe	
-*k- - *g-	39
-*ž-	44
-*z- ~ -*s-	48
d) Zur Annahme eines Verbalsuffixes -r-	50
II. Sekundärsuffixe	
-*ed-	52
-*al-	60
-*am-	67
-*aś-	69

-*olt-	78
-*pt	80
-*š(t)-	83
III. Denominale Verben ohne Ableitungssuffixe	86
IV. Stammbildendes Element -j-	89
V. Russische Lehnverben	93
VI. Russische Lehnsuffixe	96
VII. Suffixkombinationen	98
A) zweigliedrige Suffixkombinationen	
a) das zweite Glied ist ein Primärsuffix	
I. -*l- im zweiten Glied	
a) das erste Glied ist ein Primärsuffix	
1. -*l-+-*l-	
2. -*ś-+-*l-	
3. -*t-+-*l-	
b) das erste Glied ist ein Sekundärsuffix	
4. -*ed-+-*l-	101
5. -*al-+-*l-	102
6. -*aś-+-*l-	104
II. -*ś- im zweiten Glied	
a) das erste Glied ist ein Primärsuffix	
1. -*d-+-*ś-	104
2. -*g-+-*ś-	105
3. -*k-+-*ś-	106
4. -*l-+-*ś-	106
5. -*ś-+-*ś-	107
6. -*t-+-*ś-	109
7. -*z-+-*ś-	110
b) das erste Glied ist ein Sekundärsuffix	
8. -*ed-+-*ś-	111
9. -*al-+-*ś-	113
10. -*olt-+-*ś-	113
11. -*š(t)-+-*ś-	114

b) das zweite Glied ist ein Sekundärsuffix

III. -*ed- im zweiten Glied

a) das erste Glied ist ein Primärsuffix

1. -*d-+-*ed-	114
2. -*k-+-*ed-	114
3. -*l-+-*ed-	115
4. -*m-+-*ed-	116
5. -*ś-+-*ed-	117
6. -*t-+-*ed-	118
7. -*ź-+-*ed-	119

b) das erste Glied ist ein Sekundärsuffix

8. -*al-+-*ed-	120
9. -*aś-+-*ed-	121

IV. -*al- im zweiten Glied

a) das erste Glied ist ein Primärsuffix

1. -*d-+-*al-	121
2. -*g-+-*al-	121
3. -*l-+-*al-	122
4. -*m-+-*al-	123
5. -*ś-+-*al-	123
6. -*-+-*al-	124
7. -*ź-+-*al-	125

b) das erste Glied ist ein Sekundärsuffix

8. -*ed-+-*al-	125
9. -*ept-+-*al-	126
10. -*š(t)-+-*al-	126

V. -*am- im zweiten Glied

1. -*d-+-*am-	127
---------------	-----

VI. -*aś-

1. *-l-+*-aś-	127
2. *-m-+*-aś-	128

3. *-ś- + *-aś-	128
4. *-t- + *-aś-	128
VII. -*š(t)- im zweiten Glied	129
a) das erste Glied ist ein Primärsuffix	
1. -*l- + -*š(t)-	129
2. -*s- + -*š(t)-	129
3. -*t- + -*š(t)-	130
b) das erste Glied ist ein Sekundärsuffix	
4. -*ed- + -*š(t)-	130
5. -*al- + -*š(t)-	131
B) dreigliedrige Suffixkombinationen	132
C) viergliedrige Suffixkombinationen	140
ANHANG	
Abkürzungen	141
Syrjänische Dialekte	141
Literatur	142
Sonstige Abkürzungen	142
Literaturverzeichnis	144
Karte I: Die syrjänischen Dialekte	147
Karte II: Gliederung des syrjänischen Sprachraums nach 1-Typus Gruppen	148

I. Überblick über die syrjänischen Dialekte

Durch die bis in relativ späte Zeit andauernden Wanderungen der Syrjänen konnte ein geographisch-gebunden stabiler Sprachzustand nicht bewahrt werden. Daher bedeutet die Gruppierung miteinander verwandter Dialekte des Syrjänischen nicht immer auch die Verbindung territorial aneinander grenzender Sprachgebiete. (Zu den einzelnen Dialekten s. Karte I, S. 147.)

Im Syrjänischen unterscheidet man drei Dialekte: den komi-syrjänischen, den komi-permjakischen und den komi-jazvinischen oder ostpermjakischen Dialekt. Alle drei Dialekte zerfallen in diverse Mundarten.¹ Das wichtigste Kriterium zur Unterscheidung ist die Erhaltung beziehungsweise Weiterentwicklung des alten *l*. Auf Grund dieses Kriteriums ergeben sich folgende vier Gruppen:²

- I. *l*-Typus: Das *l* ist in jeder phonetischen Position erhalten. Zu dieser Gruppe gehören die Mundarten Sysola, Lusa, Letka, Pečora und die Mundarten an der Kama und Kosa (nordpermjakische Mundarten), ferner der jazvinische Dialekt und einige Mundarten an der Oberen Vyčegda.
- II. *l*~*v*-Typus: In der Position vor Konsonanten und im Wortauslaut wird *l* > *v*. Dieser Typ ist im Gebiet um Syktyvkar, an der oberen und unteren Vyčegda und an der Udora verbreitet.

1) Die Eigenheiten der einzelnen Dialekte und Mundarten anzuführen, würde zu weit gehen. Ich verweise auf Fokos-Fuchs' Einleitung in »Syrjänisches Wörterbuch« oder »Volksdichtung der Komi«, wo ausführlicher darauf eingegangen wird.

2) Die Einteilung der Dialekte erfolgt nach Lytkin, V. I. »Drevnepermskij Jazyk«, Moskva 1961 mit persönlichen Ergänzungen von Professor Dr. Károly Rédei.

III. l~Ø-Typus: Das l schwindet vor Konsonant und im Wortauslaut bei gleichzeitiger Längung des vorangehenden Vokals. Hierzu gehören die Mundart am Vym, die IžmaMundart und einige Mundarten an der oberen Vyčegda.

IV. Reiner v- oder w-Typus: Das l wurde in jeder Position zu v oder w. Diese Gruppe wird von den südpermjakischen Mundarten gebildet.³

II. Zu den bei der Materialsammlung verwendeten Quellen

Das der Arbeit zugrundeliegende Material wurde vorzugsweise dem Wörterbuch von Wichmann, dem Wörterbuch von Fokos-Fuchs sowie dem dialektologischen Wörterbuch, hrsg. von der Komi Filiale der sowjetischen Akademie der Wissenschaften, entnommen.

Wichmann, Yrjö, Hrsg. Uotila, T. E. »Syrjänischer Wortschatz nebst Hauptzügen der Formenlehre«, Helsinki 1942. Wichmann sammelte das Material auf einer Reise zu den Syrjänen im Jahre 1901/02. Das umfangreiche Material kam durch seine Sammelmethode zustande, da er seine Gewährsmänner an Hand von Wiedemanns Wörterbuch⁴ abfragte und so in kurzer Zeit reiches Material zusammentragen konnte. Untersucht wurden alle Dialekte, etwas eingehender die Mundarten an der Vyčegda, Sysola, Udora, Ižma, Lusa und das Permjakische.

3) Zu den genaueren Grenzen dieser vier Gruppen s. Karte II, S. 148.

4) auf Wiedemann „Syrjänisch deutsches Wörterbuch“ St. Petersburg 1880 wurde bei der Materialsammlung verzichtet, da Dialektangaben nur für Sonderfälle angegeben werden und normalerweise ein Beleg für den gesamten Sprachraum gilt; tatsächlich jedoch sind nur wenige Beispiele für das gesamte Sprachgebiet repräsentativ.

Fokos-Fuchs, David, »Syrjänisches Wörterbuch«, Budapest 1959. Durch die genauen mundartlichen Angaben, die präzisen Übersetzungen und durch die vielen Beispielsätze bildet dieses Wörterbuch die zuverlässigste Quelle. Auch Fokos-Fuchs sammelte das Material an Hand schon vorhandener Wörterbücher (Wiedemanns, Lytkins und Cembers)⁵, nahm aber noch Wörter aus seinen Textsammlungen auf. Wie auch bei Wichmann dominiert die Mundart an der Vyčegda (heutige Literatursprache).

Komi Filiale der sowjetischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.) »Sravnitel'nyj slovar komi zyrjanskich dialektov«, Syktyvkar 1961. Dieses Wörterbuch ist die jüngste Quelle; das Material repräsentiert den Sprachzustand des Syrjänischen um die Mitte dieses Jahrhunderts, wobei jedem Dialekt die gleiche Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Neue Aspekte für die Verbalbildung ergaben sich nicht. Eine relativ große Anzahl von Belegen, die in den Wörterbüchern von Wichmann-Uotila und Fokos-Fuchs vorkommen, sind hier nicht mehr aufgenommen. Bei den Suffixkombinationen fiel besonders auf, daß häufig die einzelnen Ableitungen nicht belegt waren. Dafür wurde eine große Zahl russischer Lehnwörter aufgenommen.

III. Zitierweise

Die Zitierweise erfolgt nach W. Steinitz' »Dialektologisches und Etymologisches Wörterbuch der Ostjakischen Sprache«, Bd. I ff., Berlin 1966 ff., nach dem zuerst sämtliche Formen der Dialekte ange-

5) Lytkin, G. S. „Zyrjanskij kraj pri episkopach permskich i zyrjanskij jazyk“, St. Petersburg 1889.

Cember, A. A. „Russko-zyrjanskij slovar“, Ust'sol'sk 1910.

führt werden. Danach stehen die Bedeutungsangaben und die Quellen- bzw. die Zitatangaben.

Gleichlautende Belege aus verschiedenen Quellen werden in einer Angabe zusammengefaßt, dabei wird grundsätzlich die Aufzeichnung nach Fokos-Fuchs (F) angeführt. Alle Angaben werden vollständig den Quellen entnommen, russische Aufzeichnungen werden nicht übersetzt wiedergegeben. Die Transkription der Quellen wird beibehalten. Ist ein Beleg in einer Quelle nicht vorhanden, so wird dies durch ein Minuszeichen gekennzeichnet (-F).

IV. Allgemeines zur syrjäischen Verbalbildung

Das Syrjäische weist eine überaus reiche Verbalbildung auf, die im wesentlichen durch Anfügung eines oder mehrerer Ableitungssuffixe an den Verbal- bzw. Nominalstamm vor sich geht. Die suffixale Ableitung ist somit das wichtigste Wortschöpfungsmittel. Verbale Präfixbildungen sind dem Syrjäischen wie auch dem Wotjakischen fremd.⁶ Die Suffixe haben – da sie selbständig nicht auftreten – keine Funktion an sich. Von ihrer Funktion können wir erst dann sprechen, wenn wir das durch das Suffix semantisch modifizierte Verb im Verhältnis zu seiner Basis betrachten. Anders ausgedrückt: abgeleitetes Verb minus Grundwort (Basis) = Funktion des Suffixes. Wie wir im folgenden sehen werden, gibt es jedoch nicht nur die Funktion eines Suffixes zur Ableitungsbasis gesehen, sondern auch interverbale – also im Verhältnis zu anderen Ableitungen stehende – Funktionen. Z. B. steht die Ableitung kujedalni S L, kujedavni V »düngen, bedüngen« zur Basis kujed V S L U »Dünger, Mist; (U auch: Düngerhau-

6) Vgl. Bátori, István »Wortzusammensetzung und Stammformverbindung« in: Ural-Altäische Bibliothek XVII, Wiesbaden 1969.

fen)« in instruktivem Verhältnis, interverbal zu kujędašnj L in frequentativ-kontinuativem Verhältnis. Da diese interverbalen Verhältnisse bei einigen Suffixen (z. B. -aš-) sehr häufig auftreten, werden sie gewöhnlich ebenfalls – zumindest in charakteristischen Fällen – angeführt. *Unzulässig ist es, Suffixkombination (s. Definition S. 6) mit Suffixkombination zu vergleichen, wenn die Basis fehlt.* Z. B. A. Kövesi, Magda »A permi nyelvek ősi képzői«, S. 233 »WU Lu lažma·mini« »sinken, fallen« ~ V lažgedťsini »sich setzen, sich nachlässig setzen«. Kombinationen sind zur Feststellung der Suffixfunktion ungeeignet, da die Bedeutung des Wortes die Funktion der einzelnen Suffixe nicht erkennen läßt.

Methodisch ebenso unzulässig ist es, die Funktion eines Suffixes zu bestimmen, wenn die Basis fehlt, selbst wenn wir Analogiebildungen berücksichtigen können.

Die Ableitungssuffixe des Syrjänischen können in drei Klassen eingeteilt werden: Primärsuffixe – Sekundärsuffixe – Suffixkombinationen.⁷

1. *Primärsuffixe*: Sie bestehen aus einem Konsonanten als Morphemträger, z. B. -m-, -t-. Sie hatten einst typische Funktionen, die zwar immer noch bewahrt sind, zu denen jedoch heute teilweise Nebenfunktionen getreten sind.

2. *Sekundärsuffixe*: Sie bestehen aus Morphemen, die sich historisch aus der Verbindung von Primärsuffixen erklären lassen. Sie sind (häufig) für eine bestimmte Funktion typisch geworden und können daher heute als untrennbare morphologische Einheiten betrachtet werden, z. B. -ęd-, -ępt- usw.

7) Vgl. Ganschow, Gerhard »Die Verbalbildung im Ostjakischen« in: Ural-Altäische Bibliothek 13, Wiesbaden 1965.

3. *Suffixkombinationen*: Sie bilden die größte Klasse. Sie sind nicht wie die Sekundärsuffixe für eine bestimmte Funktion typisch geworden, sondern sind lose, noch durchsichtige Zusammensetzungen aus Primär- und/oder Sekundärsuffixen. Und weil sie nicht für eine bestimmte Funktion typisch wurden, kann man sich gut erklären, daß gewisse Kombinationen selten in allen Dialekten bzw. Mundarten belegt sind, sondern häufig nur durch einen Dialekt gehen und auch dann nicht in allen Mundarten belegt sind.

V. Definition der verschiedenen Suffixfunktionen

a) *denominal*

Translativfunktion: In einen anderen Zustand übergehen, der durch das Nomen ausgedrückt wird: »etwas werden« bzw. »zu etwas werden«.

Resultativfunktion: »Etwas machen« bzw. »zu etwas machen«; als einzige Funktion sowohl denominal als auch deverbale (deverbale mit Kausativfunktion bezeichnet) vorhanden.

Instrumentalfunktion: Das Nomen bezeichnet einen Gegenstand, mit dem etwas in der Verbalhandlung ausgeführt wird.

Instruktivfunktion: Etwas mit der im Grundwort ausgedrückten Sache versehen.

Essivfunktion: »Etwas sein« bzw. »als etwas handeln«; es gibt Fälle, in denen man diese Funktion kaum abtrennen kann; möglicherweise ist der Ursprung für Essiv- und Translativfunktion derselbe.

b) *deverbale*

Kausativfunktion: sie bezeichnet

a) das gewollte oder ungewollte Verursachen einer Handlung

b) das Veranlassen bzw. Zulassen einer Handlung (faktitiv/kurativ).

Momentanfunktion: sie bezeichnet eine einmalige, plötzliche, punktuelle, schnelle Handlung; zum Teil auch die plötzlich eintretende Handlung, die inchoative Phase.

Frequentativfunktion: sie bezeichnet nicht nur die wiederholte, manchmal punktuell wiederholte (iterative) Handlung, sondern auch die länger andauernde (kontinuative).

Deminutivfunktion: sie bezeichnet eine minimale Handlung bzw. den Versuch einer Handlung (ein bißchen / kaum etwas tun) und tendiert entweder zur momentanen Handlung (einmal ein wenig) oder zur frequentativen (mehrmals ein wenig). Diese Funktionskomponenten sind fast immer enthalten.

Intransitiv-Reflexiv-Inaktiv-Funktion: bezeichnet wird die Intransitivität der Handlung; die Handlung wird nur auf das Subjekt bezogen, das Subjekt handelt für sich, die Handlung bleibt im Kreise des Handelnden, das Subjekt befindet sich in einem Zustand. Dadurch verbindet sich mit diesen Verba auch die Vorstellung der längeren Dauer der Handlung, so daß diesen Verba Durativität bzw. Kontinuität zugeschrieben wird. Bei der Reflexiv-Inaktiv-Funktion (Reflexivformen dienen häufig zur Bezeichnung der Inaktivität)⁸ entwickelt sich aus dem obigen »in einen Zustand versetzt sein« das »in einen Zustand versetzt werden«.

Reziprofunktion: sie bezeichnet die wechselseitige Subjekt-Objekt-Bezogenheit.

8) Vgl. Fokos-Fuchs, David »Die reflexiven Zeitwörter im Syrjänischen« in: Keleti Szemle, Bd. XIV, S. 129 ff.

PRIMÄRSUFFIXE

DEVERBALES SUFFIX **-l-*

Das deverbale Suffix **-l-* kommt sehr häufig vor. Es hat Frequentativfunktion mit einer Deminutivkomponente, die besonders deutlich ist in den Beispielen 1–6 (»für eine Weile etwas tun«). Diese Komponente weist auf die unvollendete Handlung hin.

Vertretungen: Das Suffix wird als *-l-*, *-v-*, *-j̥l-*, *-j̥v-* und *-lj̥-* realisiert (zum Wechsel *l~v* s. S. 1). Nach Konsonantenhäufung tritt das Suffix als *-j̥l-* auf.

Beispiele:

vodlj̥ni V S L, *vodl-VU*, *vodlj̥-I*, *vodlj̥·njs* Ud, *vodvj̥ni* Pr »sich schlafen legen (auf einige Zeit)« frequ. zu *vodnj̥* V Ud S Le, *vod-VU* Pr VO Vm »sich legen, sich niederlegen (besonders zum Schlafen), sich hinlegen« (F 1239, WU 342, –D);

kutlj̥ni V S L Ud, *kutvj̥ni* Pr »umarmen, umfassen (mehrmals auf eine Weile), fangen, fassen, packen« ~ *kutnj̥* V Ud S Le, *kut-VU* Lu VO Vm, *kutni* Pr »fangen, fassen, ergreifen, packen« (F 512, WU 130, D 182);

vejt̥lj̥ni V S L I »senken, versenken, einsenken, untertauchen (für einige Zeit)« ~ *vejt̥nj̥* V, *vejt̥nj̥(s)* Ud (Pavl), *vejt̥-VU* S, *vejt̥nj̥* Le »eintauchen, ins Wasser senken, einsenken; S L P auch: ertränken (F 1186, WU 328, D 64);

loj̥lj̥ni I, *loj̥lj̥njs* U, *voj̥jni* P »kneten (eine Zeitlang), kneten, mehrmals kneten« ~ *loj̥nj̥* V S L I, *loj̥njs* U, *voj̥jni* P »kneten (Teig, Lehm)« (–F, WU 140, D 201);

ezjilni S L, *ezjivni* V, *ezjivnijs* U, *ezji·vni* P »sich auf eine Weile entzünden (und wieder erlöschen, mehrmals)« ~ *ezjini* V S L I P, *ezjinijs* U »vspychnut', sich entzünden, Feuer fangen« (-F, WU 49, -D);

ollini S L, *ovlini* V, *olini* I »sich aufhalten, existieren, leben (eine kurze Zeit)« ~ *olni* S Peč L, *ovni* V VU P, *ovnijs* leben (eine kurze Zeit)« ~ *olni* S Peč L, *ovni* V VU P, *ovnijs* U, *oni* I »leben; sein, wohnen« (F 702, WU 183, D 256);

volini V Le, *volini(s)* Ud (Pavl), *voli-VU* S Vm, *volini* Pr, *voli-VO* »kommen; besuchen, zu Besuch kommen (öfters zu Besuch kommen)« ~ *voni* V Ud Le Vm, *vo-VU* S VO, *voni* Pr »kommen, irgendwohin gelangen; auch: eintreten (Zeit); VU Ud Pr auch: zu etwas kommen, etwas tun können; Vm auch: zu etwas werden; V Ud Le Pr auch: reif werden, reifen« (F 1253, WU 346, D 57);

korlini V, *korli-S* »bitten V S; einladen V, rufen S« frequ. zu *korni* V S Le Vm, *kornijs* Ud, *korni* Pr VO »bitten, verlangen, fordern V Ud Pr; rufen, einladen V VU Ud S Pr; freien; bestellen V, bitten, verlangen VU betteln; bestellen Ud, bitten, verlangen; betteln S, bitten, verlangen« (F 479, WU 120, -D);

boštlini V VU, *boštlini* Pr, *boslini* Ud »nehmen, öfters oder wiederholt nehmen, kaufen V, nehmen VU Ud Pr« ~ *boštni*, *bošni* V, *boštni* VU S Lu, *boštni*, *boštni* Pr VO, *bošni*, *bošnijs* Ud, *bošni*, Le, *bošni* Vm »nehmen, fassen, ergreifen, packen, zu sich nehmen« (F 100, WU 18, -D);

vurlini V VU Le »festnähen, zunähen (unvollendete Handlung)« frequ. zu *vurni* V Ud S Le Vm, *vur-VU*, *vurni* Pr »nähen« (F 1269, WU 352, D 70);

vetlini V S Vm, *vetli-VU* Lu, *vetli·nijs* Ud, *vetlini* Ud (Nev), *vetlini* Pr VO »gehen; öfters, gewöhnlich gehen, fahren, reisen, wandern, einen Weg machen« frequ. zu *vetni* »einholen, erreichen« (F 1178, WU 325, D 67);

Literatur: Györke Wortbildungslehre S. 36 führt lediglich die Deminutivfunktion des Suffixes an. Zwar erwähnt er noch eine Kausativfunktion des Suffixes, sein Beispiel ist jedoch insofern falsch, als dort eine Suffixkombination vorliegt. Wiedemann trennt -al- von -l- und bringt sowohl Beispiele für die Deminutivfunktion als auch für Deminutiv-Frequentativfunktion. Daß das Suffix allerdings auch rein frequentativ auftritt, erwähnt er nicht. Budenz UNyA berücksichtigt zwar für das wotjakische Suffix -l- die Deminutivkomponente, für das syrjänische Suffix jedoch nur die Frequentativfunktion (s. S. 15). Lytkin Sovr. S. 224 weist nicht auf die Frequentativfunktion des Suffixes hin, sondern nur auf die Deminutivkomponente. Kövesi PNy S. 191 ff. arbeitet eine Konativ- und Reziprok-Kausativfunktion heraus, die jedoch etwas fragwürdig erscheint. Man kann Serebrennikov Kat. 49 zustimmen, der schreibt, daß Funktionen wie momentan-inchoativ, momentan-perfektiv, konativ usw. nicht zur Suffixfunktion selbst gehören, sondern vom Satzzusammenhang abhängig sind.

DEVERBALES SUFFIX *-t-

Für das deverbale Suffix *-t- ist nur die Kausativfunktion einwandfrei nachweisbar und gut belegt. In etlichen Fällen ist die Funktion verblaßt oder verdunkelt. Sehr häufig ist eine Basis nicht belegt, so daß nicht entschieden werden kann, ob eine deverbale Ableitung vorliegt; in einigen dieser Fälle läßt sich Kausativfunktion im Vergleich zu anderen Ableitungen feststellen. Interverbal, besonders wenn wir die -t-Ableitung mit einer -al-Ableitung vergleichen, können wir auch eine Momentanfunktion des Suffixes feststellen. Im Verhältnis zur Ableitungsbasis ist eine solche jedoch nicht einwandfrei zu belegen.

Vertretungen: Das Suffix erscheint in allen Dialekten in der Form -t- beziehungsweise -tj-. Der Bindevokal entfällt im Paradigma des Verbum finitum.

Beispiele für die Kausativfunktion:

m̄int̄inj V Le, *m̄inti·nj(s)* Ud, *m̄intj-VU* »bezahlen«, V Ud auch: »befreien« ~ *m̄innj* V Ud, *m̄jn-* VU S Le Pr VO Vm »sich befreien, sich losmachen, sich losreißen, sich loslösen, frei werden, entgehen, vermeiden«; V Ud auch: »verschießen, ausbleichen (von einer Sache, der Farbe)« (F 615, WU 159, D 231);

kišt̄nj, auch: *kišt̄inj* V (KSz. XIV, 114), *kišt-VU*, *kišt̄inj(s)*, *ki·št̄inj* Ud, *kišt̄nj* S, *kišt̄inj* Le, *kišti-Pr* VO, *ḡišt̄j-* (IV 375), *t̄išt̄j-* (IV 370) Vm »gießen, streuen; abnutzen, abtragen; Hautausschlag bekommen, ausschlagen (von der Krankheit) V, gießen, schütten VU, gießen, streuen Ud Pr, gießen, eingießen; ausgießen S, gießen, ausgießen, vergießen; verstreuen Le, gießen, schütten, streuen Vm« ~ *kišnj* Le »sich

verstreuen, zerfallen, auseinanderfallen, sich verschütten« (F 410, WU 102, D 156);

t'sintini V Ud Le, *t'sintini* Pr »vermindern, verringern, verkleinern, kürzer machen (z. B. den Bleistift)« ~ *t'sinni* V Ud Le, *t'sinni* Pr »abnehmen, sich vermindern, kleiner, kürzer werden« (F 1002, WU 301, D 412);

sodtini V, *sottini* Ud (Nev), *sotti·niš* Ud (Pavl), *sodti*-S (I 124), *sottini* Le, *sottini* Pr, *söttini* Vm »vermehrten, hinzulegen, hinzufügen« ~ *sodni* V Ud (Nev), *sod*-Pr »zunehmen, sich vergrößern, sich vermehren« (F 909, WU 237, D 342);

jutni I, *jutni(s)* Ud »zu trinken geben, tranken« ~ *juni* V VU Ud S Le Vm, *junis* Ud, *juni* Pr VO »trinken« (F 348, WU 83, -D);

pirtni V Ud Le, *pirt*-S Pr, *pirtni* VO, *pirt*-Vm (IV 372) »hereinbringen, hineinbringen, hineinführen; (V Ud Le auch: ein Kind taufen) d. h. ins Christentum einführen, zur Taufe bringen« ~ *pirni* V Ud S Le Vm, *pirni* Pr, *pir*-VU VO »hineingehen, eintreten; V auch: Platz haben (= hineingehen), eindringen, einbrechen; Le Pr auch: sich irgendwohin (ins Wasser, Feuer) stürzen« (F 795, WU 208, D 300);

keitti·ni(s), auch: *keitini* Ud »kalt werden lassen, abkühlen (tr.)« ~ *keidni* Ud »gefrieren, kalt werden, frieren« (F 387, WU 95, D 170).

Interverbale Momentanfunktio zu *-al-:

sutni V, *sut*-VU, *sutni(s)* Ud, *sutni* Mež, *sult*-S, *sutni* Le Pr, *sūt*-VO Vm »stehenbleiben, haltmachen, sich stellen, zu stehen kommen« ~ *sulavni* V VU Ud, *sulal*-S VU Vm, *sula·lni* Le, *sulalni* Pr, *sulōni* VO »stehen, dastehen« (F 926, WU 241, D 350);

kjptini V Ud »auftauchen, sich erheben« ~ *kjpvni* V Ud »aufstehen (z. B. aus dem Bett)« (F 434, WU 109, D 188).

Beispiele für verblaßte oder verdunkelte Funktion:

vuktni V »vomieren, Brechreiz haben« ~ *vuknj* V (II 24) Übelkeit, Neigung zum Brechen empfinden, Aufstoßen (aus dem Magen) haben, rülpsen« (F 1267, WU 351, -D)«;

toitni V, *tojt*-S »sich unnütz abmühen, sich ziellos herumtreiben, sich hin- und herbewegen V, sich mit etwas abplagen, abmühen S« ~ *tojnj* V Ud Le, *toj*-Vm »zerstoßen, zerstampfen, kleinstoßen; V auch: stoßen; Ud auch: stopfen, hineinstopfen« (F 1047, WU 279, D 370);

veštini V Ud (Pavl), *veštj*-VO (Kerč), *veštini* Le »einlösen, loskaufen (V: ein Pfand)« ~ *vežnj* V Ud (Pavl) S Vm, *vežnj* Le, *vežni* Pr »tauschen, vertauschen, wechseln (tr.) (Geld, Wäsche), verwechseln, verwandeln, verändern V, wechseln, tauschen, austauschen Ud, tauschen S Le Vm, wechseln, ändern, austauschen Pr« (F 1184, WU 328, -D);

ňuvtni P »slizyvat', ablecken« ~ *ňuvnj* V Ud, *ňulnj* Le, *ňulni* Pr »lecken; Ud Le auch: ablecken« (F 592, WU 181, D 251);

Literatur: Györke Wortbildungslehre S. 14 führt das Suffix -t- unter Verbum momentaneum an: syrj. (mit mom. -l'- verbunden) tšepel't- »kneifen«. Ein momentanes -l'- existiert nicht, ferner ist das Suffix in diesem Falle nicht deverbales Ableitungssuffix – Györke führt das Beispiel unter »verbum deverbale« an –, sondern denominal vom Stamm »tšepel'« eine Fingerspitze voll, eine Prise«. Verbum causativum S. 14. Budenz UNyA S. 82 Kausativfunktion, op. cit. S. 60 Momentanfunktio: Budenz' Beispiele weisen Momentanfunktio nur im Verhältnis zur -al-Ableitung auf. Lehtisalo Abl. S. 298 Kausativfunktion. Wiedemann S. Gr. S. 87 Kausativfunktion. Uotila

Kons. Perm. S. 97 Kausativfunktion. Bubrich Lit. S. 159 Kausativfunktion. Lytkin Sovr. S. 228 Kausativfunktion. Stellt Momentanfunktion im Verhältnis zu -al- fest. Ebs. Kövesi PNY S. 382 ff.

DENOMINALES SUFFIX *-d-

Das denominales Suffix *-d- kommt überwiegend in translativer und resultativer Funktion vor, aber auch in essiver und instruktiver Nebenfunktion. Eine größere Anzahl von Belegen ist ohne Basis. Vergleicht man die -d-Ableitungen mit den -ed-Ableitungen – sofern von demselben Beleg alle beiden Formen existieren –, so bildet die -ed-Ableitung das Verbum causativum zur -d-Ableitung. Da keine kombinatorische Regelung von *-d- und *-ed- vorliegt, werden die beiden Suffixe getrennt behandelt: -d- als Primärsuffix und -ed- (laut Definition s. S. 5 als Sekundärsuffix). Z. B. seždĭnj S, seždĭ-I, seždĭ-U »sich aufklären, heiter werden« ~ se·d'žednj V Ud (Nev) »rein, durchsichtig machen, eine Flüssigkeit sich abklären lassen« ~ sed'ž V Ud Lu Le »rein, klar, nicht trüb, nicht durchsichtig«. Oder burdnj V Ud Le Pr Vm »genesen, gesund werden, heilen (intr.)« ~ burednj V Ud, burg·dnj Le, buredni Pr »beruhigen, besänftigen, liebkosen, zurehen« ~ bur V VU Ud ſ Le Pr VO Vm »gut«.

Vertretungen: Das Suffix ist in allen Dialekten belegt, und zwar in der Form -d- und -dj-. An der Sisola, Luza, im Udora- und Vyčegdadialekt lautet der Infinitiv nicht nur auf -dj- (das j entfällt im Paradigma des Verbum finitum), sondern auch auf -d-.

Beispiele für die Translativfunktion:

noždĭnj Ud »naß werden, zergehen, sich im Wasser auflösen, aufweichen (intr.)« ~ nož: timej·nož Ud »ein Sumpf im Walde« (F 690, WU 186, D 239);

gegdĭnj V Ud Le »vor Kälte erstarren, erfrieren, empfindungslos oder starr werden« ~ geg V »vor Kälte erstarrt« (F 230, WU 51, D 78);

sed'zdini Ud(Nev) »klar werden, sich abklären, abstehen, durchsichtig werden (von einer trüben Flüssigkeit)« ~ *sed'z* V Ud Lu Le »rein, klar, nicht trüb, nicht durchsichtig (von einer Flüssigkeit)« (F 884, WU 231, D 344);

ul'dini V »feucht werden; auch: schmelzen (intr.)« ~ *ul'* V Ud Le »feucht V Ud Le; roh, nicht gekocht (Milch) V; roh, nicht gekocht (z. B. Kartoffeln)« (F 1137, WU 313, D 398);

Beispiele für die Resultativfunktion:

niždini V Ud »stumpf machen, abstumpfen« ~ *niž* V Ud Le, *niž* Vm »stumpf; V auch: dumm« (F 659, WU 170, D 248);

gardni, *gardniš* Ud »drehen, winden; zusammenwickeln, einwickeln« ~ *gar* V Ud Pr »fest gedreht, fest aufgewickelt, drall; Verwicklung V Ud; sich gut drehend, drall« (F 225, WU 50, D 76);

pondini V Ud, *pondi-* VU S Le, *pondi-VO* »beginnen, anfangen; wollen, beabsichtigen« ~ *pom* VU Ud Pr VO Vm, *pon* V S Le »Ende; V Le auch: Ende (d. h. Stück) Tuch oder Zeug« (F 812, WU 212, D 292);

vi'dni Ud Le Vm »erneuern, wiederherstellen (z. B. Ud: ein Zimmer; Le Vm: Schuhe)« ~ *vi'l'* V Ud S Le Pr Vm »neu, frisch« (F 1236, WU 341, D 73);

Beispiele für die Instruktivfunktion:

ji'vdini V, *ji'dni* Le »spitzen, mit einer Spitze versehen (z. B. den Bleistift)« ~ *ji'v* V, *ji'l* S Le Pr, *ji'v* Ud, *ji'* VO »oberes Ende, Gipfel, Spitze, der obere Teil« (F 326, WU 80, D 143);

sadni P »berußen, mit Ruß besudeln, schwärzen, beschmutzen« ~ *sa* V S L I U P »Ruß« (F 872, WU 227, -D).

Beispiele für die Essivfunktion (selten):

mozđini Ud »in Freundschaft, in Eintracht, in gutem Einvernehmen leben« ~ *moz* V VU S P, *mòz* I »wie nach Art jemandes, Art und Weise« (F 629, WU 163, D 222);

šizđini V Ud »meißeln, den Mühlstein rau, schartig machen« ~ *šiz* V Ud Le Pr »Specht (V Ud Le), (ein Vogel, dessen Fleisch nicht genossen wird) Pr« (F 960, WU 250, D 335).

Unklare Funktion:

indđini, *índđini* V, *índđini* Ud Le, *indđi*-Lu »zeigen, weisen, lenken V S Ud Le, bestimmen Lu, vorbereiten, bestimmen Le« ~ in V Ud Le Pr Vm »Ort, Stelle« (F 281, WU 66, D 137);

đžumđini V, *đžumđini* Pr »versinken V, über eine Grube stolpern Pr« ~ *đžum* V VU Ud »Tiefe, tiefe Stelle im Wasser, Abgrund« (F 170, WU 35, -D);

vevdđni V (seltener) »bedecken; zuvorkommen, überholen, bewältigen« ~ *vev*, *vel*: *vev*-dor V, *vel*-dor S, *vel*-dor Le, *vē*-dor VO »Oberfläche, das Obere; Le auch Gber-, oberer; V auch: Deckel, Dach« (F 1164, WU 321, D 43);

Literatur: Györke Wortbildungslehre S. 18 führt unter »verbum denominale« lediglich die Resultativfunktion an. Budenz UNyA S. 125 ff. bringt Beispiele für die Resultativ- und Instrukтивfunktion. Wiedemann SGr S. 77 zählt nur Verben auf, in denen das Suffix in Resultativfunktion auftritt. Die Angabe der Suffixfunktion fehlt. Lehtisalo Abl. S. 298 erwähnt nur die Resultativfunktion. Kövesi PNy S. 95 ff. führt unter der Translativfunktion des Suffixes das Beispiel *ij sija jēnmid jugde* »és napalodik« an ~ *jugid* »Licht, licht, hell«; dies

ist jedoch eine Nullableitung. Lytkin Sovr. S. 248 hat keine Kategorisierung. Uotila Kons. S. 98 spricht lediglich von der Resultativfunktion. Insgesamt kann gesagt werden, daß in der gesamten Literatur das Suffix -d- zusammen mit dem Suffix -ed- abgehandelt wird. Dies ist nicht berechtigt, da häufig beide Ableitungen nebeneinander vorkommen und leicht abzugrenzen sind.

DENOMINALES SUFFIX **-m-*

Die Funktion des denominalen Suffixes **-m-* ist eindeutig: in 95 % aller Fälle ist sie translativ, zu 5 % instruktiv-inaktiv. Ableitungen von Adjektiven auf *-a* haben sekundär zu einem neuen Suffix geführt, das ebenfalls in denominal-translativen Ableitungen produktiv geworden ist: **-am-*, **-amj-* (s. S. 67). In einigen Fällen ist eine Basis nicht belegt. In fünf Fällen scheint deverbale Bildung vorzuliegen, da aber nur einmal eine Funktion erkennbar ist (*t'šotmj-L* »hinken (inchoativ)« *t'šotnj V S L P*, *t'šotni I*, *t'šotnjs Ud* »hinken«), dürfte es sich um unklare Sonderfälle handeln. Ein deverbales Suffix *-m-* darf nicht angenommen werden.

Vertretungen: Das Suffix ist in allen Dialekten zahlreich vertreten, und zwar in der Form *-m-* und im Infinitiv als *-mj-*, wobei der Bindevokal im Paradigma des Verbum finitum entfällt.

Beispiele für die Translativfunktion:

vil'mini V »erneuert werden, wiederhergestellt werden« ~ *vil' V Ud S Le Pr Vm* »neu; frisch« (F 1236, WU 341, D 73);

zil'mini V »fleißig, arbeitsam, strebsam werden, sich bemühen, sich bestreben, sich anstrengen« ~ *zil' V Le* »fleißig, arbeitsam, emsig, eifrig V, emsig, fleißig Le« (F 1282, WU 355, -D);

jeimini V Ud S Le, jeimi-VU, jeimini Pr »narrisch werden, dumm werden, verrückt werden, den Verstand verlieren; V auch: ohnmächtig werden; Ud auch: stumpf werden (von den Zähnen)« ~ *jei V Ud Le, Vm Pr* seltener »dumm, töricht, einfältig, narrisch, unsinnig; blöde, wild, toll (Mensch, Hund); Dummer, Dummkopf, Narr V, dumm; Dummkopf, Narr Ud, dumm Le Vm Pr« (F 316, WU 76, D 142);

jonmini V S I, jonmi-Le, jonmi-Pr »stark werden, kräftig werden, stärker werden, kräftiger werden« ~ jon V Ud S Le Pr VO Vm »kräftig, stark; gesund; Kraft, Stärke« (F 334, WU 81, -D);

dontemmini V Le, dontemmini Pr »billiger werden« ~ dontem V Ud Le, dontem Pr »billig, wohlfeil; V auch: unschätzbar (beszennij)« (F 141, WU 27, D 111);

djšmini V Ud, džšmini Pr »faul werden« ~ džš V Ud S Le Lu Pr Vm »faul, träge, V auch: Faulheit« (F 134, WU 25, -D);

kjnmjni V S Le, kjnmj- njs Ud, kjnmini Pr, kjnmj-Vm »frieren, erfrieren, gefrieren V S, frieren, erfrieren, zufrieren Le Pr, frieren, erfrieren Ud Vm« ~ kjn V Ud Le »gefroren, erfroren, erstarrt; V auch: nicht gereift (eig. abgefroren)« (F 431, WU 108, D 187);

Beispiele für die Instrukтив-Inaktiv-Funktion:

gažmini V S L, gazmj-I, gažmjnjs Ud »heiter werden, fröhlich werden, angeheitert werden« ~ gaž V Ud Le Pr »Freude, Fröhlichkeit, Lust« (F 228, WU 50, D 75);

dojmini V Ud Le, dojmini Pr »sich verwunden, sich beschädigen; Schmerz fühlen, verwundet, beschädigt werden V, verwundet oder beschädigt werden; sich verwunden Ud, schmerzen, verwundet werden Le, verwundet werden Pr« ~ doj V Ud (in Le sehr selten) »Schmerz, Wunde, Verletzung; schmerzhaftes, wundes Stelle; Schaden, Beschädigung, Verlust, Nachteil V, Wunde, Schmerz Ud, Wunde, Verletzung (z. B. Stelle, an der man sich verbrannt hat Le« (F 136, WU 26, D 110);

mižmini V Ud »schuldiger werden, verurteilt werden V, beschuldigt werden Ud« ~ miž V Ud Le »Schuld, Sünde V, Schuld, Vergehen Ud Le« (F 621, WU 161, D 230);

šammjni V Ud, šammj- Le Vm »verstehen, fähig sein (etwas zu tun)

V Le Vm, etwas lernen, sich an etwas gewöhnen V, klug werden, verständlich werden Ud« ~ šam Ud V »Gemütsart, Charakter, Sinn V, Gemütsart, Vernunft, Verstand, Fähigkeit Ud« (F 934, WU 244, D 362);

dukmini V Le, dukmini Pr »einen Geruch bekommen, einen Stich bekommen, übelriechend werden, faul werden, faulen« ~ duk V Ud Le Pr Vm »Geruch, Duft V Le Pr Vm, Geruch, Gestank Ud« (F 154, -WU 244, D 115);

šomni V Le, šomni Pr »sauer werden« ~ šom V Ud »Sauer Teig, Teig, den man sauer werden läßt; V auch: Säure, Hefe« (F 1000, WU 265, D 433);

Literatur: Wiedemann SGr S. 81 führt die Instruktiv-Inaktiv-Funktion unter der Translativfunktion an, was nicht ganz korrekt ist. Der Zusammenhang translativ-inaktiv-instruktiv ist allerdings deutlich. Györke Wortbildungslehre S. 46 erwähnt unter »Verbum denominale« nur die Translativfunktion des Suffixes; ferner gibt er eine Momentanfunktion für das Verb »*tedmini*« erkennen, erfahren (*tedni* »id.«) an; diese Momentanfunktion ist jedoch nicht durch das Suffix bedingt, sondern liegt bereits im Lexem selbst (s. S. 44). Lehtisalo Abl. S. 114 bringt ebenfalls dieses Beispiel für deverbales Suffix -m-; für denominales -m- erscheint bei ihm nur die Translativfunktion (s. S. 111). Budenz UNyA S. 146 führt die Instruktiv-Inaktiv-Funktion unter der Translativfunktion an, was unkorrekt ist. Die Beispiele für deverbales -m- in momentaner Funktion sind nicht stichhaltig, da er Beispiele bringt, für die eine Basis nicht belegt ist, sondern nur weitere Ableitungen, d. h. Suffixkombinationen (s. S. 54). Bei den übrigen Beispielen liegt die Momentaneität im Lexem, z. B. *mezmini* »loskommen, frei werden« ~ *mezđini* »retten, befreien« (zudem auch hier unzulässigerweise nicht im Verhältnis zur Basis gesehen, die allerdings fehlt) (ebd.).

Bubrich Lit. 146 erwähnt nur die Translativfunktion für denominales -m-, für deverbales -m- die Momentanfunktio, wobei seine Beispiele entweder ohne Basis sind oder mit Suffixkombinationen verglichen werden. Lytkin Sovr. S. 226 ebs., Serebrennikov Kat. S. 105 stellt die Intransitität der mit -m- abgeleiteten Verba fest, zu denen seiner Ansicht nach noch eine gewisse reflexive Nebenbedeutung kommt, wenn noch eine transitive Ableitung der Basis existiert, z. B. d'ženm̄inj »kurz oder kürzer werden, sich verkürzen« d'zent̄inj »kürzer machen, verkürzen«. Diese vermeintliche Reflexivfunktion kann man jedoch aus der Translativfunktion erklären. Kövesi PNY S. 235 führt für denominales -m- nur die Translativfunktion an, die Beispiele für deverbales -m- weisen dieselben Unzulänglichkeiten der übrigen Autoren auf, d. h. Momentanfunktio wird bei fehlender Basis oder bei Suffixkombinationen festgestellt (s. S. 233).

Insgesamt kann festgestellt werden, daß in der bisherigen Forschung die der Translativfunktion sehr nahestehende besondere Funktion inaktiv-instruktiv nicht als selbständige Funktion aufgefaßt wurde. Wie weiter ersichtlich werden konnte, kann ein deverbales Suffix *-m- für das Syrjänische nicht angenommen werden.

DENOMINALES SUFFIX **-ś-*

Das denominalen Suffix **-ś-* zeigt verschiedene Funktionen, jedoch ist die Translativfunktion eindeutig die primäre (mindestens $\frac{2}{3}$ aller Belege). In einigen Fällen zeigt sich interverbal Reflexiv- beziehungsweise Frequentativfunktion. In diesen Funktionen ist das Suffix auch in deverbalen Ableitungen produktiv geworden. Man kann heute also auch ein deverbales Primärsuffix **-ś-* mit den Funktionen reflexiv, frequentativ, reziprok und inaktiv annehmen, wobei jeweils eine dieser Komponenten stärker ausgeprägt ist. Zur Entstehung aus denominalem *-ś-* und der Entwicklung aus dem denominalen älteren vergleiche man die ganz ähnlichen Verhältnisse bei dem Suffix *-aś-*, das ebenfalls primär denominal ist.

Die Annahme eines ursprünglich separaten deverbalen Primärsuffixes **-ś-* mit den Funktionen reflexiv und frequentativ ist sehr hypothetisch und aller Wahrscheinlichkeit nach nicht anzunehmen.

Vertretungen: Das Suffix ist in allen Dialekten gut belegt und wird als *-ś-* realisiert, nach Konsonant und j tritt das Suffix auch in der Form *-jś-* auf. Der Infinitiv erscheint mit dem Bindevokal j, der im Paradigma des Verbum finitum entfällt.

Beispiele für die Translativfunktion:

saregeśśini S L »rauh werden« ~ *saregeś* S L »rauh« (F 880, WU 230, D 331);

buseśśini V Vm, *buseśśinjś* Ud, *buseśśini* Pr »staubig werden, voll Staub werden« ~ *buseś* V, *buseś* Ud, *buseś* Pr »staubig, voller Staub« (F 113, WU 21, -D);

kōd'z'uleššini V »besternt werden« ~ *kōd'z'uleš*, *kōd'z'uveš* V »besternt (klarer Himmel, abends, nachts)« (F 459, -WU, D 159);

n'uiteššini V »schlammig werden« ~ *n'uiteš* V »schlammig« (F 691, WU 180, D 252);

lemeššini V S L »krätzig, grindig werden« ~ *lemeš* VL, *lemješ* S Ud »krätzig, grindig, mit Krätzen, Grind bedeckt« (F 537, WU 137, D 204);

dul'eššini S L, *dul'l'eššini* V, *d ur l'l'ešši: ni* Pr »mit Speichel besudelt werden« ~ *dul'eš*, *dul'l'eš* V, *d l'l'eš* Pr »voll Geifer, mit Geifer besudelt« (F 156, WU 31, D 337);

soršini L S, *soršj · nj* U »sich mischen, sich mengen, gemischt werden S L« ~ *sor* I »Mischung, Gemisch« (F 942, WU 238, D 342).

Beispiele für Instrukтив-Inaktiv-Reflexiv-Funktion:

turunšini S, *туру · nšini* L »mit Gras bewachsen, grasig werden« ~ *turun* V VU S Peč L U, *turjn* V Peč I U, *туру · n* P »Gras, Kraut, Heu« (F 1067, WU 286, D 383);

genšini V »zottig werden« ~ *gen* V Ud Le S Pr VO »Federn, Flaum, Daunen, Haare am Körper (bei Tieren und beim Menschen); (kollektiv:) Fell der Tiere, Le auch: ein Haar (vom Körper) (F 237, WU 53, D 87);

bakšini S L P »schimmelig, kahmig werden« ~ *bak* V S, *bag* P »Schimmel, Kahl« (F 105, WU 19, D 16);

mjžšini V »sich vergehen, etwas gegen jemand verschulden« *mjž* V Ud Le »Schuld, Sünde V, Vergehen Ud Le« (F 621, WU 161, -D);

Beispiele für Essivfunktion (selten):

mukšini P »widerspenstig sein, sich widersetzen, stätisch sein« ~ *mug* P »widerspenstig, ungehorsam, Widerspenstigkeit, Ungehorsam« (F 632, WU 169, -D);

nad'z's'ini V »geizen, geizig sein (seltener)« ~ *nad'z'* V Le »geizig« (F 645, W 167, -D);

šogšini V Ud, *šogšini* Pr, *šokšini* Le, *šokšini* VO, *šògšini* I »betrübt oder traurig sein, trauern« ~ *šog* V Ud Le, VU S Lu Vm »Trauer, Kummer, Gram, Langeweile, Übelkeit V, Kummer, Betrübniß VU, Kummer, Gram Ud Lu S Le Vm; traurig, getrübt V« (F 645, WU 263, -D) (in D fand sich für diese Funktion kein Beispiel).

Resultativfunktion:

kitššini V »Schwatzen der Elster« ~ *kitš kitš* V »onom. vom Schwatzen der Elster« (F 413, WU 112, D 156);

kurkšini V »husten, krächzen, stöhnen« ~ *kurk! kurk!* Krächzen (Schrei) des Raben« (F 507, WU 128, D 181);

zikšini I »winseln, lärmern, wimmern (Schwein) (seltener)« ~ *zik* V S L I U »Lärm, Geräusch, Gewinsel, Gewimmer« (F 1282, WU 355, -D).

Beispiel für Instrumentalfunktion: (1 Beleg)

šerdišni »Getreide schwingen« ~ *šerdiš* V »Kornschwinde (S. Chr. 153) (F 987, -WU, D 428).

Beispiele für Instrumental-Inaktiv-Funktion: (2 Belege)

geršini V Ud S Le P, *geršini* I »gepflügt werden« ~ *ger* V Ud S Le Pr »Pflug, Hakenpflug« (F 238, WU 54, -D);

izšini V S L P, *izšini* I, *izšinjš* U »gemahlen werden« ~ *iz* V VU S Peč L U P, *iz* I IM »Stein, Ural« (F 290, WU 68, -D);

Literatur: Wiedemann SGr S. 84 behandelt -šiny (-žiny, -d'žiny, -t'šiny) -šny als zusammengehörig, was jedoch nicht möglich ist; -šiny

und -ziny sind expressive Suffixe und haben mit dem Suffix -ś- keine funktionale Gemeinsamkeit. Für denominales -ś- führt er nur die Translativfunktion an. Bei Györke Wortbildungslehre fehlt denominales *-ś- überhaupt für das Syrjänische. Budenz UNyA gibt kein denominales *-ś- an, ebs. Lehtisalo Abl.; Bubrich Lit. S. 147 führt wie Lytkin Sovr. S. 248 nur Translativ-, Instruktiv- und Instrumentalfunktion an, die Inaktivität wird nicht erwähnt.

Kövesi PNY S. 351 trennt *-ś- wie die anderen Forscher nicht von Sekundärsuffix *-aś-. Sie berücksichtigt nicht die Essivfunktion, Instruktiv-Inaktiv-Reflexiv-Funktion und nicht die Instrumental-Inaktiv-Funktion.

Deverbale Funktion von *-ś-

Deverbal hat -ś- eine Reihe von Funktionen, über deren inneren Zusammenhang schon öfters geschrieben worden ist, z. B. Ganschow, G., Die Verbalbildung im Ostjakischen, S. 16 f., 43, 56, 66 f., 90 ff., 104, 105, 120 f., nämlich inaktiv, intransitiv, reflexiv, reziprok, frequentativ. Diese Funktionen können – wie die Beispiele zeigen – als alleinige Funktion (z. B. nur frequentativ oder nur reflexiv) oder als kombinierte Funktion (z. B. intransitiv–frequentativ) oder parallel (1. inaktiv, 2. reziprok usw.) auftreten.

Beispiele:

juśini V S L I, *juśinjs* U »zehen, saufen VU, sich betrinken, sich satt trinken« ~ *junj* »trinken« (F 348, WU 84, D 452);

ńerśini V S L P, *ńerśinj* I (V S I: kontinuativ, L P: frequ.-kont.) »necken, reizen« ~ *ńernj* »necken, reizen« (F 650, WU 176, D 238);

lośinj V I »sich ereignen, vorkommen, zu sein pflegen« ~ *lonj* »werden, entstehen, geschehen« (F 548, WU 141, D 202);

berdśini L, *bertśini* P »ausweinen, zu weinen aufhören, unaufhörlich weinen P« ~ *berdnj* V VU S Peč L P, *berđinj* P, *bèrdnj* I, *berdnjs* U »weinen, klagen« (F 74, WU 13, D 20);

tilśinj S L, frequ. zu *tilnj* S »seine Kräfte anspannen, sich anstrengen, til-: *śin* *tilnj* V S »sich die Augen reiben« (F 1036, WU 76, –D);

kerśinj V S P, *karśinj* I, *karśinj* VU, *karśinj* Ud (KSz. XIV, 110) »gemacht werden, geschehen, werden V, in Erfüllung gehen« ~ *kernj* V, *ker-S*, *kernj* Le, *kerni* Pr VO, *karnj* VU Ud Vm, *karnjs* Ud »tun, machen; V Vm auch: arbeiten, jemanden schädigen, ihm Schaden anzubarn« (F 380, WU 93, D 148);

nalšini V S »stumpf werden, schartig werden« ~ *nal'ni* V (KSz. XIV, 113) »stumpf machen, schartig machen (z. B. ein Messer)« (F 646, WU 167, D 234);

kjvšini V (KSz. XIV, 113) Ud, *kjlsini* Pr »gehört werden, bekannt werden, hörbar sein V, gerühmt werden, gehört werden, hörbar sein Ud, hörbar sein, verlauten« ~ *kjvni* V VU Ud, *kjlni* Le, *kjlni* Pr »hören, fühlen, spüren V VU Ud Le Pr Vm, hören S VO; Ud Le auch: wittern« (F 426, WU 107, -D);

pušini V Le, *pušj·ni* Ud, *puši*-VU S, *puši*-Pr, *pušinj* VO »kochen, Essen bereiten V Ud S, Ud: frequ.-kont., (auf)gekocht werden, kochen (intr.) V VU Ud Le Pr VO« ~ *punij* V Ud S Le, *pu*-VU Vm, *puni* Pr VO »kochen (tr.), sieden machen V Ud S Le Pr VO Vm); kochen, sieden (intr.) V VU S Pr VO Ud), V auch: sich erhitzen, sich ereifern« (F 844, WU 218, -D);

pežšini V Ud »gekocht oder gebäht, gebrüht werden; gar werden, mürbe werden V, gekocht werden, gar werden (Milch, Rüben, Beeren usw.); wund werden (vom Schweiß aufgebrannt werden) Ud« ~ *pežni* V Ud Le »brühen; brüten, ausbrüten; Ud auch: braten (tr.) (z. B. Erdäpfel); V Ud auch: aufkochen (z. B. Milch)« (F 773, WU 202, -D);

ražšini V Ud »sich aufknöpfen, losgebunden, aufgeknöpft werden V, sich selbst etwas losbinden (Med.) Ud« ~ *ražni* V Ud, *raž*-VU S VO, *ražni* Le Vm, *ražni* Pr »losbinden, aufbinden, losknöpfen, aufknöpfen V, (einen Sack) öffnen VU, niederreißen (z. B. ein Gebäude), loswickeln, losmachen Ud, losbinden S, einen Knoten losbinden Le Pr, loslösen (eine Binde) Vm« (F 854, WU 221, D 317);

šondišni S L »sich wärmen, warm werden« ~ *šondjnj* S L »wärmen« (F 1001, WU 265, D 433);

evšini V »stillschweigen, unterlassen, aufhören, sich beschwichtigen« ~ *evni*, V, *elni* Pr »hemmen, hindern, aufhalten; stillen, besänftigen, beschwichtigen; überreden, zureden; verbieten V, etwas verweisen Pr« (F 204, WU 54, -D);

kuṭišni V, *kuṭišni* Ud »sich entblößen V Ud, gerupft werden« ~ *kustini* V Le, *kustinjs* Ud, *kustj-S*, *kustini* Pr »reinigen (z. B. die Borsten des Schweines) V, rupfen (einen Vogel) V Le Pr, einen arm machen (rupfen) Vm, rupfen, zausen, zupfen; entblößen Ud, kahl machen« (F 511, WU 130, -D);

paḍžšini V Ud »sich abstreifen V, breitgeschlagen werden, flachgeschlagen werden Ud« ~ *paḍžni* V »abschälen, abstreifen, die untere Lippe herunterziehen« (F 715, WU 187, D 271);

tšezšini V »sich ansammeln, sich anhäufen« ~ *tšezni* V Le *tšezni(s)* Ud, *tšez-Pr* »sammeln, ansammeln, anhäufen, beiseite legen V Ud, aufbewahren Ud, sammeln, anhäufen Le; (Pilze, Milch, Beeren) Vorrat machen Pr« (F 1099, WU 299, D 417);

miššini V Ud Le Vm, *miššini* Pr »sich waschen« ~ *mišni* Le »waschen« (F 618, WU 150, D 232);

pikšini V (KSz. XIV, 109) Ud, *pikšj-S* »sich stützen, sich stemmen; auf etwas bestehen V, sich widersetzen (z. B. vor Gericht alles leugnen), sich auf etwas lehnen, sich spreizen, auf etwas bestehen Ud, sich gegen etwas stemmen S« ~ *pikni* V Ud, *pik-S* Le Pr VO »stützen, aufstützen, eine Stütze unterlegen, mit einer Stütze versehen V Ud, eine Stütze anbringen, gegen etwas stemmen Pr, stoßen VO« (F 787, WU 206, D 312);

šuišni V S L I P, *šuišni* S Ud »sich schieben, sich drängen, sich eindrängen, sich mengen, sich mischen, sich einmischen« ~ *šujni* V Ud S Le Vm, *šujni* Pr, *šuj-VU* VO »hineinstecken, irgendwohin stecken« (F 973, WU 253, -D);

viṣ̌ni V »sich töten, einander töten, einander totschiagen« ~ *vinj* V
 VU Ud S Lu Vm, *vinj* VO, *viñj* Le, *viñj* Pr »töten V VU Ud Le Pr VO
 Vm, auf der Jagd ein Tier erlegen Ud Le VO, schlagen S Lu Le, prügeln
 Le« (F 1214, WU 333, D 53);

kojṣ̌ni V Ud »sich oder einander bespritzen, spritzen, einander be-
 spritzen V Ud« ~ *kojnj* V Ud, *koj*-Le »spritzen«, ausgießen, hinaus-
 spritzen (z. B. aus dem Kahn das eingedrungene Wasser hinausschau-
 feln), austreuen (Samen auf dem Acker) V, Wasser hinausspritzen,
 hinausgießen Ud, schütten, spritzen Le« (F 460, WU 114, D 160);

įstj̣ni V »soslat'sja, ssylat'sja; sich auf jemanden berufen, einander
 die Schuld zuschieben« ~ *įstjnj* V S Vm, *įstj̣ni*, *įstj̣* nj, *įstj̣nj*s Ud, *įst*-
 VU, *įstj̣*-Pr VO »schicken, senden, zusenden« (F 202, WU 71, D 445);

jukṣ̌ni V Ud S Le, *jukṣ̌ni* Pr »sich teilen, auseinandergehen, sich
 trennen, voneinander scheiden V Ud Le, untereinander teilen Ud S Le
 Pr« ~ *juknj* V Ud S Le, *juk*-VU Pr »teilen, zerteilen« (F 343, WU 83,
 D 451);

ad'd'žiṣ̌ni V S, *ad'd'žiṣ̌ni* Ud, *ad', d'ži: ṣ̌ni* Le, *ad', d'ži: ṣ̌ni* Pr »einan-
 der sehen, einander treffen, mit jemandem zusammentreffen«
ad'd'žinj V VU S VM, *ad'd'žj̣* nj, *ad'd'žinj*s Ud, *ad'd'žinj* Le, *ad'd'žini*
 Pr VO »sehen, erblicken, wahrnehmen; finden V Ud S Le Pr VO Vm,
 sehen, erblicken VU (F 36, WU 2, D 10);

veipṣni V »miteinander beratschlagen, übereinkommen, mitein-
 ander verabreden« ~ *vejpni* V »tadeln, einem etwas vorwerfen; raten,
 überreden« (F 1186, WU 368, -D);

sakṣ̌ni V S I »einander schimpfen« ~ *sakni* V S I »schimpfen«
 (F 877, WU 229, D 329);

veṣ̌ni P »(etwas miteinander) tauschen« ~ *vežni* P »wechseln, tau-
 schen, kaufen« (F 1185, WU 327, D 43);

sirji·šni P »huitoa toisiaan vitsoilla, einander mit Ruten schlagen«
 ~ *sirjini* P »huitoa l. lyödä vitsalla, mit der Rute schlagen« (F 904,
 WU 236, -D);

kul'sini V Mež Le, *kul'sinis* Ud »sich abschälen, sich häuten, sich
 abschälen (von der Rinde)« frequ. zu *kul'ni* V Ud Le, *kul'*-, VU S Vm,
kul'ni Pr »abnehmen, abreißen, ausziehen (Kleider); schinden (auch:
 Geld erpressen; Kleid ausziehen VU, abziehen, abreißen, Kleid able-
 gen; rauben, schinden, pressen Ud, abreißen Pr« (F 502, WU 126,
 D 179);

peššini V Ud, *peššini* Pr »sich herumwerfen, sich hin und her wer-
 fen, sich anstrengen, sich quälen; zappeln V, unruhig sitzen, sich hin
 und her werfen Ud, sich anstrengen, sich bemühen im Lernen; sich
 herumbalgen Pr« ~ *pešni* V, *pešni* Ud (Nev), *pešnis* Ud (Pavl), *pešni*
 Le, *peš*-Pr, *pešni* VO »schlagen, beschlagen, einschlagen (z. B. einen
 Nagel); weich machen V, Leder drücken« (F 744, WU 195, D 282);

puđžšini V Ud »sich aufstreifen (Refl. und Med.: V; Refl. Ud)« frequ.
 zu *puđžni* V Ud, *pužni* (*puđž*-) Le »aufstreifen, zurückschlagen, auf-
 krepeln, zurückfalten (Kleid)« (F 838, WU 216, D 306);

kijšini V (KSz. XIV, 116) Ud »sich verflechten, mit Flechten, Strik-
 ken, Weben beschäftigt sein V« frequ.-kont. zu *kijni* V (KSz. XIV, 116)
 Ud S Le, *kijni* Pr, *kij*-VO, *kijni* Vm »weben, flechten, stricken V Ud S,
 weben, flechten Le Pr VO Vm« (F 433, WU 101, -D);

ęššini S L I »punnita, wägen S, punnita itseään, sich selbst wägen L;
 ripustella, olla ripustamssa, mit (Auf)hängen beschäftigt sein« ~ *ęšni*
 V Ud Le, *ęš*-Vm, »aufhängen Vm, über das Feuer hängen, aufs Feuer
 zum Kochen setzen Ud, wägen S L Le« (F 211, WU 46, D 270);

volišni V »einander besuchen, beieinander zu Gast sein, öfters zu
 Besuch kommen Lu« ~ *voljini* V Le, *voljini*(s) Ud (Pavl), *volj*-VU S Vm,
volini Pr, *volj*-VO »kommen, besuchen, irgendwohin kommen, an-
 kommen« (F 1255, -WU, D 57);

l'etsĭni V, *l'et'tšĭni* Ud, *l'et*, *t'šĭni* Pr »Wolle schlagen, einander zupfen, einander zerren, reißen V, Wolle schlagen Ud Pr« ~ *l'etni* V Ud, *l'etni* Pr »zupfen, reißen« (F 566, WU 146, D 249);

niršĭni S Lu P »einander pressen« frequ. zu *nĭrni* P »pressen« (-F, -WU, D 249);

vežšĭni V Ud, *vežšĭni* Le, *veššĭni* Vm »tauschen, miteinander tauschen S L, vertauscht oder verwechselt werden« ~ *vežni* V Ud (Pavl) S Vm, *vežni* Le, *vežni* Pr »tauschen, vertauschen, wechseln (tr.) (Geld, Wäsche), verwechseln, verwandeln, ändern, austauschen« (F 1184, WU 327, -D);

niršĭni S L P »gepreßt, gerieben werden, einander pressen P« ~ *nĭrni* V S L P »pressen, drücken V P, andrücken, niederdrücken, festdrücken P« (F 659, WU 170, -D);

tal'šĭni Le »öfters getreten werden« ~ *tal'ni* V Ud »treten, nieder-treten« (F 1017, WU 270, D 364);

lojšĭni V S L I, *vojšĭni* P »fertig geknetet werden, mit Kneten beschäftigt sein S L P« frequentativ zu *lojni* V S L I, *lojniš* U, *vojni* P »kneten (Teig, Lehm)« (F 548, WU 140, D 201);

šĭršĭni V S L I P, *šĭrši*-U »(refl.) sich die Haare schneiden, scheren (frequ.), beschneiden, geschoren werden, sich mit Scheren beschäftigen« ~ *šĭrni* V Ud Le, *šĭr*-S, *šĭrni* Pr, »scheren, schneiden, klein schneiden V, scheren Ud Le Pr, schneiden, hauen, fällen S« (F 995, WU 262, D 442);

kiršĭni L I, *kiršĭniš* U »fertig gegraben werden L, mit Umgraben beschäftigt sein I, sich an etwas stechen« ~ *kĭrni* V S L, *kĭrni* I, *kĭrniš* U »obryvat', umgraben, ringsum graben V S L I U, einen Graben ziehen L, wegspülen« (F 436, WU 110, -D).

Literatur: Wiedemann SGr S. 84 erwähnt Passiv-, Intransitiv-, Reflexiv- und Reziprofunktion. Bei Györke Wortbildungslehre S. 27

finden sich Belege für Frequentativ-, Reflexiv- und Momentanfunktion, wovon die Momentanfunktion als nicht erwiesen angesehen werden muß. Fokos-Fuchs KSz. XIV, S. 128 hält die Reflexivfunktion des Suffixes für primär und leitet die übrigen Funktionen wie passiv, intransitiv und auch die Frequentativfunktion aus der reflexiven Bedeutung des Suffixes her. Budenz UNyA S. 29 nimmt hingegen noch ein Frequentativsuffix *-ś- an; dafür gibt es jedoch keinen Grund (s. auch Fokos-Fuchs op. cit. S. 128). Fokos-Fuchs (ebd.) führt noch eine Momentanfunktion des Suffixes an, seine Beispiele sind jedoch eher einwandfreie Beweise für die Frequentativfunktion: z. B. junj »trinken« ~ juśjni »sich satt trinken, sich betrinken, sich dem Trunke ergeben, dem Trunke ergeben sein«. Kövesi PNY S. 341 behandelt – wie alle übrigen Forscher außer Fokos-Fuchs – deverbales *-ś- zusammen mit Sekundärsuffix *-aś-. Reflexiv-Frequentativ-Funktion und Reziprofunktion fehlen bei ihr. Dafür arbeitete sie eine Konativfunktion von *-ś- heraus, die jedoch nicht gerechtfertigt erscheint. Die beiden Beispiele (S. 346) »Pr iva·nlēn oz·juśj̄ ňi śoj̄śi« »Ivan hatte keine Lust zu trinken oder zu essen (VdK 125)« und »V oz uzśj̄« »es schläfert ihn nicht« sind keineswegs überzeugend.

DENOMINALES SUFFIX -*t-

Das denominales Suffix *-t- hat vorzugsweise resultative Funktion. Sofern sich andere Funktionen zeigen wie z. B. Instrukтивfunktion, muß man diese als sekundär ansehen. Diese anderen Funktionen sind zum Teil mehrdeutig und in gewissem Sinne ebenfalls als resultativ aufzufassen. Z. B. *gabjr* »Faust« ~ *gabjrtņj* »in der Faust zusammendrücken, fest anpacken mit zusammengedrückter Faust, zusammendrücken« bedeutet a) mit der Faust etwas tun, das heißt die Funktion ist in diesem Falle instrumental aufzufassen, aber auch b) als resultativ: wenn man in der Hand etwas zusammenpreßt, *macht* man eine Faust; die Faust ist somit Resultat der Handlung. An speziellen Funktionen, die sich von der resultativen Hauptfunktion klar unterscheiden, gibt es eigentlich nur die Essivfunktion, die allerdings auch nur sechsmal belegt ist.

Vertretungen: Das Suffix ist zahlreich belegt und kommt in allen Dialekten in der Form -t- vor, im Infinitiv meist als -tj-, aber auch als -t- (eine lautliche bzw. dialektale Distribution konnte nicht festgestellt werden). Der Bindevokal entfällt im Paradigma des Verbum finitum.

Beispiele für die Resultativfunktion:

ńukjltņj V Vm, *ńukil'tņj* Ud »biegen, zusammenbiegen (z. B. einen Zweig, einen Strauch)« ~ *ńukjl' V, ńukil' Ud* »Biegung, Krümmung, Haken; krumm, gebückt, gebogen V (Krümmung z. B. des Stabes, nicht des Flusses); krumm, schief Ud« (F 691, WU 180, D 252);

ottemtini V (seltener) »schmal machen, schmaler machen, verschmälern« ~ ottem Ud Mež »Breite der Leinwand, des Kattuns, Tuch, Kopftuch Ud Mež, Handtuch V« (F 713, WU 186, D 262);

d'žoŋtini: rutlĭni-d'ž. V »flicken, ausbessern, stopfen, nachlässig oder oberflächlich zunähen« ~ d'žoŋ V Ud S Lu Le Vm, d'žoŋ, d'žoŋ Pr »ganz, voll, heil, unversehrt; Unversehrtheit, Unverletztheit, Unberührtheit V, ganz, unversehrt S, ganz Ud Vm, ganz, unversehrt, unberührt Pr, ganz, gesund, unberührt Le, gesund Lu« (F 178, WU 38, D 105);

gegrestni V »rund machen, runden« ~ gegres V Ud Le Vm »rund; V auch: Kreis, Umkreis« (F 235, WU 52, D 86);

kĭntini V Le, kĭnti·ni Ud, kĭntini Pr »abkühlen (tr.), frieren lassen, V auch: im Fieber frieren machen ~ kĭn »erstarrt«;(F 431, WU 108, D 187);

kopirtni V (KSz. XIV, 108) Ud Le Vm »beugen, neigen, krümmen V, beugen, neigen Ud, den Kopf beugen Le Vm« ~ kopjr V »Wölbung, Bucht« (F 475, WU 119, D 165).

Beispiele für die Instruktivfunktion:

jogęstni V, jogę·stĭni Le »schmutzig machen, voll Kehrricht machen« ~ jog V Ud Le Pr VO Vm »Kehrricht, Müll, Schutt; Unkraut V, Kehrricht, Müll, Abfälle von Flachs, Stroh Ud, Kehrricht, Müll, Schutt Le Pr VO, Kehrricht, Müll, Schmutz; Span Vm« (F 331, WU 80, D 120);

jertni V Ud S Le, jertni Pr »in die Umzäunung eintreiben, einsperren; einzäunen; bedrücken, einsperren, hineintreiben S Le« ~ jer V Ud »geflochtener Zaun, Zaun, eingezäunter Platz; Gemüsegarten V, geflochtener Zaun, Zaun Ud« (F 318, WU 77, D 143);

gurangęstni V »Vertiefungen machen (oder Gruben), mit Vertiefungen oder Gruben versehen« ~ guran V Le Pr »Vertiefung, Grube, Graben; Grube im Keller zum Lagern von Schnee und Eis; Wasserriß;

nicht zugefrorene Stelle im Eis V, tiefe Grube Le, tiefes Tal Pr« (F 275, WU 64, -D);

goseštņi V »mit Fett beflecken oder beschmutzen, fettig machen« ~ *goseš* »fettig« (F 263, WU 60, -D);

bigirtņi V Ud, *bigertņi* V, *bigē·rtņi* Le, *bigertņi* Pr »mit Band benähen, einfassen, einsäumen, verbrämen V Le, einsäumen, einfassen Pr« ~ *bigēr* V Le »Gebräme, Verbrämung, Saum, Einfassung« (F 85, WU 15, -D).

Sämtliche Belege – auch die hier nicht angeführten – für die Instrukтивfunktion sind zweideutig und könnten auch unter der Resultativfunktion angeführt werden.

Beispiele für die Essivfunktion:

vargil'tņi V »schwankend gehen, hinken« ~ *vargil'* V »schwankend, wankend (gehend); hinkend« (F 1157, WU 319, D 38);

bukištņi V »runzeln« ~ *bukiš* V »mürrisch, verdrießlich, unfreundlich, zanksüchtig« (F 105, WU 19, -D);

geri·štini Le »pflügen« ~ *geriš* V, *mu-geriš* Ud »Ackermann« (F 238, WU 54, -D);

ņužtņi, *ņužtņi* I »zögern, zaudern, verzögern, hinziehen« ~ *ņūž* I »Länge, lang, gestreckt; zaudernd, zögern« (-F, WU 181, -D);

Beispiele für die Instrumentalfunktion: (alle Belege)

gegil'tņi V, *gògil't-Vm* »rollen (tr.), wälzen, den Diskus werfen, rollen V, rollen (tr.), den Diskus werfen, rollen Vm« ~ *gegil'* V Le, *gegil'* Pr »Kreis, Rad (geheimsprachlich: Münze); Rubel V, Wurfscheibe, Diskus, Sitzbrett des Stuhls, Rubel Le, Rad Pr« (F 234, WU 52, -D);

gabirt-V S, *kabirt*-S »in der Faust zusammendrücken« ~ *gabir* V L, *kabir* S U »hohle Hand, Faust« (F 223, WU 49, D 144);

tšabirt-S, *tšabirt*-L »(mit der Hand) greifen oder drücken« ~ *tšabir* S L »hohle Hand, Faust« (F 1080, WU 293, D 403).

Alle drei Belege könnten auch unter der Resultativfunktion aufgeführt werden.

Bei einer großen Anzahl der Belege konnte die Suffixfunktion nicht mehr erkannt werden, da die Funktion verblaßt oder verdunkelt ist.

Beispiele:

vugirt-S »(beim Angeln) einmal anbeißen (Fisch)« ~ *vugir* V S L I U, *vugi:r* P »Angelhaken« (F 1266, WU 351, -D);

vugirtni V »einschlummern« ~ *vugir* V »Schläfrigkeit« (F 1266, -WU, D 58);

bigil'tni V Le, *bigil't*-Pr »rollen, wälzen, umdrehen, umwenden, umwerfen V, rollen (tr.), wälzen Le Pr« ~ *bigil'* V »Klotz, runder Klotz, nach dem Sägen gebliebenes Ende« (F 84, WU 16, -D);

veržert-V S, *vežert*-I, *veže:rt*-I, *veže:rt*-P »verstehen, begreifen V S P, prüfend betrachten, prüfen, sich über etwas unterrichten, zusehen, sehen I« ~ *vežer* V S U P, *vežer* I »Verstand, Vernunft, Urteilskraft V S U auch: Gedächtnis« (F 1183, WU 327, -D);

Literatur: Wiedemann SGr S. 86 berücksichtigt nur die Resultativfunktion. Györke Wortbildungslehre S. 15 führt nur die Instrukтивfunktion an. Budenz UNyAS. 149 erwähnt nur die Resultativ- und Instrukтивfunktion. Uotila Kons. Perm. S. 290 bringt lediglich für die Resultativfunktion Beispiele. Bubrich Lit. S. 146 hat Beispiele nur für die Resultativfunktion. Kövesi PNy S. 387 ff. arbeitet noch die Translativfunktion des Suffixes heraus. Von dem einzigen Beleg, den sie

aufführt, fehlt die Basis. In meiner Materialsammlung fand sich kein Beweis für diese Funktion. Ferner gibt sie für »Essivfunktion« zwei Beispiele, von denen das erste »Ud ańitnj: meš-a. »kochen, Speisen zubereiten (die Wirtschaft besorgen)« ~ P ań »Mutter des Mannes« jedoch nicht mit dem syrjänischen Suffix *-t- gebildet wird, sondern mit dem russischen Lehnsuffix -it- (s. Lehn suffixe S. 96). Der zweite Beleg »Pr aski tšumak kutis jejtalnj »den nächsten Tag begann der Wirt irrsinnig zu sein (VdK)« ~ V S Lu I jeĭ »dumm, einfältig, unvernünftig« besteht aus einer Suffixkombination und ist somit nicht einwandfrei.

EXPRESSIVE PRIMÄRSUFFIXE

Die meisten syrjänischen Verbalbildungssuffixe finden sich auch an expressiven Verba, wobei die Expressivität jedoch im lexikalischen Wert des betreffenden Grundwortes liegt.

Das Syrjänische besitzt jedoch auch Suffixe, die selbst expressiv beziehungsweise charakteristisch für expressive Verba sind. Eine so klare Funktionsdistribution wie etwa im Ostjakischen – fast immer frequentativ und momentan – läßt das Syrjänische nicht erkennen. Die Suffixe kommen überwiegend in Momentan- und Translativfunktion vor, daneben aber auch in Instruktiv-Inaktiv-Funktion.

EXPRESSIVSUFFIXE *-*g-* ~ *-*k-*

Den mit den expressiven Suffixen **-k-* bzw. **-g-* gebildeten Verba fehlt im allgemeinen das Grundwort. Wir können **-k-* und **-g-* dennoch als Ableitungssuffixe betrachten, da die mit diesen Suffixen gebildeten Verba in den allermeisten Fällen onomatopoetischer Herkunft sind. Relevante Funktion liegt nur in der Expressivität, die zwar teils frequentativ, teils momentan realisiert ist, jedoch ist dies Merkmal der lexikalischen Qualität der betreffenden Verba und nicht den Suffixen zuzuschreiben. In den vereinzelt Fällen der Existenz eines Grundwortes ist dies verbaler Natur. Bei der lautlichen Distribution ergibt sich: *-g-* erscheint nach *b, l, l', m, n, n', r, z, ž, d'ž* und *v*; *-k-* erscheint nach *s, ś, š, tš, tś, t, p* und *v*. Gemeinsam können also beide Suffixformen nach *v* stehen, und zwar erscheinen sie in *V P Ud* und *S*; für *V P* und *Ud* liegt die Erklärung im *l~v*-Wechsel.

Vertretungen: Die expressiven Suffixe *-k-* bzw. *-g-* kommen in allen Dialekten vor, sind jedoch häufiger in Suffixkombinationen be-

legt als selbständig. Im Infinitiv erscheinen sie mit dem Bindevokal -i-, der im Paradigma des Verbum finitum entfällt.

Beispiele:

brotkĭni V, brotkini Pr »brummen, murmeln V, tönen (wenn z. B. während des Gehens der Ranzen an meinen Rücken schlägt) Pr« ~ brotka kĭvni V, brotka kĭlni Pr »id.« (F 102, WU 19, D 27);

niskĭni L »näseln« o. B. (-F, WU 169, D 243);

viškĭni V S L I Pr »heiser sprechen, röchelnd atmen, weinen, schluchzen« o. B. (F 1220, WU 337, D 53);

tat'skĭni S L Pr »schlagen, so daß es klingt (z. B. ein Ei oder Glas auf dem Tisch) S, zerschlagen (Eier, Gläser besonders aneinander) L, leicht schlagen Pr« ~ tat's munni L »zerbrechen (z. B. Ei) (intr.)« (F 1021, WU 272, D 366);

t'suškĭni V Ud »stechen (Biene, Mücke, Bremse); V auch: anzünden« o. B. (F 1121, WU 308, D 352);

ňuškĭni Ud »schnupfen, schnauben; schnupfen (z. B. Tabak)« ~ o. B. (F 693, WU 181, D 247);

kirt'skĭni V »mit den Zähnen aufknacken, zerbeißen« o. B. (F 410, WU 101, D 155);

vul'skĭni V »schwätzen, plappern, Unsinn schwätzen« ~ vul'ska: vul'ska-val'ska šorńitni Pr »unzüchtige Reden führen« (F 1267, WU 351, D 69);

puťskĭni V Ud Le »drehen (Stricke, Fäden); winden, zwirnen; Le auch: walken« o. B. (F 848, WU 220, D 310).

Beispiele für das Suffix -g- (denominal bzw. ohne Basis)

korgĭni V »schnarchen« o. B. (F 478, WU 120, D 164);

jurġini V »klingen, tönen, donnern, rauschen« ~ *jura kivni* V »klingen, tönen« (F 353, WU 84, D 452);

d'żolġini Le »singen (von kleinen Kindern und von Vögeln), zwitschern« o. B. (F 178, WU 38, D 104);

zilġini V »anhaltend krank sein, kränkeln; stöhnen, ächzen« o. B. (F 1282, WU 355, D 130);

kurġini V Ud, *kurgini* VO »schnurren (von der Katze) girren (von der Taube) V Ud, gurren (vom Birkhahn)« ~ *kura: kura kijē, lebalne* Le »die Vögel schwirren (vom Geräusch der Flügel)« (F 505, WU 128, D 180);

zargiņi V »hineinstechen, hineinstoßen« o. B. (F 1275, WU 354, D 128);

guņġini V S »vupit', tj:nut'; austrinken, ziehen (wohl im Sinne von: ausleeren, aussaugen) V, ganz langsam austrinken« o. B. (F 275, WU 63, D 93);

dulġini Pr »gaffen, die Augen aufsperrn und gaffen« ~ *duv: duv vid'žni* V, *dul vižni* Pr »id.« (F 156, WU 31, D 115);

žimġini V »mit Gepolter, mit Geräusch, mit Gerassel fest hinwerfen« ~ *žima: ž. kġvni* V »klopfen, poltern, mit Gepolter hinwerfen« (F 1282, WU 356, D 133).

Beispiele für deverbales Suffix -k-:

suṭṭkġini V Le, *suṭṭkġini* Pr »hineinstechen, stechen, hineinstecken (Le z. B. die Feder in das Tintenfaß); durchstechen, durchstoßen« ~ *suṭṭni* V »eindringen in etwas, hineingehen (hineingestochen werden)« (F 931, WU 243, D 352);

ńeṭṣkṇi V S, *ńeṭṣkṇi* Le, *ńeṭṣkṇi* Pr VO »ziehen, reißen, zupfen, herausreißen« ~ *ńeṭṣṇi* Ud (Nev Pavl) »reißen, zupfen« (F 677, WU 176, D 239);

saṭṣkṇi V, *saṭṣki*-S, *saṭṣki*-Pr »hineinstecken, hineinstoßen, hineinstechen (ein Messer, einen Nagel tief hineintreiben V, hineinstekken S, hineinstecken, -stechen Pr« ~ *saṭṣṇi* V »hineindringen (hineingesteckt werden), hineingehen (beim Stechen, Stecken)« (F 881, WU 230, D 331).

Beispiele für deverbales -g- konnten nicht gefunden werden!

Literatur: Die Literatur weist ein ziemlich uneinheitliches Bild auf hinsichtlich der Frage, ob wir es mit einem Wechsel -g- ~ -k- oder gar mit einem Wechsel -g- ~ -k- ~ -j- oder mit verschiedenen Suffixen zu tun haben. Wiedemann SGr S. 77 ff. nimmt an, daß -g- die stimmhafte Variante zu -k- ist und beide mit -j- wechseln. Die stimmhafte Variante steht nach p, t, s, š. Dies stimmt jedoch nur für selbständig auftretendes -k-; in Suffixkombinationen – in denen das Suffix ungleich häufiger auftritt – stimmt diese phonetische Verteilung nicht mehr, und das -k- ist von -g- und -j- unabhängig. Eine Funktion der Suffixe erwähnt Wiedemann nicht. Bubrich Lit. 162, Lytkin Sovr. 249 vertreten gleichfalls den Wechsel -g- ~ -k-, Bubrich den von -g- ~ -k- ~ -j-. Kövesi PNy S. 170 ff. nimmt jedoch drei verschiedene Suffixe an mit der Begründung, daß alle drei Wechsel vorkommen bei ein und demselben Wort, die Bedeutung allerdings unterschiedlich ist. Die Suffixe -g- und -j- bilden ihrer Ansicht nach hauptsächlich frequentative Verba, -k- hauptsächlich momentane Verba. Wie wir oben festgestellt haben, sind die Aktionsarten frequentativ und momentan nicht suffixal bedingt, sondern liegen im Lexem selbst. Was die drei Suffixe verbindet, ist lediglich ihre Expressivität (ebs. Bu-

brich und Lytkin). Kövesis Beispiele (nur für Wechsel -k- ~ -g- und -k- ~ -j-, nicht etwa wie angekündigt -k- ~ -g- ~ -j-) können durch Gegenbeispiele sofort widerlegt werden. Sie beruhen zudem auf der bereits festgestellten Irrelevanz von momentan und frequentativ.

Bei dem von Wiedemann, Bubrich und Kövesi angenommenen Suffix -j- dürfte es sich um das stammbildende Element -j- handeln (s. S. 91 ff.) beziehungsweise um eine jüngere Analogiebildung.

EXPRESSIVSUFFIX *-ź-

Das expressive Suffix *-ź- ist überwiegend denominal belegt. Seine Hauptfunktion ist translativ, daneben gibt es eine instruktiv-inaktive Nebenfunktion. Neben vielen – oft onomatopoeischen – Belegen ohne Basis sind auch zehn deverbale Zeugnisse belegt, von denen sechs einwandfrei momentan-inchoative Funktion erkennen lassen. Wegen des denominal-translativen Gebrauchs liegt die Entwicklung aus *-ś- nahe. Nach der lautlichen Distribution von -ś- und -ź- kann man annehmen, daß sie ursprünglich nach dem Gesichtspunkt stimmhaft-stimmlos erfolgte. Nachdem aber eine funktionale Suffixspaltung eingetreten war, konnte sich -ś- auch mit stimmhaften Lauten verbinden (s. Literatur).

Vertretungen: Das Suffix wird in der Form -ź-, -d'ź-, im Infinitiv in der Form -źi-, -d'źi- realisiert, wobei der Bindevokal im Paradigma des Verbum finitum entfällt.

Beispiele für die Translativfunktion:

bonźini V Ud, bonźini Pr »sich zerfasern, zerfasert werden V Ud, Stock, Holz, Strick durch Schlagen zerfasern, daß kleine Stückchen wegstehen, sich loslösen Pr« ~ *bon* V Le »in Wasser gewechter und zerfaserter Lindenbast; Le auch: Wisch von Lindenbast« (F 94, WU 18, D 23);

bigźini V Ud Le, bigźini Pr »schäumen; V auch: so heftig sprechen, daß der Mund schäumt, am Mund Schaum sichtbar wird« ~ *big* V Ud Le Pr »schaumig, Ud auch: Häutchen, dünne Haut auf der Milch« (F 84, WU 15, D 32);

važini V »feucht werden, wässrig werden« ~ va V VU Ud S Le Pr Vm, va, vā VO »Wasser; V Ud S Pr Vm auch: Fluß, Gewässer; feucht, naß« (F 1152, WU 317, D 36);

nilžini V »schlüpfrig werden, schleimig werden, feucht werden« ~ nil' V »schlüpfrig, schleimig« (F 683, WU 178, D 241);

jižini V, *jiži*·*njs* Ud, *jiži*-Le »zu Eis werden, sich in Eis verwandeln, zufrieren, sich mit Eis bedecken« ~ *ji* V Ud Mež Pr VO, *ji*, *ji* Vm, *ji* Lu Le »Eis V Ud Pr VO Vm Lu Le, Hagel Ud Mež; V auch: Eiszapfen« (F 323, WU 78, D 140).

Beispiele für die Instrukтив-Inaktiv-Funktion: (2 klare Belege)

sažini L »rußig werden oder schwarz werden« ~ sa V L S I U P« (-F, WU 227, D 331);

širžini V »zerfetzt, zerlumpt werden, verschleissen (Kleider)« ~ šir V Pr »Franse« (F 904, WU 236, D 338).

Literatur: Wiedemann SGr S. 84 erwähnt nur die Translativfunktion. Uotila FUF XXI, S. 87, ebs. Bubrich Lit. S. 147, Lytkin Sovr. S. 112 führen zusätzlich zu obiger Erörterung noch Instrumentalfunktion des Suffixes *an*, ebenso Kövesi PNY S. 400. Alle Belege, die die drei Forscher für diese Funktion angeben, sind zur Basis gesehen verdunkelt. Z. B. *ńán kédžene* »säen Getreide« ~ *kyd* »Spreu« (Kövesi ebd.). Kövesi belegt noch eine Resultativfunktion mit folgenden Beispielen: WU I *liđ'džz*: *sja aš kežas liđ'džε* »Er liest für sich« ~ V Lu Le Ud lid P »Zahl«; WU Lu *turžini*, Ud *turžinjs* »stöbern« ~ V S Lu Le Ud *turεb* »Schneegestöber«. Die beiden Beispiele können nicht akzeptiert werden, da sie zur Basis gesehen verdunkelt sind. – Einwandfrei sind nur die Translativ- und die Instrukтив-Inaktiv-Funktion (die einander nahestehen) erwiesen.

Beispiele für die Momentan-Inchoativ-Funktion:

pužini V Ud (Nev Pavl) S, puži-Pr »anfangen zu kochen, siedend, aufzukochen; V Ud auch: aufbrausen, aufkochen (vor Zorn), sich erzürnen« ~ *punĭ* V Ud S Le, pu-VU Vm, puni Pr VO »kochen (tr.), siedend machen V Ud S Le Pr VO Vm; kochen, siedend (intr.) V VU Ud S Pr VO; V auch: sich erhitzen, sich ereifern« (F 844, WU 218, D 309);

berd'd'žini V (KSz. XIV 304) Le, berd'd'žinj Ud, berd'd'žinj Pr »zu weinen beginnen, in Tränen ausbrechen; stark, ohne Aufhören brüllen V, anfangen zu weinen Ud Le Pr« ~ *berdnĭ* V VU Ud S Le, berdni Pr, bērdnj, bērdni VO »weinen, klagen, sich beklagen« (F 74, WU 13, D 21);

lebžini V Ud S, lebd'žinj Le, lebži-Lu Vm, lebzini Pr fliegen; auf-, her-, hin-, wegfliegen V S, auffliegen, anfangen zu fliegen Ud, fliegen Lu Vm, fliegen; sich in die Luft erheben, davon-, fort-, wegfliegen Le, fliegen; auf-, hin-, hinauf-, wegfliegen Pr« ~ *lebnĭ* V VU Ud, lēbnj, leb-Vm »fliegen, hinfliegen, sich in die Luft erheben« (F 528, WU 135, D 195);

povžini V, povzi-nj Ud, povži-VU, polži-S, povži-S, pold'žinj Le, polži-VO, pōži-Vm »erschrecken (intr.), Angst bekommen« ~ *povni* V, povni(s) Ud, pol-VU, polnj S Le, polni Pr, pōni VO »sich fürchten« (F 808, WU 211, D 288);

širžini V, širžini Pr »zerreißen, abreißen, die Köpfchen des Hanfs abschlagen, raufen, (Kohl) hacken V, abreißen Pr, schneiden, zerschneiden (z. B. Papier)« ~ *šjrnĭ* V Ud Le, šjir-S, šjirni Pr »scheren, schneiden, klein schneiden V, scheren Ud Le Pr, schneiden, hauen, fällen S« (F 995, WU 262, D 441).

Beispiele mit unklarer Basis: (denominal und deverbale)

legžini V (KSz. XIV 300) »sich bewegen, schwanken, zittern« ~ *legni* V Ud »sich bewegen, wimmeln V, sich bewegen (auf einer Stel-

le), wanken, schwanken (Mensch oder z. B. Stock, der im Wasser steht) Ud« ~ l'eg: l'.-l'eg kernj V »schütteln; wedeln (vom Hund« (F 564, WU 145, D 195);

gĩzĩni V »Wellen schlagen, wogen; anfangen Wellen zu schlagen« ~ gĩni V Ud »wogen, sich bewegen; wimmeln (Leute, Tiere)« ~ gĩ V Ud Le VO »Welle, Woge« (F 247, WU 55, D 95);

ṭṣĩnṣĩni L »voll Rauch, räucherig werden oder vom Rauche schwarz werden« ~ ṭṣĩnni V, ṭṣĩnni Pr »räuchern, Rauch machen« ~ ṭṣĩn V Ud Le Lu Pr »Rauch« (F 1078, WU 291, -D).

Literatur: Budenz UNyA S. 28 ff., Bubrich Lit. S. 160, 162, Serebrennikov Kat. S. 105 halten *-ž- für die stimmhafte Variante von *-ś-. Ebs. Fokos-Fuchs KSz. XIV, S. 297; er glaubt, daß -ž- ähnliche Funktionen wie -ś- habe. Die Momentanfunktion von -ś- ist jedoch nicht zu belegen, während -ž- eindeutig für Momentanfunktion (Momentan-Inchoativ-Funktion) belegt ist. Lytkin Sovr. S. 226, 248 und Kövesi trennen die beiden Suffixe voneinander, was gerechtfertigt ist. Funktion des Suffixes wird überall wie oben erörtert. Kövesi (op. cit. S. 398) gibt zusätzlich noch Intensivfunktion des Suffixes an, die jedoch von der Momentan-Inchoativ-Funktion nicht getrennt behandelt werden muß, da das Suffix ohnehin expressiv ist. Ferner arbeitet sie noch eine reflexive, passive, reziproke Funktion des Suffixes heraus, bei den Beispielen fehlt jedoch a) entweder die Basis oder b) sie vergleicht -ž- mit einer anderen Ableitung oder c) die oben genannte Funktion ist überhaupt nicht erkennbar.

EXPRESSIVSUFFIX *-z- ~ *-s-

Das Suffix *-z- ~ *-s- ist ein sehr expressives Suffix. Es tritt an onomatopoetischen Stamm und an Interjektionen. Viermal konnte denominale Ableitung festgestellt werden, einmal deverbale.

Vertretungen: Das Suffix kommt in allen Dialekten in der Form -z- ~ -s- vor. Der Infinitiv wird als -zi- -si- realisiert. Nach Klusil erscheint die stimmlose Variante -s-.

Beleg für deverbales *-z-:

kivzini V (KSz. XIV 287), *kivzi·ni* Ud, *kilzini* S Le, *kilzini* Pr, *kiz̄zi*-VO »anhören, zuhören, horchen; gehorchen V, horchen, achtgeben; auf etwas horchen, hören, folgen, gehorchen Ud, horchen, gehorchen S, hören, horchen, gehorchen Le Pr VO« ~ *kivni* V VU Ud, *kil*-S VO Vm, *kilni* Le, *kilni* Pr »hören, fühlen, spüren (V VU Ud Le Pr Vm, hören S VO; Ud Le auch: wittern« (F 422, WU 107, D 184).

Beispiele für denominales *-z- ~ *-s-

gorzini V VU S Le, *gorzi·ni(s)* Ud, *gorzini* Pr VO »schreien, rufen; weinen, wehklagen, laut weinen, heulen; gackern (vom Huhn) V, schreien, rufen VU; (von der Stimme verschiedener Tiere:) blöken (Schafe), brummen (Bären), miauen (Katzen), schnattern (Enten), gackern (Hühner) Ud, schreien, rufen, heulen, wehklagen S Le, brüllen, brummen (vom Bären) Pr, laut weinen, heulen VO« ~ *gor* V Ud »Ton, Laut, Klang, Stimme« (F 257, WU 59, D 83);

- aksini* V »schreien« ~ ak! (Interjektion) V VU S Le Pr »ach, oh!«
- navzini* V S Peč L P »miauen« ~ nav V Ud (Nev) miau! Stimme der Katze und der Dohle« (F 672, WU 174, D 253);
- oizini* V S L P Le »seufzen, jammern« ~ oi, oi V S L U P ej Peč »o weh, o weh! V S L U P, he! Peč« (F 696, WU 182, D 258).

ZUR ANNAHME EINES VERBALSUFFIXES *-r-

In den drei Wörterbüchern, die der Arbeit zugrunde liegen (Fokos-Fuchs, Wichmann-Uotila, Dialektolog. Wörterbuch), und zusätzlich in Genetz' »Ost-Permische Sprachstudien« und Wiedemanns Wörterbuch konnte kein Beweis gefunden werden, der die Annahme eines frequentativen und momentanen Verbalsuffixes *-r- stützen könnte. Es gibt im Syrjänischen ein Nominalbildungssuffix -jr, das erstarrt ist und zahlenmäßig relativ gering belegt ist.

Kövesi führt in ihrer Monographie »A permi nyelvek ősi képzői« ein Verbalbildungssuffix -r- an, das sowohl in denominalen als auch in deverbale Verbalableitungen vorkommen soll, wobei sie hinzufügt, daß das Suffix selbständig nicht auftritt, sondern nur in Suffixkombinationen. Sie bezieht sich auf Budenz UNyA, der dieses Suffix unter »nem világos értékű képzés« (s. S. 168 ff.) einreihet, jedoch für das Syrjänische und Wotjakische keine Beispiele anführt.

Unter denominalem -r- bringt sie fünf Beispiele, von denen zwei klar auf ein Nomen auf -jr zurückgehen. Z. B. »Sz legáásis rut's vjle. goršedjş kabjrtis t'sabjrtis «megharagudott a rókára. Torkánál fogva megfojtotta« (Fokos: NyK XLII, 125) ~ V Lu gabj_r, Sz Ud kabj_r »hohle Hand«, Sz. Lu t'sabj_r »hohle Hand, Faust« und »Pr malá muşis ľbalę ij maş t'sukarte pozjas« »die Biene . . . fliegt (umher) und sammelt Honig in ihren Bienenstock (eig. in ihr Nest)« (VdK 217) ~ V t'su-ker, I t'sukar »Haufen, Herde, Schar«. Von den drei übrigen Beispielen gibt es sowohl die Form auf -jr als auch den reinen Stamm. Z. B. »W.-Uot. Sz. nukj_rt-: kj_nem nukj_rte, řumale« »der Hunger ist groß, so daß man es im Magen fühlt« < nuk: kj_nemis ř. munęma (Sz.) »der Bauch ist ganz eingebogen, leer« ~ votj. řuk »Schlucht«; »Kluft« (Fokos) V. řukj_r (seltener) »biegsam« (V.) »krumm, schief« Ud. V. ř.-

ńakjŕ kjski »ich zog es biegend und zupfend«. Und »W.-Uot. Sz. vugjŕtnj« »(beim Angeln einmal) anbeißen (Fisch)« ~ V. Sz. I. Ud. vugjŕ »Angel«, vug »Griff«; »Handgriff, Handhabe«. Man kann wohl annehmen, daß auch bei diesen Beispielen die Verba von der Form auf -jŕ abgeleitet wurden.

Unter denominalem -r- gibt sie Beispiele für Suffixkombinationen wie -ral-, -raś- usw. Bis auf eine Ausnahme kann sie jedoch keinen Beleg mit Basis anführen. Die Suffixkombinationen erweisen sich als einfache Ableitungen, wobei Kövesi nicht den Vokalausfall beachtet. Der Vokal der zweiten Silbe fällt nämlich häufig aus, wenn an das Wort ein vokalisches anlautendes Ableitungssuffix tritt (meist Verbal-suffix). Z. B. »vugjŕ« ~ »vugralnj«.

In der Literatur wird nirgendwo ein Verbalsuffix -r- für das Syrjänische angeführt. Kövesi dürfte sich in ihrer Annahme geirrt haben.

SEKUNDÄRSUFFIXE

SEKUNDÄRSUFFIX *-ed-

Das Sekundärsuffix *-ed- tritt sowohl denominal als auch deverbale auf. Seine Funktion ist in denominalen Ableitungen typisch resultativ, in deverbalen Ableitungen typisch kausativ. Welche Verwendungsweise die ursprüngliche war, ist schwer zu bestimmen; es liegt aber nahe, die denominalen Bildungsweise für primär anzusehen. Die ursprüngliche Funktion wäre dann die denominal-resultative gewesen. Relativ gering belegte denominalen Nebenfunktionen (instruktiv, instrumental) lassen sich aus der Hauptfunktion erklären. Diese wäre auch Ursache für die Sekundärfunktion deverbale-kausativ. In zahlreichen Fällen bezeichnet nämlich -ed- im Verhältnis zur nominalen Basis das Verbum resultativum und gleichzeitig interverbal (entweder zur verbalen Nullableitung oder Ableitungen mit *-av- ~ *-al- oder *-aś-) das Verbum causativum (zum Verhältnis resultativ-kausativ s. Definition S. 6). Als nominale Basis begegnen auch häufig Geräuschnachahmungen. In einer Reihe von Fällen ist eine Basis nicht belegt. Gelegentlich ist die Funktion verblaßt oder verdunkelt.

Vertretungen: Das Suffix ist in allen Dialekten zahlreich belegt und kommt nur in der Form -ed- vor.

Beispiele für die Resultativfunktion:

gugedni V, *gugɛdni* Pr »die Innenseite nach außen kehren« ~ *gug* V
Ud Pr *Vm*, *güb* Le »Kehrseite, verkehrte Seite« (F 271, WU 62, D 91):

jiědni V »zu Eis machen, in Eis verwandeln« ~ *ji* V Ud *Mež* Pr VO, *ji*, *ji* Vm, *ji* Lu Le »Eis V Ud Pr VO Vm Lu Le, Hagel Ud *Mež*; V auch: Eiszapfen« (F 322, WU 78, -D);

buseđni V, *buseđni* Pr »Staub machen, stauben« ~ *bus* V Ud S Le Pr Vm »Staub, S auch: Mehlstaub« (F 113, WU 21, -D);

mol'edni V »glatt machen, glätten, eben machen« ~ *mol'*: *m.-vič'džan* V »glatt, eben (Adj.)« (F 623, WU 162, D 223);

gimedni V Ud »heftig donnern, eine Zeitlang donnern; poltern, klopfen V; poltern, lärmern Ud« ~ *gim* V Ud »Donner; Poltern, Gepolter V, Donner, Gewitter Ud« (F 249, WU 56, D 96).

2. wie 1.; jedoch mit gleichzeitiger deverbaler Kausativfunktion:

a) zu -av- ~ -al-, -aš-

b) zu Ø

a) *žugedni* V S, *žuge·dni* Le, *žugeđ-Pr*, *žugeđ-Vm* »zerbrechen (tr.), zerschlagen, zertrümmern, vernichten; V auch: abquälen, abmatten; S auch: hauen, schlagen« *kausativ* zu *žugavni* V, *žuga·lni* Le, *žugalni* Pr, *žugal-Vm* »zerbrechen (intr.) V Le Pr, abbrechen (intr.) Vm« ~ *žug* V Le »Spreu, Abfall« (F 1296, WU 361, -D);

teledni V Ud Le, *teledni* Pr, *teled-Vm* »lüften; (Getreide) schwingen, worfeln (eigentlich vom Wind blasen lassen); V auch: blasen« *kausativ* zu *teļavni* V, *teļal-Ud* »windig sein, (Wind weht) V Ud; ausgelüftet werden, im Winde trocknen (z. B. die Wäsche) V« *teļ* Le Pr, *tey* V Ud »Wind« (F 1029, WU 274, D 375);

lezedni V Ud, *leze·dni* Le »blau machen, blau färben, bläuen (Wäsche); blau machen Le« *kausativ* zu *lezavni* V »blau werden, blau scheinen« ~ *lez* V VU Ud Le Pr »blau; Le auch: himmelblau, Pr auch: dunkelgrau« (F 540, WU 138, D 205);

leñedni V S »beruhigen, beschwichtigen, besänftigen, auch: das Wasser still, ruhig machen« *kausativ* zu *leñavni* Ud »sich beruhigen,

ruhig werden, sich besänftigen (Mensch)« ~ leń V Ud Lu Pr »still, ruhig (vom Wasser; vom Wetter, wenn kein Wind bläst), ruhig, geradeaus gehend (Mensch) V, ruhig, friedlich (Mensch), still (Wetter, Wasser) Ud, still (Wetter) Lu, still, langsam fließend (Wasser) Pr«;

sed'žedni V S L, *sed'že·dnjs* Ud, *sed'že·tni* Pr »klar werden lassen (eine Flüssigkeit), S L Pr auch: abklären, seihen« *kausativ* zu *sed'žōni* I »klar werden, sich abklären (Flüssigkeit)« ~ *sed'ž* V VU S Lu P, *sèd'ž* I »klar, nicht trübe, rein (VU Wein, P Wasser)« (F 883, WU 231, D 355);

šogedni V *šoge·dni* Le, *šoged·Vm* »betrügen, Übelkeit erregen« *kausativ* zu *šogašni* V, *šoga·šni* Le »bekümmert, besorgt sein, beunruhigt sein« ~ *šog* V Ud, *šog·VU S Lu Vm* »Trauer, Kummer, Gram, Langweile, Übelkeit V, Kummer, Betrübnis VU, Kummer, Gram Ud S Lu Le Vm; traurig, betrübt V (F 998, WU 263, D 432);

d'žibredni V Ud »schaukeln, bewegen, schwankend machen« *kausativ* zu *d'žibrašni* V Ud, *d'žibrašni* Pr »wackeln, sich unruhig bewegen, im Boot schaukeln Ud Pr« ~ *d'žibr* V »schwankend« (F 173, WU 36, D 103);

b) *t'šordedni* V »hart oder fest machen, rauh oder grob machen« *kausativ* zu *t'šordini* V Ud (Nev), *t'šordini* Ud (Pavl) »hart werden, rauh werden, mürrisch werden; auch: starr werden, absterben (vom Körper) V, hart werden Ud (Pavl, Nev), fest werden, stark werden Ud (Nev)« ~ *t'šorid* V Ud Le, *t'šorid* Pr »hart, stark, heftig, rauh, mürrisch, streng, rauh, grob (Mensch, Leinwand), stark (auch ein Getränk) V, hart, heftig; hart (auch Brot); rauh, grob Ud, geizig Le, mürrisch, unverträglich, streng Pr« (F 1109, WU 304, -D);

sed'žedni V S L, *sed'že·dnjs* Ud, *sed'že·tni* Pr »klar werden lassen (eine Flüssigkeit), S L Pr auch: abklären, seihen« *kausativ* zu *sed'žni* V S L Pr, *sed'žni* I, *sed'žniš* Ud »klar werden, sich abklären (Flüssigkeit)«

~ sedź V VU S Lu P, sedź I »klar, nicht trübe, rein« (F 883, WU 231, D 355);

leńedni V »beruhigen, beschwichtigen, besänftigen, auch: das Wasser still, ruhig machen« *kausativ* zu *leńni* V Ud »ruhig werden, still werden (Wasser), sich legen (Wind)« ~ *leń* V Ud Lu Pr »still, ruhig (vom Wasser; vom Wetter, wenn kein Wind bläst), ruhig, geradeaus gehend (Mensch) V, ruhig, friedlich (Mensch), still (Wetter, Wasser) Ud, still (Wetter) Lu, still, langsam fließend (Wasser) Pr« (F 537, WU 137, D 198).

Beispiele für die Instrukтивfunktion:

kemedni V Vm, *kemed*-S, *keme: dni* Ud Le, *keməd*- Pr »einem die Fußbekleidung anziehen oder anlegen, ihn mit Fußbekleidung versehen« ~ *kem* Lu Le »lapti iz lipovoj kory (lyka) ili beresty; Schuhe aus Birkenrinde oder Lindenbast« (F 391, WU 97, -D);

ńajtedni V »kotig machen, schmutzig machen« ~ *ńajt*, *ńajt* V Ud, *ńajt* Pr VO, *ńajt*-Vm »grjaz'; Kot, Schmutz; V Ud auch: posled; Rest, Überbleibsel« (F 668, WU 173, -D);

ńońedni V (KSz. XIV 116), *ńońedni* Pr »säugen, Pr auch: nähren« ~ *ńoń* (seltener *ńeń*) V, *ńoń* S, *ńoń* Le Pr »Frauenbrust, Zitze, Zapfen, Zummel; auch: Zulp, Schnuller V, Zitze, Frauenbrust S Le Pr, Zulp, Zummel Le« (F 689, WU 180, D 240);

jiędni Ud »umgürten, jemanden mit einem Gurt oder Gürtel versehen« ~ *ji* V Ud Meź Vm »Gürtel Vm V, Gürtel; das Wickelband (zur Umschnürung des Wickelkindes) Ud, schmales Band, Riemen Meź« (F 323, -WU, -D 7);

ńimedni V Ud »nennen, benennen; rühmen, in einen Ruf bringen V, ein Gerücht verbreiten« ~ *ńim* V VU Ud S Le Pr Vm »Name« (F 684, WU 178, D 242).

Beispiele für die Instrumentalfunktion:

izēdni V S L, *izēd*-I, *ize·t*-Pr »zermahlen, fein mahlen, L Pr auch: mahlen lassen« ~ *iz* V S Le Pr Ud VO VU »Stein, V auch: Kern in Früchten, (auch:) der Ural« (F 291, WU 68, D 136);

kizēdni V »zuknöpfen« ~ *kiz* V Le Pr, *kiz* Ud Vm »Knopf« V Le Pr Vm »kleiner Knopf, V auch: Spange« (F 413, WU 102, -D);

pañēdni V Ud, *pañēdni* Pr »mit dem Löffel zu essen geben V Pr, jemandem Beeren zu kosten geben Ud« ~ *pañ* V Ud Pr, *pañ*, *pañ* Le »Löffel V Le, Wetzstein (für Sensen), kleine Schaufel, Flachsbreche, Hanfbreche Ud« (F 721, WU 189, D 274).

Beispiele für zweideutige Funktion:

vižēdni V S, *vižēdni* I »gelb werden, gelb färben« ~ *viž* VU Pr V Le »gelb; grün V, nach mehreren nur ‚gelb‘ VU Le Pr« (F 1223, WU 326, D 48); resultativ und translativ;

gerdēdni V Ud »rot färben, rot anstreichen; erröten, rot werden« ~ *gerd* V VU Ud Lu Le Vm, *gērd* Pr »rot« (F 239, WU 53, -D); resultativ und translativ.

Die Zweideutigkeit der Funktion läßt sich generell bei den -ēd-Ableitungen der Farben beobachten (resultativ und translativ). Weitere Beispiele anzuführen erübrigt sich daher.

Literatur:•Wie schon unter denominalem Primärsuffix *-d- gesagt, wird das Suffix im allgemeinen zusammen mit *-d- behandelt, was jedoch nicht richtig ist (vgl. S. 5 »Denominales Suffix *-d-). Wiedemann SGr S. 77 führt nur Resultativfunktion an. Budenz UNyA S. 125 vertritt die Ansicht, daß es im Syrjänischen und Wotjakischen einen d~l-Wechsel gibt und daß sich aus dem l ein j entwickelte, und

zwar meint er jenes j, das als stammbildendes Element erkannt wurde.¹ Er behandelt demzufolge unter denominalem -d- das -j-, -jal- und -al-, was nicht annehmbar ist (s. auch »Stammbildendes Element j«, S. 89). Uotila Kons. S. 98 erwähnt nur die Resultativfunktion. Ebs. Lytkin Sovr. S. 248; Kövesi PNY S. 95 ff. schreibt -ed- dieselben Funktionen wie -d- zu, in Wirklichkeit kommt -ed- jedoch nur resultativ, instruktiv und instrumental vor (vgl. ihre Übersicht op. cit. S. 103). Lytkin Sovr. S. 248 wie oben (allerdings gemeinsam mit -d-), ebs. Bubrich Lit. S. 145.

1) Vgl. Ganschow, Gerhard »Zur Frage der Geschichte der syrjäischen j-Stämme« in: Festschrift Alo Raun, Bloomington 1977.

Beispiele für deverbale-kausatives *-gd-:

berdedni V Ud Pr »weinen machen V; weinen machen; beweinen, betrauern, beklagen Ud (z. B. von der Braut mit Klageliedern Abschied nehmen) Pr« ~ *berdni* V VU Ud S Le, *berdni* Pr, *bèrdni* VO »weinen, klagen, sich beklagen« (F 73, WU 13, D 34);

biredni V, *bjredni*, *bjre·dni* Ud, *bjredni* Pr »beenden, vernichten, tilgen, ausgeben, zu Ende gehen lassen« ~ *bjрни* V VU Ud S Le Vm, *bjрни* Pr VO »zu Ende gehen, ausgehen, vergehen, aufhören, dahin sein, verschwinden« (F 86, WU 16, D 34);

kiredni V Ud, *kjred*-Pr »unterwaschen, unterspülen, untergraben V, stechen lassen Ud, niedertreten und dadurch Furchen, Graben machen Pr« ~ *kjрни* V Ud Vm »unterwaschen werden, untergraben werden, einstürzen, einfallen (z. B. das Ufer) V, durchgraben, durchstechen, stechen Ud, sezieren, zerschneiden Vm« (F 435, WU 109, D 188);¹

višedni V »krank machen (etwas macht mich krank)« ~ *višni* V VU Ud Le, *višni* Pr, *viš*-S VO Vm »krank sein, schmerzen« (F 1217, WU 336, -D);

1) Vgl. Rédei, Károly „Russische Einflüsse in der permjakischen Syntax“ (Interferenzerscheinungen beim Verb), in „Symposion über Syntax der uralischen Sprachen“, Göttingen 1970; Rédei schreibt, daß im permjakischen Dialekt ein Typ der Witterungsimpersonalia existiert, der sich vom subjektlosen Satz z. B. *limjalg* „es schneit“ morphologisch dadurch unterscheidet, daß die hierher gehörenden Verben das Kausativsuffix -t- bzw. -gd- enthalten. Impersonalia solcher Art sind für die finnisch-ugrischen Sprachen nicht typisch, im Russischen sind sie jedoch häufig anzutreffen. Zuweilen treten jedoch auch persönliche Zeitwörter mit Kausativendung in der Funktion eines unpersönlichen Verbes auf, z. B. *va en kjretis bereg* „das Wasser spülte das Ufer weg“. Im Falle dieser subjektlosen Sätze weist nicht nur das Verb, sondern auch die Adverbialbestimmung mit Instrumentalendung (das logische Subjekt) auf Lehnübersetzung aus dem Russischen hin.

eštēdni V Ud, *este·dni* Le, *εstēdni* Pr »fertig machen, beendigen; fertig machen, beendigen Ud Le Pr« ~ *eštīnj* V Ud S Vm, *εštīnj* Le, *εštini* Pr »fertig werden (Arbeit); zu etwas Zeit haben V Ud Le, zu etwas Zeit haben, zu etwas kommen (dazu kommen, etwas zu tun) S Vm, fertig werden, beendet werden Pr« (F 191, WU 42, -D);

vunēdni V Ud, *vune·dni* Le, *vunēdni* Pr, *vunēd-S* Vm »vergessen« ~ *vunnj* V, *vunni* Pr »vergessen werden, in Vergessenheit geraten« (F 1268, WU 352, D 70);

ed'd'zēdni V »zur Eile antreiben, beschleunigen« ~ *ed'd'zīnj* V, *ed'd'zi-Pr* »sich beeilen, rasch vorwärts schreiten« (F 200, WU 44, -D).

Beispiele für verblaßte oder verdunkelte Funktion:

ešēdni V, *ešēdni(s)* Ud, *e·šēdni*, *eše·dni* Le, *ešēd-S* VO Vm, *ešēd-Pr* »aufhängen, daraufhängen (tr.), herabhängen lassen V, aufhängen, herabhängen lassen; wägen Ud Le, aufhängen V S Vm, aufhängen, über das Feuer hängen Pr, aufs Feuer zum Kochen setzen, ansetzen VO« ~ *ešnj* V Ud Le, *eš-Vm* »aufhängen, wägen V Le, aufhängen Vm, über das Feuer hängen, aufs Feuer zum Kochen setzen Ud« (F 210, WU 46, -D);

torskēdni V »schlagen, klopfen, pochen« ~ *torskīnj* V »schlagen« (F 1053, WU 281, -D);

veipēdni V »überreden, bewegen (zu etwas)« ~ *veipni* V »tadeln, einem vorwerfen; raten, überreden« (F 1186, WU 328, D 64);

zīrēdni V, *zīrēd-VU*, *zīrēd-Pr* »bewegen, wegschieben V, drücken, drängen VU, sich auf jemanden stürzen, auf ihn losgehen, hineinrennen Pr« ~ *zīrnj* V »niederdrücken, drängen, verdrängen, hinausdrängen« (F 1284, WU 357, D 134).

SEKUNDÄRSUFFIX **-al- ~ *-av-*

Das denominalen Sekundärsuffix **-al- ~ *-av-* kommt sowohl in transitiven als auch in intransitiven Verben vor; Transitivität und Intransitivität sind also für das Suffix irrelevant.

Es zeichnen sich fünf Funktionen ab: translative, essive, instrumentale, instruktive und resultative.

In einer Reihe von Fällen zeigt sich deutlich eine frequentative Funktionskomponente, die speziell im Verhältnis zu anderen Verbalableitungen der betreffenden Wortfamilie erkennbar ist. Diese Funktionskomponente ist mit Sicherheit Ursache dafür, daß das Suffix auch deverbale produktiv wurde, nämlich zur Bezeichnung frequentativer Verben.

Vertretungen: Das Suffix erscheint gemäß dem *l~v*-Wechsel als *-al-* oder *-av-*, in *Vm*, *VO* und *I* wechselt *-al- ~ -ō-* (s. S. 2 f.).

Beispiele für die Translativfunktion:

vesňavnĭ V Ud Pr »dünn werden, mager werden« ~ *vešņi V Ud Pr* »dünn; auch: mager« (F 1198, WU 331, D 67);

zelavnĭ V »straff gespannt, fest werden, hart werden« *zev V VU Ud S*, *zel S*, *zēl Pr*, *zē VO*, *zēĭ* (auch: *zeĭ*) *Vm* »sehr« (F 1278, WU 354, -D);

lēmšavnĭ V Ud »krätzig werden, grindig werden« ~ *lēmš V*, *lēmješ Ud* »krätzig, mit Krätzen, Grind bedeckt« (F 536, WU 137, D 204);

ilavnĭ V »schlammig werden, von Schlamm bedeckt werden« ~ *il V Le* »Schlamm V, schwarzer Schlamm« (F 280, WU 65, D 137);

girsalni S »größer (von Wuchs usw.) werden« ~ *giriš* V S L I U,
giri·ś, giri·ś, griš P »groß, von großer Art, groß von Wuchs« (-F,
 WU 57, D 97);

nomiršavni V Ud »wurmig werden, madig werden« ~ *nomireš* V,
nomireš Ud, *nomreš* Le, *nomireš* Pr »wurmig, madig« (F 664, WU 171,
 -D);

lezavni V »blau werden, blau scheinen« ~ *lez* V VU Ud Le Pr »blau;
 Le auch: himmelblau, Pr auch: dunkelgrau (vom Pferd)« (F 540,
 WU 138, D 203);

rožavni V, *ružavni* Ud »löcherig werden, Löcher bekommen, durch-
 löchert werden V, durchlochen, ein Loch machen Ud« (F 867, WU 225,
 D 320); ~ *rož* V U Peč L Le »Loch, Öffnung«;

topavni V, *topa·lni* Le »dicht anschliessend, stark, fest, gedrängt
 werden (z. B. ein Buch, dessen Blätter dicht aneinandergedreßt wer-
 den), (in einer Menge) zusammengedreßt werden V, dichtschießend
 werden Le, abmagern, abnehmen Pr« ~ *top* I, *top* U P »dicht, fest I
 (Adj.), dicht, fest, eng U (Adv.); richtig, pünktlich, genau P« (F 1049,
 WU 280, D 371).

Beispiele für die Essivfunktion:

kodavni V Ud, *koda·lni* Le, *kodal-VO* »betrunken sein, dem Trunke
 ergeben sein; sich betrunken stellen V, betrunken sein, betrunken
 wanken Ud, betrunken sein, sich betrinken VO Le« ~ *kod* V Ud Le Pr
 »betrunken, berauscht« (F 451, WU 113, D 158);

legavni V Ud, *legal-Le* Pr »zürnen, grollen« ~ *leg* V VU Le Pr »Zorn
 V VU Le Pr; zornig, erzürnt, böse V Le; Le auch: stolz« (F 535,
 WU 137, D 203);

įždavni V, *įžda·lni* Le, *įdda·vni* Ud »großtun, stolz sein, sich brü-
 sten V Ud Le, schelten, Vorwürfe machen V, eigensinnig, launisch,

launenhaft sein Ud« ~ i_čdžid V VU Ud S Le Vm, i_čd'žid Pr VO »groß, erwachsen, alt« (F 297, WU 69, D 136);

vilšavni V, vilša·lni Le »reizen, necken, verlachen, verspotten, jemanden zum besten haben V, beleidigen; schädigen, bekämpfen, besiegen Le« ~ vil'iš V »ausgelassener, mutwilliger Mensch, Unband« (F 1213, WU 335, D 51);

ṭšigjavni V, ṭšigja·vni Ud (Pavl), ṭšigja·lni Le, ṭšigjōni VO, ṭšigjal-Vm »hungrig sein, hungern« ~ ṭšig V Ud S Le Pr, ṭšig-VO, ṭšig Vm »Hunger V Ud S Le Pr VO Vm, hungrig V Ud S Le Pr Vm« (F 1077, WU 291, -D).

Beispiele für die Instrumentalfunktion:

kirimavni V Ud »unterschreiben« ~ kirim V Ud S Le Vm »Hand, nicht: Arm« (F 436, WU 109, D 189);

izōni I »mahlen, klein mahlen« ~ iz V VU Ud S Le Pr »Stein; V auch: Kern in Früchten, auch: der Ural« (-F, WU 68, D 136);

tivjavni V, tiļjalni Pr, tiļa·vni Ud, tiļō·ni Vm »mit dem Zugnetz Fische fangen, fischen« ~ tiv V Ud, tiļ Le Pr, ti Vm »Zugnetz, Fischernetz« (F 1039, WU 277, D 389);

ziravni P »den Fußboden mit der Schaufel scharren« ~ zir V S Peč L U P, zir »Schaufel, Spaten« (F 1283, WU 356, D 133).

Beispiele für die Instrukтивfunktion:

kujedavni V Ud, kujeda·lni, ku:jeda·lni Le »düngen« ~ kujed V Ud Le Vm »Dünger, Mist (aus dem Stall) V, Dünger Ud Le Vm« (F 496, WU 125, D 178);

tagjavni V, tagja·lni Le, tagjal-Pr »Hopfen zusetzen« ~ tag V Ud Le Pr »Hopfen« (F 1016, WU 269, D 363);

džirjavni V, džirjalni Pr »mit einer Angel oder Angeln versehen,

eine Angel oder Angeln auf etwas anbringen« ~ d'zir V Ud Pr »Angel (Tür-, Fenster-, Kisten-, Kastenangel) V, Türangel Ud Pr« (F 175, WU 37, D 104).

Beispiele für die Resultativfunktion:

kiṭṭšlavni V, *kiṭṭšlal*-Pr »einen Umweg machen V, um etwas herumgehen (etwas umgehen), im Kreise um etwas herumgehen V Pr« ~ *kiṭšil'* Ud »krumm (z. B. ein Stock, ein sich schlängelnder Fluß, Draht), schief (z. B. die Schrift), Umweg« (F 444, WU 112, D 190);

tšukeravni V »zusammenhäufen, einen Haufen machen« ~ *tšuker* V Le, *tšuker* S, *tšukar* Pr Vm »Haufen; Schar, Herde, Schwarm V, Haufen, große Menge S Le Pr Vm« (F 1112, WU 305, D 419);

goravni V Ud »tönen, klingen V, schreien, mit jemandem zanken Ud« ~ *gor* V Ud »Ton, Laut, Klang, Stimme« (F 256, WU 59, D 83);

gerdavni V »rot anfärben, anstreichen« ~ *gerd* V VU Ud Lu Le Vm, *gerd* Pr »rot« (F 239, WU 53, D 89).

Literatur: Wiedemann SGr S. 75 führt Translativ-, Essiv- und Resultativfunktion an. Budenz UNyA S. 157 gibt für denominales -al- nur die Translativfunktion an, weiteres über -al- s. deverbales Suffix -al-). Györke Wortbildungslehre S. 40 trennt -l- nicht von -al-, erwähnt für denominales -al- nur Translativfunktion. Lehtisalo Abl. S. 162 berücksichtigt für das denominales Suffix nur -l-; -al- sieht er nur als zweites Glied von Kombination -lal-, bleibt ansonsten unberücksichtigt. Bubrich Lit. S. 144, Lytkin Sovr. S. 247 und Kövesi behandeln denominales -l- und denominales -al- gemeinsam, -l- tritt jedoch nur in vereinzelten Sonderfällen denominal auf, und zwar in Translativfunktion, was ex analogia zur translativen Hauptfunktion von -al- denkbar wäre.

Deverbales Suffix *-al- ~ *-av-

Das deverbale Suffix *-al- ~ *-av- ist eine sekundäre Sonderbildung von altem denominalen -al-. Seine Funktion ist frequentativ, zum Teil allerdings wieder verblaßt. In vielen Fällen ist eine Basis nicht belegt, so daß man nicht mit Sicherheit sagen kann, ob eine denominaler oder deverbaler Ableitung vorliegt.

Zuweilen zeigt sich eine Funktionskomponente, die mit der frequentativen eng verwandt sein dürfte, nämlich die Distributivkomponente. Das heißt die Handlung betrifft mehrere Subjekte und Objekte.¹

Vertretungen: Das Suffix erscheint gemäß dem l~v-Wechsel als -al- oder -av-, in Vm, VO und I wechselt -al- ~ -ō-.

Beispiele:

boštavni V VU Ud, *boštalni* S, *boštalni* Pr, *boštal-Vm* »nehmen, zusammennemen, sammeln, nach und nach nehmen« ~ *boštñi*, *bošñi* V, *bošñi* VU S Lu, *bošñi*, *bošñi* Pr VO, *bošñi*, *bošñis* Ud, *bošñi*, *bošni* Le, *bošñi* Vm »nehmen, fassen, packen, ergreifen« (F 99, WU 18, -D);

ujavni V Ud (Nev), *uja·vni* Ud (Pavl), *uja·lni* Le, *ujal-Vm* »waten, im Kot oder Schnee waten; auch: betrunken, auf allen vieren krie-

1) Vgl. Serebrennikov, B. A. »Kategorii vremeni i vida v finno-ugorskich jazykach permskoj i volsskoj grupp«, Moskva 1956, S. 91; Bubrlich, D. V. »Grammatika literaturnogo komi jazyka«, Leningrad 1949, S. 158; Lytkin, V. I. (Hrsg.) »Komi-russkij slovar'«, Moskva 1961, S. 837 ff.; ders. »Sovremennij komi jazyk«, Syktyvkar 1955, S. 224; Erdődi, J. »A propos de la question de la pluralité non-marquée de l'objet et du sujet dans quelques langues ouraliennes« in: Mélanges offerts à Aurelien Sáuvageaut pour son soixante-quinzième anniversaire, Budapest 1972, S. 76.

chen, sich wälzen V, schwimmen Ud, durch Wasser waten Le Vm« ~ uĩni V Ud Le, uĩni Pr »waten, schwimmen« (F 1130, WU 311, -D);

uśavni V Ud (Pavl), uśal-Pr Vm, usalni Le »oft fallen«, ~ uśni V S Le Vm, uśniš Ud (Pavl), uśni, uśni Pr, uś-VO »fallen« (F 1144, WU 315, -D);

tševtav-U, tšetō-I »frequ. zu tševt-U »werfen, wegwerfen« (F 1095, -WU, D 416);

teťšavni V »legen, zusammenlegen (frequ.)« ~ teťšni V, teťšni(s) Ud, teťni Ud, teťš-S, teťni Le »legen, in einen Haufen legen« (F 1025, WU 273, -D).

Beispiele für die Distributivkomponente:

šeravni V, šera·lni Le »schneiden, zerschneiden V Le, zerstückeln V (mehrere Objekte)« ~ šerni V »schneiden, zerschneiden« (F 989, WU 266, D 434);

voštavni V, voštal-Pr »öffnen (frequ., mehrere Objekte)« ~ voštini V S, voštni V, voštini, voštini Le, voštni Pr »öffnen« (F 1259, WU 348, D 61);

vetalni S »frequ. zu vetni (mehrere Objekte) »einholen, erreichen; I auch: einem nachjagen, nachsetzen, einen verfolgen« (F 1199, WU 331, D 67).

Literatur: Die Meinung über die Funktion von -al- ist in der bisherigen Forschung einhellig, über das Element a herrschen allerdings verschiedene Meinungen. Budenz UNyA S. 109 wähnt im a Spuren eines reflexiven -v-Suffixes, besonders wenn neben der intransitiven -al-Ableitung noch eine transitive -ed-Ableitung vorkommt. Uotila Kons. S. 210 hält das l für identisch mit dem frequentativen l und glaubt, daß die Funktionen vom a getragen werden. Er sieht darin ein verstecktes Ableitungssuffix, nämlich i. Z. B. vištai < vištali. Kövesi

NyK LV, S. 126 ff. hält das a für finnisch-ugrische Endvokalfortsetzung. Das Bild könnte klarer werden, sobald der suffixale Vokalismus näher untersucht worden ist.

SEKUNDÄRSUFFIX *-am-

Das denominal Translativsuffix *-am- ist historisch aus dem Adjektivsuffix -a und denominal-translativem -m- zu erklären. In einigen Fällen ist die ursprüngliche Bildungsweise noch durchsichtig: Ableitung erst vom Adjektiv; in einigen Fällen sind primäre und Adjektivbasis belegt, häufig aber nur die primäre Nominalform, so daß mit Recht von einem Suffix *-am- gesprochen werden kann.

Vertretungen: Das Suffix erscheint in allen Dialekten als -am-, außer in V und S, wo es als -amm̥i- realisiert wird. Zuweilen tritt in V aber auch die Form -am- auf. Der Infinitiv weist den Bindevokal i̇ auf, der im Paradigma des Verbum finitum entfällt.

Beispiele für die Translativfunktion:

a) *Ableitung vom Adjektiv:*

unamm̥ini V »sich vermehren« ~ una V VU Ud S Le Pr Vm VO »viel« (F 1140, WU 314, -D);

eṭṣamm̥ini V, *eṭṣa·m̥ini* Le, *eṭ·ṣamini* Pr »sich vermindern, abnehmen, kleiner werden, geringer werden« ~ *eṭṣa* V Ud S Vm, *eṭṣa* Le Pr »wenig« (F 194, WU 43, -D);

d'žel'am̥ini, *d'zol'am̥ini* V, *d'zol'am̥i:ni* Pr »kleiner werden, sich vermindern, abnehmen (intr.)« ~ *d'zol'a*, *d'žel'a*, *d'el'a* V, *d'zol'a*, *d'žel'a* VU, *d'zol'a*, *d'zòl'a*, *d'žel'a* Pr, *d'žel'a* Vm »klein, wenig V, klein VU Pr Vm« (F 178, WU 38, -D).

b) *Primär- und Adjektivbasis sind belegt:*

šerammini V »bunt werden« ~ šer V Ud, ser Le Pr »Muster, Stickmuster, gezeichnetes od. gewebtes Muster V Ud Pr, Streifen Le, Zeichnung; Buntheit; Gemütsart; Manier, Sitte V« ~ šera V Ud S, šera Le Pr »bunt, verschiedenfarbig V S, bunt, gestreift Le, bunt, mit Mustern geschmückt Ud Pr« (F 937, WU 244, -D);

mitšammini V, mičšamini Ud, mitšam-, mičšammini Le »schön werden (auch vom Wetter) V, schön werden (vom Wetter) Ud, schön werden (mitšammini) Le, schön werden (vom Wetter) Le« ~ mitš V »Schönheit« ~ mitša V VU S Lu Le Pr VO Vm, mičša Ud »schön; Ud auch: rot« (F 606, WU 156, D 221).

c) *Ableitung von Adjektiv ohne Suffix -a:*

čžeka·mni P »dicht oder dichter werden« ~ čžek L I U P »dicht, Lu Kamm, I U Wald, dicht wachsend (z. B. Saat, Wald) P« (-F, WU 290, -D);

šęda·mini P »schwarz oder schmutzig werden« ~ šęd V VU S Peč L Le U P, sęd I »schwarz V VU S Peč L Le U P I; schmutzig V S U P; Ziel (beim Schießen) V S L Le U P I« (-F, WU 246, -D);

zeva·mini P »straff, stramm, fest, hart werden (etwas, wenn es gespannt, angezogen wird)« ~ zel S Peč, zev V VU U P, zęi I (Adv.) »sehr S Peč V VU U I, hart, fest, stark I, tugo, lujaan, kiinteästi, fest, stramm, straff P« (-F, WU 354, -D);

vežamini P »gelb werden, vergilben« ~ vež V S L U P, vęž I »grün V U I, hellgrün (z. B. Saat), grasgrün S L, gelb P« (-F, WU 326, -D).

Literatur: Ø

DENOMINALES SUFFIX *-aś-

Das denominales Suffix *-aś- ist durch eine sehr starke Subjektbeziehung und eine schwache Objektbeziehung gekennzeichnet. Dementsprechend sind Intransitivität, Reflexivität, Reziprozität und Inaktivität typisch für die mit dem Suffix *-aś- gebildeten Verba. Zur nominalen Basis stehen die verbalen Ableitungen überwiegend in translativem, essivem, instruktivem oder instrumentalem Verhältnis. Es kommen jedoch auch alle möglichen anderen Verhältnisse vor, die jedoch zum Teil verdunkelt sind. Gelegentlich werden verschiedene Funktionen nebeneinander bezeichnet, wobei die Handlung unverkennbar einen kontinuativ-imperfektiven Aspekt hat (»mit etwas beschäftigt sein«). Interverbal ist nicht selten Frequentativfunktion festzustellen.¹

Vertretungen: Das Suffix erscheint in allen Dialekten in der Form -aś-.

Beispiele für die Translativfunktion:

pońia·śni Ud Meź »klein, fein werden, sich zerkrümeln« ~ *pońi* Ud »klein« (F 817, WU 213, D 292);

soraśni V »gemischt, gemengt werden; gestört werden, verwirrt werden« ~ *sor* V »Gemisch, Mischung (Resultat des Mischens)« (F 911, WU 238, D 342);

tśatraśni V S L I, tśatra·ś-U, tśatra·ś-P »den Kopf aufheben, zu-

1) Zum engen Verhältnis von Reflexivität und Frequentativität vgl. Fuchs-Fokos »Die reflexiven Zeitwörter im Syrjänischen« in KSz XIV, S. 129 ff.

rückwerfen, sich umsehen« ~ t'satir I »aufrecht, aufwärts gebogen, den Kopf hochhaltend« (F 1085, WU 295, D 406);

kimerasni V »wolkig werden, bewölkt werden« ~ *kimer* V VU Ud S Le Vm, *kimər* Pr VO »Wolke, wolkig, bewölkt« (F 429, WU 107, -D);

oña·šni Le »nebelig werden« ~ *oñ* Le »Nebel« (F 706, WU 186, -D);

d'žuglašni V, *d'žugl' ašni* Pr »verwirrt werden, verwirrt sein, sich beunruhigen, in Unruhe geraten, schwankend werden« ~ *d'žugil'* V Le, *d'žugil'* Pr »traurig, betrübt, bekümmert, niedergeschlagen« (F 181, WU 39, -D);

kujimašni V »sich verdreifachen« ~ *kujim*, auch: *kujim* V *kujim* VU Ud S Lu Pr VO Vm »drei« (F 497, WU 125, -D);

Beispiele für die Essivfunktion:

gorašni V Le »gierig, gefräßig sein, auf etwas gierig sein, sich auf etwas gierig stürzen V, etwas gierig verlangen, gierig sein Le« ~ *gorš* V Pr S VO, *gorjš* Ud Le, *gorš*, *gorjš* Vm »Kehle, Gurgel; Ud auch: äußerer Teil der Kehle, vorderer Teil des Halses; Pr auch: Speiseröhre; V S Le auch: gierig, gefräßig, unersättlich« (F 258, WU 59, D 85);

kirsas-V S L I, *kirsa·š*-U »brünstig oder läufig sein, brunsten (Tier) V I U; frequ. zu *kirsal*-S;« ~ *kires* U »Kater« (F 435, WU 109, D 188);

kokniášni V »leichtsinnig sein« ~ *kokni* V Ud Pr Vm »leicht (in Vm nur attributiv)« (F 465, WU 115, -D);

legašni V, *legašni* Ud, *legašni* Le, *legaš*-VU »zornig sein, unwillig sein, in Zorn geraten, böse sein VU, erzürnt sein Ud Le« ~ *leg* V VU Le Pr »Zorn (V VU Le Pr); zornig, böse (V Le); Le auch: stolz« (F 536, WU 137, D 203);

norášni V S Le, *norašniš* Ud »zürnen, sich beklagen V Le, zürnen Ud« ~ *nor* V »betrübt, bekümmert, schwermütig; kläglich, jämmerlich; Kummer, Harm, Gram, Schwermut, Betrübniß, Mitleid« (F 665, WU 172, D 245);

tunášni, auch: *tunjášni* V »zaubern, wahrsagen« ~ *tun* V (KSz. XII 244) Pr (FUF XVI 267) »koldun, volšebnik, volchv, znachar', kudesnik; Zauberer (der tun wahrsagt durch Prüfung der Hand Pr)« (F 1062, WU 283, D 188);

kuvtšimášni V »sich zieren, affektieren, kokettieren; ausgelassen sein, tollern, Mutwillen treiben« ~ *kuvtšim* V »geziert, affektiert, kokett, gefallsüchtig« (F 517, WU 131, -D).

Beispiele für die Instruktivfunktion:

kujedášni L »(frequ. zu *kujedal-*) düngen, bedüngen« ~ *kujed* V S L U »Dünger, Mist, U auch: Düngerhaufen« (F 496, WU 125, -D);

irgenášni S (frequ.) »verkupfern« ~ *irgen* V S Peč Lu, *irgen* VU, *irgen* I »Kupfer V S Lu VU I, Kupfergeld Peč; kupfern V S L U« (F 301, WU 71, D 208);

kožnášni auch: *kožináš-V*, *kožnáš-U* S L I P »razdavati', podarki, Geschenke austeilern V S L, (frequ.-kont.) id. P, beschenken I, id. (mit Hochzeitsgeschenken) U, einander beschenken I, id. (mit Hochzeitsgeschenken)« ~ *kožin* V VU S L I U P »Geschenke der Braut an die Verwandten des Bräutigams (Kleidungsstücke) V S L U P, Hochzeitsgeschenke geben U I, schenken, beschenken« (F 489, WU 124, D 160);

niťšaš-V »die Ritzen mit Moos ausstopfen« ~ *niťš* V S L U P, *niťš* I »Moos« (F 686, WU 170, -D).

Beispiele für die Instrumentalfunktion:

kulema·šni Le »mit einem Haken (wohl Angelhaken) fischen« ~ *kulem* V Ud Le, *kulem*, *kulem* Pr »versa, mereža; Fischreuse, Fischernetz V, versa, mereža, samolov; Fischreuse, Fischernetz Ud, Stab mit einem Haken (wohl Angelhaken) (damit fängt man Fische aus der

Wuhne) Le, Fischreuse (ohne Maschen, mit Schwimmhölzchen, oben kleine Latten) Pr« (F 499, WU 126, D 179);

oktjma·ś-U »mit dem oktj_m Fische fangen« ~ oktj_m Ud »grosser Haken (Angel) an einer Schnur zum Fangen von Fischen« (F 698, WU 183, D 258);

piskaaśni L »auf der Haselhuhnpipe pfeifen« ~ piska L »Haselhuhnpipe aus Feder« (F 779, WU 208, D 286);

zibjaś-V, *zibjaś-S*, *zibjaś-L*, *zibjaś-I* »mit der Stange weiterstoßen« ~ *zib* V L Ud, *zib* S Peč, *zib* I »Stange V S L Ud S I, Bootstange (zum Weiterstoßen) V Peč« (F 1281, WU 355, D 130);

aksaśni Le, *agsasni* Lu, *aksasni(s)* Ud »eggen, mit Eggen beschäftigt sein« ~ *agas* Ud S Le Vm »Egge« (F 36, WU 2, D 9);

kjvjaśni V I »ein Gespräch anknüpfen, anfangen zu reden, sich mit jemand in ein Gespräch einlassen« ~ *kjv* V Ud S, *kj* Le Pr, *kī* VO Vm »Zunge, Sprache; Rede, Wort« (F 422, WU 106, D 193).

Beispiele für verschiedene Suffixfunktion:

ṭšinaśni V S, *ṭšina·ś-U* »räucherig oder vom Rauch schwarz werden V S L P U, Rauch machen S, rauchen, aufsteigen (Rauch) S L« ~ *ṭšin* V Ud Lu Le Pr »Rauch, Peč I auch: Kohlendunst, Qualm« (*teils resultativ, translativ, instruktiv*) (F 1078, WU 291, -D);

nebaśni V VU Ud »schwanger werden; sich bepacken, eine Last schleppen V, schwanger sein oder werden VU Ud« ~ *neb* V Ud »Tracht, Last; V auch: Quersack, Ränzchen« (*teils instruktiv, instrumental, inaktiv-instruktiv*) (F 651, WU 168, D 245);

solaśni V Ud »salzig werden Ud, gesalzen werden; einsalzen, mit Einsalzen beschäftigt sein (frequ.-kont.)« *sov* V Ud, *sol*, *sol* Pr, *sol*, *sol* Le »Salz« (*instruktiv-inaktiv, instruktiv*) (F 910, WU 238, -D).

Unklare Funktionen:

kođ'ašni: *ńim-k. V* »sich freuen, prahlen, sich rühmen« ~ *kođ' V S Lu Pr, kog Le, kojđ VU Ud VO Vm* »ähnlich« (F 456, WU 114, -D);

medašni V, medašni, meda·šni Ud, medaš-Le »sich verdingen« ~ *med V Le, med-Ud* »Lohn, Arbeitslohn, Mietgeld« (F 588, WU 152, D 219);

mortašni V »bekannt werden, offenbar werden« ~ *mort V VU Ud S Lu Le Pr VO Vm* »Mensch; Mann; auch: ein Mensch, jemand, Pr auch: der spitzwinklige Knochen über dem Brustbein« (F 627, -WU, D 223);

tjašni V, tjaš-Le »naß werden, weichen (im Wasser; Flachs, Hanf) ~ *tj V Ud S Le Pr, ti-VO Vm* »Teich, See« (F 1037, WU 276, -D).

Suffixproduktivität an russischem Stamm:

krukašni V Ud, krukaš-S Pr »sich anhaken, sich anhängen; hängenbleiben V Ud Pr; sich in einen Streit einmischen, Händel suchen V, sich in etwas verwickeln S Pr; V auch: sich krümmen« ~ *kruk V Ud* »krjuk; Haken, Ud auch: kljuka; Ofenkrücke« (F 493, WU 124, D 176); Funktion des Suffixes ist unklar.

Literatur: Györke Wortbildungslehre Ø; Budenz UNyA Ø; Wiedemann SGr denominales -aš- fehlt; Lehtisalo Abl. erwähnt denominales -aš- nicht; Bubrich Lit. S. 147, Lytkin Sovr. S. 248; Kövesi PNY S. 351 führt noch Translativfunktion an, ebenso Lytkin Drevn. S. 67, die beiden Beispiele weisen jedoch im Verhältnis zur Basis betrachtet keine Translativfunktion auf, sondern sind als unklare Fälle zu betrachten.

*Teilweise ist eine verbale Basis der Ableitungen mit dem Suffix *-aš- belegt.* Offenbar ist das Suffix deverbale produktiv geworden zur Bezeichnung von Verbalableitungen, die frequentativ sind und/oder eine starke Subjektsbeziehung haben, wie dies bei intransitiven, inaktiven, reflexiven und reziproken Verbalableitungen der Fall ist. In den zahlreichen Fällen ohne Basis kann nicht entschieden werden, ob die primäre, nämlich die denominale, oder die sekundäre, nämlich die deverbale Ableitung vorliegt.

Beispiele für die Frequentativfunktion (intransitive Verba):

ńebašni V, *ńebašni* Ud, *ńeba·šni* Vm »kaufen, einkaufen, mit Einkaufen beschäftigt sein, Einkäufe besorgen« (frequ.-kont.)« ~ *ńebni* V Ud S Le, *ńeb-VU* Vm »kaufen« (F 679, WU 176, -D);

korašni, auch: *kora·šni* V, *korāšni* VU Lu Le, *korašni* Pr (intr.) »-freien, werben, um die Hand eines Mädchens anhalten V VU Lu Le Pr; V VU auch in medialer Bedeutung: für sich freien (KSz. XIV 296)« ~ *korni* V VU S Le Vm, *korniš* Ud, *korni* Pr VO »bitten, verlangen, fordern V Ud Pr; rufen, einladen V VU Ud S Pr; freien; bestellen V, bitten, verlangen VU, betteln; bestellen Ud, bitten, verlangen; rufen lassen, durch jem. rufen oder abholen lassen, rufen Le, rufen lassen Pr, bitten, verlangen, rufen; bestellen VO, bitten, verlangen, rufen Vm« (F 478, WU 120, D 164);

jukašni V Ud »zerhauen, zerspalten, mit dem Spleißen von Kienspänen beschäftigt sein (frequ.-kont.)« ~ *jukni* V Ud S Le, *juk-VU* Pr »teilen, zerteilen« (F 342, WU 83, D 450).

Beispiele für Frequentativ-Reziprok-Funktion:

kokašni V, *kokašni(s)* Ud, *koka·šni* Le »einander picken, impfen (frequ.-kont.) V Ud« ~ *kokni* Ud »hacken (mit der Erdhacke, der Haue, der Krummhaue), die Erde aufgraben« (F 464, WU 115, D 161);

kurt'tšásni V Ud »beißen; einander beißen, sich beißen« ~ *kurt'tšini* V, *kurt'šši·ni* Ud, *kurt'tšini* Le, *kurt'šini* Pr, *kurt'tšj·Vm* »beißen, abbeißen, stechen, beißen (von Insekten) V Ud, beißen Le, beißen, stechen (Mücken) Pr, beißen, stechen (von Insekten) Vm« (F 507, WU 128, D 181);

kutášni V S Le I, *kuta·šniš* Ud, *kuta·š·P* »einander fangen V S Le I P Ud, V S L Ud: laufend beim Spiel; frequ. einfangen Ud, mit Fangen, Fassen beschäftigt sein, einander fassen« ~ *kutni* V Ud S Le, *kut·VU* Lu VO Vm, *kutni* Pr »fassen, fangen, packen, ergreifen V VU Ud S Le Pr VO Vm; Le auch: ertappen« (F 511, WU 130, D 183);

vermášni V, *vermášni* Le, *vermášni* VO, *verma·šni* Vm »ringen, miteinander ringen, miteinander kämpfen« ~ *vermi·niš* V S Vm, *vermi·niš* Ud (Pavl), *vermi·VU*, *vermini* Le, *vermini* Pr, *vermi·VO* »können, vermögen, imstande sein; V S Le auch: überwinden, besiegen« (F 1171, WU 323, D 45).

Beispiele für Frequentativ-Reflexiv-Reziprok-Funktion:

šetašni S, *šeta·š·Ud*, *šeta·š·Pr* »einander geben (im Spiel den Ball S), oft geben Pr, (dem Vieh) Futter geben Ud« ~ *šetni* V VU S Ud (Nev), *šetni(s)* Ud (Pavl), *šetni* Le, *šetni* Pr VO, *šet·Vm* »geben; austei- len, verteilen (mit dem Infinitiv auch: erlauben etwas zu tun, etwas tun lassen)«; (F 941, WU 246, D 333);

ťšuzjášni V, *ťšuzja·šni* Le, *ťšuzjáš·Pr*, *ťšuzjašni* Ud (Pavl) »einander mit dem Fuße stoßen, gegeneinander hinten ausschlagen, hinten mit den Hinterfüßen ausschlagen Ud S Le Vm, mit dem Fuße stoßen (frequ.), (refl.) pinat'sja, ljagat'sja V Pr I« ~ *ťšuzjini* V Le Vm, *ťšuzj·S*, *ťšuzji·Pr* VO, *ťšuzji·ni* Ud »mit dem Fuße jemanden stoßen, einen Fußtritt geben; hinten mit den Hinterfüßen ausschlagen V Ud Le S Vm, mit dem Fuße stoßen Pr VO (F 1123, WU 309, D 419);

kojašni V (KSz. XIV 293), *kojaś-* Pr »sich bespritzen, einander bespritzen V, streuen (frequ.-kont.)« ~ *kojni* V Ud, *koj-*Le »bespritzen, ausgießen, hinausspritzen (z. B. aus dem Kahn das eingedrungene Wasser hinausschaufeln), ausstreuen (Samen auf den Acker) V, Wasser hinausspritzen, hinausgießen Ud, schütten, spritzen Le« (F 459, WU 114, -D).

Beispiele für die Reflexivfunktion:

gerd'žásni, *gerd'd'žásni* V »sich zusammenknoten, sich verstricken« ~ *gerd'd'žini*, *gerd'žini* V, *gerd'd'žinj(s)* Ud »zubinden (mit einem Knoten, einer Masche); Ud auch: einen Knoten binden« (F 240, WU 53, D 88);

*kištás-*V S, *kištašni*s Ud »sich begießen V Ud I, sich verschütten V I Ud, sich begießen S« ~ *kištnj*, auch: *kištjnj* V, *kišt-VU*, *kištj-nj*s, *ki-štjnj* Ud S Le, *kišt-Pr* VO, *žišťj-V*, »gießen, streuen; abnutzen, abtragen V VU« (F 412, WU 109, -D);

kišásni V Le S, *kiša-ś-*Pr »sich anziehen, sich ankleiden S Pr« ~ *kišni* Ud »den Pelz überziehen, anziehen; überziehen Ud« (F 442, WU 111, D 190).

Beispiele für die Reflexiv-Inaktiv-Funktion: (selten)

sinašni V S Le I, *sina-šni*s Ud, *sina-ś-*Pr »(refl.) sich kämmen V I Ud, kämmen Pr (frequ.-kont.), gekämmt werden V Ud Pr« ~ *sinnj* I »kämmen« (F 902, WU 236, D 353);

kertásni V S Le I, *kerta-ś-*Pr »sich binden, sich anbinden (Medium und Reflexivum), gebunden, zugebunden werden« ~ *kertnj* V, *kert-*Le »umbinden, anbinden, binden« (F 397, WU 98, D 173).

Beispiele für die Inaktiv- oder Frequentativfunktion: (selten)

tupjášni V (nicht in Syktyvkar) S, *tupja·ś-Pr*, *tupkášni* V »zustopfen, verstopfen; zudecken, verdecken (frequ.-kont.); sich schließen; verdeckt werden, zugestopft werden« ~ *tupjini* V (nicht in Syktyvkar) Le, *tupkini* V Ud, *tupki-S* »zustopfen, verstopfen; V auch: verdecken, verschließen« (F 1064, WU 285, D 381);

pežášni V Ud, *peža·šni* Le, *pežášni* Pr »gebacken werden, ausgebacken werden; backen, braten, ausbraten (intr.) (frequ.) ~ *pežni* V Ud Le »brühen, brüten; braten (tr.) (z. B. Erdäpfel), V Ud auch: aufkochen (tr.)« (F 773, WU 202, D 297).

Literatur: Budenz UNyA Ø, Györke Wortbildungslehre Ø, Wiedemann SGr Ø, Lehtisalo Abl. Ø, Bubrich Lit. S. 149, Lytkin Sovr. S. 248; Kövesi PNy S. 357 gibt das Suffix nur für durativ-kontinuative Aktionsart an; reflexive, reziproke und inaktive Funktion fehlen.

SEKUNDÄRSUFFIX *-olt-

Das Sekundärsuffix *-olt- ist ein sehr seltenes Suffix. Von den insgesamt acht Belegen gibt es bis auf drei Fälle keine Basis. Diese drei Zeugnisse sind denominalen Ableitungen. Für deverbales *-olt- fand sich kein einwandfreier Beleg.

Die von Kövesi¹ geäußerte Ansicht, daß das Suffix eine Kombination sei, läßt sich nicht durch entsprechende Derivationen belegen und muß daher abgelehnt werden.

Vertretungen: Das Suffix erscheint gemäß dem l~v-Wechsel (s. S. 1) in der Form -ovt- ~ -olt-, -evt- ~ -elt- (als -evt- ~ -elt- in S V Le) und an der Ižma als -ōt-.

Beispiele für die Denominal-Resultativ-Funktion:

soro·vtni P, *sorōtni* I »vermischen, durcheinandermischen« ~ *sor* I »sekoitus, Mischung, Gemisch« (-F, WU 238, -D);

jukovtni Ud »zusammensammeln« ~ *juk* Ud »Haufen, große Menge« (F 342, -WU, D 451);

garovtni Ud »zusammenwickeln, drehen, umwickeln« ~ *gar* V Ud Pr »fest gedreht, fest aufgewickelt, drall; Verwicklung V Ud; sich gut drehend, drall Pr« (F 225, -WU, D 76).

Literatur: In der Literatur wird das Suffix entweder nicht angeführt oder als Suffixkombination von frequentativem *-l- u. momen-

1) Kövesi, Magda »A permi nyelvek ősi képzője«, Budapest 1965, S. 198.

tanem *-t- betrachtet. Eine Momentanfunktion des Suffixes *-t- konnte jedoch, im Verhältnis zur Basis gesehen, nicht festgestellt werden (s. S. 13).

SEKUNDÄRSUFFIX *-pt-

Das Sekundärsuffix *-pt- ist ein seltenes Suffix. Es kommt zwar denominal und deverbale vor, doch sind die Belege meist ohne Basis. Seine Funktion ist momentan, wie sich aus den deverbale Ableitungen klar erkennen läßt. Die denominalen Ableitungen sind resultativ. Interverbale – besonders wenn keine Basis vorhanden ist – läßt sich Momentanfunktion auch im Verhältnis zu den -al-Ableitungen feststellen.

Vertretungen: Das Suffix ist in allen Dialekten belegt und wird nach konsonantisch auslautenden Stämmen in der Form -ept- realisiert. Im Vyčegda-Dialekt erscheint es in der stimmhaften Form -bt- bzw. -ebt-. In der Letka-Mundart ist die Form -opt- verbreitet. Der Infinitiv zeigt die Formen -btj-, -ebtj-, -ptj-, -eptj- und -optj-. Der Bindevokal entfällt im Paradigma des Verbum finitum.

Beispiele für die Momentanfunktion:

tšipse ptjini L »(mom.) anfangen zu piepen« ~ *tšipsinj* V L I, *tšipsj:nj* Ud »piepen« (-F, WU 301, D 412);

sineptjini L »einmal kräftig rudern« ~ *sinnj* V S L I P, *sjn-VU*, *sinnj* U »rudern« (-F, WU 301, -D);

elteptj-: *kijē elteptj* Le »ich machte eine (entsagende) Bewegung mit der Hand (machnul; vgl. russ. machnut' rukoju, ung.: kezével legyint: von der Sache nichts mehr wissen wollen, dies mit einer Handbewegung andeuten)« ~ *evtnj* V, *eltnj* Le, *ētni* Vm »schwenken, fächeln, wedeln, fächeln Le, winken Vm (F 204, WU 45, -D);

tšét'tšébtini V, *tšet'*, *tšepti*-Le »springen (einmal) (mom.)« ~ *tšet'tšini*, *tšet'tjini* V, *tšet'tjini* VU Vm, *tšet'tšini(s)* Ud ~ *tšet'tšini*, *tšét'tšini* V, *tšet'tšj-S*, *tšet'tšjini* Le, *tšet'tšini* Pr, *tšet'tšj-VO* »aufstehen (nach dem Schlafen; vom Tisch); sich erheben, springen; absteigen, abspringen (vom Wagen, vom Pferd) V, aufstehen (nach dem Schlafen erwachen); springen VU, hinspringen, hinausspringen, aufspringen, springen; vom Wagen springen, das Pferd besteigen Ud, aufsteigen S, sich erheben VO Pr« (F 1091, -WU, D 409).

Beispiele für Denominal-Resultativ-Funktion:

gorebtini V, *gorepti*-S, *goro ptjini* Le »schreien, aufschreien« ~ *gor* V Ud »Ton, Klang, Laut, Stimme« (F 256, WU 60, -D);

gimeptas ošli V »er feuert das Gewehr auf den Bären ab (eig. läßt das Gewehr erdröhnen)« (*gimeptas* bezeichnet den Schall des Schusses) ~ *gim* V Ud »Donner, Poltern, Gepolter V, Donner, Gewitter Ud« (F 249, -WU, -D);

goreptini L »(mom.) kynnältää, ein wenig pflügen« ~ *ger* V Ud S Le Pr »Pflug, Hakenpflug« (F 238, WU 54, -D).

Beispiele für interverbale Momentanfunktion:

šereptini Lu »anfangen zu lachen, auflachen« ~ *šeralni* S Lu, *šeravni* V Ud, *šeralni* Le, *šeralni* Pr, *serō ni* Vm »lachen, verlachen, auslachen; Ud Le auch: kichern« (F 938, -WU, -D);

mureptini Lu »(einmal) brummen, knurren, murren« ~ *muralvjni* V, *mural*-Le »schnurren (die Katze), brummen, murren, lärmern« (F 638, WU 165, -D).

Literatur: Wiedemann SGr S. 83 zählt zwar Ableitungen auf, doch ohne Funktionsangabe. Budenz UNyA S. 65 ff. führt das Suffix für das Syrjänische nicht an. Györke Wortbildungslehre Ø. Kövesi PNY S. 276 behandelt deverbales -pt- wie oben. Für denominales gibt sie Instrumentalfunktion an (dieselben Beispiele wie oben unter Resultativfunktion), aber *goreptini* heißt nicht *mit* dem Ton etwas machen, sondern überhaupt erst einen Ton *erzeugen*, also *machen*. Es liegt somit einwandfrei Resultativfunktion vor. Dasselbe gilt für die beiden anderen Beispiele.

DEVERBALES SUFFIX *-jšt-

Das Suffix *-jšt- tritt sowohl denominal als auch deverbale auf. Die primäre Funktion dürfte die deverbale sein; in seiner denominalen Form hat sich das Suffix wohl durch Analogiebildungen zu anderen Ableitungen entwickelt. Die Funktionen sind momentan und diminutiv. Eine Komponente tritt jeweils stärker hervor, so daß man spezielle Verba momentanea und diminutiva annehmen kann.

Vertretungen: Das Suffix lautet -jšt-, das t entfällt vor konsonantisch anlautenden Suffixen. Bei einem Vergleich der Wörterbücher fällt auf, daß die Formen (es sind immer die Infinitivformen angegeben) nicht konsequent beziehungsweise irreführend sind. So wird auch vor dem konsonantisch anlautenden Infinitivsuffix -nj häufig die -jšt-Form angeführt. Aus den Beispielsätzen, die vor allem Fokos-Fuchs und manchmal auch Wichmann-Uotila anführen, geht eindeutig hervor, daß die t-Form nur vor vokalisch anlautenden Suffixen auftritt. Z. B. mališt_{nj} V, mališt_{inj} Ud, mali_·št_{inj} Le, mali_·št_{nj} Pr, mali_{š_{nj}} Vm »einmal streicheln, ein wenig betasten V Ud Le Vm, ein wenig betasten Pr«, Beispielsatz: vevse mali_·štas Ud »er streichelt das Pferd«. Dergleichen Beispiele könnten beliebig angeführt werden. Uotila Kons. S. 316 erkannte zwar, daß -t- vor Konsonant schwindet, hält dies aber für mundartlich bedingt, was nicht korrekt ist. Kövesi PNY S. 358 glaubt ebenfalls an einen mundartlichen Wechsel und hält die Formen mit t für ein eigenständiges Suffix, nämlich für das Ableitungssuffix -t- mit Momentanfunktion (das allerdings nur interverbal in dieser Funktion auftritt). Somit ist das Suffix -jšt- ihrer Meinung nach eine Suffixkombination, was keinesfalls aufrechterhalten werden kann.

Beispiele für die Momentanfunktion:

keriš-P »mom. machen, tun« ~ *kernj* V, *kēr*-S, *kernj* Le, *kerni* Pr VO, *karnj* VU Ud Vm, *karnj*s Ud »machen, tun; V Vm auch: arbeiten« (-F, WU 98, -D);

košjš-S, *košjštj*-L, *košjš*-P »einmal reißen (z. B. Papier)« ~ *košnj* V Ud Le »zerreißen V, herausreißen, abreißen, abschälen Ud, abnehmen (Rinde) Le« (-F, WU 123, D 167);

kokištņi V, *kokištj*-Ud, *kokišt*-S, *kokišt*-Pr »picken (mom.); auf-picken Ud S, picken, stoßen, schlagen Pr« ~ *kokņj* Ud »hacken (mit der Erdhacke, der Haue, der Krummhaue), die Erde aufgraben« (F 464, WU 115, D 162);

kojīštņi V, *kojīšt*-VU, *kojīštj*·*ņj* Ud, *kojī*·*štņj* Le, *kojīštņi* Pr, *ko*·*jīšnj* Vm »(mom.) ausgießen V, ausstreuen VU, werfen, spritzen, ausschütten Ud, ausgießen, vergießen Le, streuen, werfen, spritzen, ausschütten Pr, werfen, schleudern, wegwerfen Vm« ~ *kojņj* V Ud, *koj*-Le »spritzen, ausgießen, hinausspritzen; ausstreuen (z. B. Samen auf den Acker) V, Wasser hinausspritzen, hinausspritzen Ud, schütten, spritzen Le« (F 460, WU 114, D 160).

Beispiele für die Diminutivfunktion:

jirjšt-S: *vež turun jirjšta* »ich reiße (beiße, weide) ein wenig Gras« ~ *jirnj* V Ud S Le »nagen, beißen, durchnagen V, nagen, beißen, kauen Ud, nagen, beißen Le, nagen S« (F 325, WU 78, D 123);

pujštņi V, *pujštņi* Ud, *pujšt*-S, *pujštņj* VO »ein wenig kochen« ~ *punj* V Ud S Le, *pu*-VU Vm, *puni* Pr VO »kochen (tr.), sieden machen V Ud S Le Pr VO Vm; kochen, sieden (intr.) V VU Ud S Pr VO; V auch: sich erhitzen, sich ereifern« (F 843, WU 218, -D);

užjštņi Ud (Pavl), *užjštņj* Ud (Pavl), *užj*·*štņj* Le, *užjšt*-VO »ein wenig schlafen, ein Schläfchen machen« ~ *užņj* V VU Ud (Nev Pavl) S

Vm, užni, užni Le, užni Pr VO »schlafen, übernachten« (F 1148, WU 314, D 397);

širištni »ein wenig scheren« ~ širni V Ud Le, šir-S, širni Pr »scheren, schneiden, klein schneiden V, scheren V Ud Le Pr, schneiden, hauen, fällen S« (F 995, WU 262, D 532);

vurištni V »leicht annähen« ~ vurni V Ud S Le Vm, vur-VU, vurni Pr »nähen« (F 1269, WU 352, D 70).

Literatur: Wiedemann SGr erwähnt dieses Suffix nicht unter den Verbalsuffixen. Budenz UNyA S. 74 führt nur die Momentanfunktio n des Suffixes an. Bubrich Lit. S. 159, Serebrennikov Kat. S. 95, Lytkin Sovr. S. 222, Kövesi PNy S. 360 wie oben. Das Suffix wird im allgemeinen für eine Kombination gehalten (s. Vertretungen S. 83).

Als *denominales* Suffix kommt es äußerst selten vor; seine Funktion ist resultativ.

Beispiele:

gimištni V, gimišti-Ud »donnern, poltern (mom.)« ~ gim V Ud »Donner; Poltern, Gepolter V, Donner, Gewitter Ud« (F 249, -WU, -D);

tšardištni V »blitzen (Ix)« ~ tšard V »Blitz« (F 1083, WU 294, D 320).

Literatur: In der Literatur wird es in seiner denominalen Form erst von Serebrennikov, Lytkin und Kövesi erwähnt, es scheint demnach eine sehr junge Analogiebildung zu sein.

DENOMINALE VERBEN OHNE ABLEITUNGSSUFFIXE

Denominale Verba ohne Ableitungssuffixe treten im Syrjänischen in großer Zahl auf. Der Nominalstamm ist mit dem Verbalstamm völlig identisch, z. B. *kob-*, *kob* (s. u.), z. T. wird der Verbalstamm mit *-j-* realisiert (z. B. *kurjđ* ~ *kurđj-*). Hinsichtlich ihres Verhältnisses zum Nomen lassen sich diese Verba von den mit Ableitungssuffixen gebildeten denominalen Verba nicht abgrenzen, da alle dort üblichen Funktionsverhältnisse auch hier anzutreffen sind.¹

Beispiele für die Translativfunktion:

kobnĭ V Ud »heiter werden, klar werden (vom Wetter)« ~ *kob* V »klar, heiter« (F 451, D 158, -WU);

kĭznĭ V Ud Le, *kĭzni* Pr »dick werden, fett werden« ~ *kĭz* V Ud Le Pr, *kĭz*, *kĭz* Vm »dick« (F 447, WU 112, -D);

ńornĭ V (selten), Ud »sich beugen, sich krumm biegen, sich krümmen V, sich beugen, sich neigen Ud« ~ *ńor* V (selten), Ud »Krümmung, Abhang, Abschüssigkeit V, schief, geneigt, gesenkt Ud« (F 690, WU 180, D 240);

mud'z'nĭ V Ud, *mud'z'-S*, *muźnĭ*, (auch:) *miźnĭ* (*mud'z'-*, *mid'z'-*) Vm »müde werden, ermüden (intr.), (Pr auch:) schwach werden« ~ *mud'z'* V S Pr »müde V, Müdigkeit, Ermüdung S Pr« (F 690, D 240, WU 180);

śĭlnĭ V Ud, *śĭlnĭ* S, *śĭlni* Pr »tauen, schmelzen (intr.), (Ud auch:) reifen, reif werden« ~ *śĭv* V »Tauwetter, das Tauen; aufgetaut, geschmolzen; weich (Beeren, Obst), reif« (F 902, WU 236, D 352);

1) Vgl. Ganschow, G. »Die Verbalbildung im Ostjakischen« in: Ural-Altäische Bibliothek 13, Wiesbaden 1965.

kurdjini V S, kurd-, kurdj- Ud »bitter werden« ~ kurjd V Ud Le, kurid Pr, kurj- d Vm »bitter, bitterer Geschmack« (-F, WU 128, D 181);

Beispiele für die Resultativfunktion:

d'z'uglini V »verwirren, verwickeln« ~ d'z'ugil' V Le, d'z'ugil' Pr »traurig, betrübt, bekümmert, niedergeschlagen« (F 180, WU 82, D 451);

jukni V Ud S Le, jukni VU Pr »teilen, zerteilen« ~ juk-: juknas Ud »mit einem Teil, mit einem (abgebrochenen) Stück« (F 342, WU 82, D 451);

d'z'ugni V Le, d'z'ugni Pr »verwirren, verwickeln, vermischen, hinderlich sein; das Pferd anpflöcken, tüdern V, verwirren, verwickeln Le, zum Fallen bringen, jemanden in eine unangenehme Lage bringen, jemandem etwas Böses antun, in Unordnung bringen, Pr« ~ d'z'ug V Ud VO »Verwirrung, Verwirrtheit, Wirrwarr; verwirrt; Schlinge, Falle für Vögel, Mäuse V, Fangschlinge VO; nicht leicht spaltbar, hart (Holz, Baum) Ud« (F 130, WU 39, D 106);

kod'z'ni V S L P, kòd'žni I, »kastrieren, verschneiden« ~ kod'z' Ud Pr VO »verschnitten, kastriert« (F 458, WU 114, D 159);

koml'ini Le »schälen« ~ komel' Ud, komil' Le »Schale, Hülse (von Früchten), Gemüse, z. B. Kartoffeln« (F 473, -WU, -D).

Beispiele für die Instrumentalfunktion:

kojni V Ud, kojni Le »spritzen, ausgießen, hinausspritzen, z. B. aus dem Kahn das Wasser hinausschaufeln, ausstreuen (Samen auf dem Acker) V, gießen, hinausspritzen, hinausgießen Ud, schütten, spritzen Le« ~ koj-: koj-bed' VU Pr »Schaufelstab« (F 459, WU 114, D 160);

orsni Ud (Nev) »mit dem Badequast schlagen (beim Baden in der

Badestube« ~ ors VU, oris Ud (Nev, Pavl), Mež »Peitsche, Knute« (F 711, WU 186, D 261);

mj̣tšedni V, *mj̣tšed* VO »zum Stolpern bringen, stolpern machen V, einen Hochzeitszug anhalten, zum Stehen bringen VO ~ *mj̣tšed* V »Hindernis« (F 621, -WU, -D);

gerni V S Le, *gernis* Ud »pachat', ovat', pflügen« ~ *ger* V Ud Le S Pr »Pflug, Hakenpflug« (F 238, WU 54, -D).

Beispiele für die Instruktivfunktion:

inni V »absetzen (Ware), unterbringen, plazieren« ~ *in* V Ud Le Pr Vm »Ort, Stelle« (F 284, -WU, D 138);

mjdžni V »stützen, eine Stütze unterlegen« ~ *mjdž* V Stütze« (F 607, WU 156, -D);

ežni V, *ežni* Le »überziehen (Pelz, Kleid)« ~ *ež* V Ud Oberfläche, Überzug des Kleides V, Oberfläche des Wassers, Welle, Überzug des Pelzes Ud« (F 196, WU 43, -D).

Literatur: Ø

STAMMBILDENDES ELEMENT -j-

Im Syrjänischen gibt es ein stammbildendes Element -j-, das in den flektierten Formen einer sehr großen Anzahl von Nomina auftritt; z. B. doz V Ud Le Pr, döz Vm »Gefäß, Korb, Behälter, Schachtel V, Gefäß Ud Le Pr Vm«, Elativ: dozjjs V, dozjjs Ud, 3. P. dozjjs Le, dozjjs Pr oder kor V Ud Le Pr »Blatt (an Bäumen, Pflanzen) V Ud Le; V auch: Umschlag, Blatt, Papier«, Instrumental: korjen V Ud, Elativ: korjjs V, korjjs Ud, 3. P. korjjs V, korjjs Ud, korjjs Le, korjjs Pr.

Die in den flektierten Formen auftretenden j-Stämme sind primär; in den betreffenden Stammformen (Nominativ) ist das auslautende -j also abgefallen.

Über die Herkunft des j-Stammes gibt es verschiedene Auffassungen. Die traditionelle besagt, syrjänisch -j sei aus finnisch-ugrischem -e-Stamm (> finn. -e-, -i) entstanden.¹

Diese Auffassung ist jetzt durch eine Abhandlung von G. Ganschow² widerlegt worden. Nach Ganschow geht das syrjänische -j auf ein finnisch-ugrisches Stammbildungsmorphem zurück, aus dem sich schließlich im Finnischen nicht -e-, -i, sondern -a/-ä entwickelt hat.

Dieses alte stammbildende Element -j kommt aber im Syrjänischen nicht nur in der nominalen Flexion vor, sondern auch in der verbalen Derivation; z. B. ornj V S L P, or-Peč, ornj I, ornjs U »(intr.) reißen, zerreißen, entzweigen« ~ orjal- »abreißen (intr.) an mehreren Stellen; L: frequ.-kont.) brechen V« ~ orjednj V L »abreißen (tr.) (Schnur, Strick)« ~ orjedljnj Peč »(Köpfe) abbrechen« oder t'segnj V S L P,

1) Vgl. Lytkin, V. I. »Nekotorye voprosy vokalizma vtorogo sloga finno-ugorskich jazykov« in: CSIFU, Band I, Helsinki 1968.

2) Vgl. Ganschow, Gerhard »Zur Frage der Geschichte der syrjänischen j-Stämme« in: Festschrift Alo Raun, Bloomington 1977.

t'segni I, t'segniš U »brechen, entzweibrechen, in Stücke zerbrechen V S L I P U, abbrechen, zertrümmern, zerschlagen P I U; (intr.) brechen« ~ t'segjal-S, t'segja·l-L, t'segjav-V »(tr.) brechen (Stöcke; S L: mehrere Objekte oder mehrere Teile)«, t'segjaš-V S L »(intr.) brechen, zerbrechen, entzweibrechen« oder kodjini V, kodj-V, kodjini I, godji-S, godji-S L« ~ kodjišni V, kodjiš-I, godjišni S »wühlen, grabend unter etwas dringen, sich durchgraben V I (frequ. graben S)« ~ kodjišt-V »(eine Grube) graben«.

Bisher ist zwar das j der Verbalbildung stets von dem j der nominalen Flexion getrennt worden, aber für solch eine Trennung gibt es keinerlei Rechtfertigung. Im folgenden zitiere ich Ganschows Argumentation: »... es fällt schwer zu glauben«, in den Formen V *gezjen* (Instrumental zu *gez* »Strick, Seil, Schnur«; F 230 f.), V *gezja* (Adj. zu *gez*) »aus Strick gemacht, Strick-« und V *gejavni* (denominales Verbum) »mit einem Strick umwickeln« sowie in zahlreichen ähnlichen Fällen sei das dort vorkommende Element j nicht in allen Fällen identisch. Wenn man nun solche j-Formen mit entsprechenden Formen ohne j vergleicht, wie z. B. *nižen* (instrumental zu *niin* »Lindenbast«; F. 685), V *niina* (Adj. zu *niin*) »Linden-« und *niinavni* (denominales Verbum) »Lindenbast abziehen«, dann muß man wohl zu der Schlußfolgerung kommen, daß es sich in allen Fällen immer um die gleichen Suffixe -*žen* (instr.), -*ina* (Adj.) und -*av-* (denominales Verbalbildungssuffix + Inf. -*nj*) handelt; der Unterschied besteht nur darin, daß diese Suffixe einmal an einen j-Stamm (*gezj-*), das andere Mal an einen Ø-Stamm (*niin*) angefügt worden sind. Außerdem lassen sich Funktionsunterschiede zwischen -*ina* und -*ja* oder zwischen -*av-* und -*jav-* ebensowenig feststellen wie zwischen -*žen* und -*žen*. Ich sehe also keine Veranlassung für eine Trennung von j der Flexionsformen von j der Derivationsformen und werde deshalb meiner eigenen Untersuchung das uneingeschränkte Material zugrunde legen.

Das j der syrjänischen Derivation ist also – zumindest historisch – mit dem Stammelement der Nomina identisch. Daraus folgt, daß in allen Fällen, in denen ein Verbalbildungsmorphem mit j, z. B. -jal-, -jed-, -jaś-, -jiś- und jīšt- angeführt wird, historisch betrachtet nur ein Pseudosuffix vorliegt.

Beispiele für mit j gebildete Pseudosuffixe:

a) -jal-

bēbjavni V »umherschweifen, dumm herumtollen, dumm umherschweifen« ~ *bēbedni* S, *bēbe·tni* P »betrügen, anführen, täuschen« (F 66, WU 12, D 24);

b) -jed-

jejjedl-VU »zum Narren halten« ~ *jejmedni* V S L, *jejmedni*s Ud »zum Narren halten V U; wahnsinnig, blödsinnig machen« (F 316, WU 76, D 142);

c) jaś-

kiśjaśni S »auf dem Bauche auf der Erde kriechen« ~ *kiśšini* V P »kriechen« (-F, WU 110, D 156);

d) -jiś-

jerjiśni P »einen Zaun ziehen, einzäunen« ~ *jermini* S L P, *jermini*s U »sich einschließen« (-F, WU 77, -D).

Auch in den wenigen Fällen, in denen j allein als Ableitungssuffix auftritt, ohne in den Formen des Nomens belegt zu sein, dürfte es sich zweifellos um eben jenes Stammelement handeln.

Beispiele:

banjini V »geröstet werden, braun werden« ~ *ban* V Ud Le Pr »vordere Seite, rechte Seite; V auch: Hand, Gesicht, Wange«, Instrumental: *banen* (F 55, WU 9, D 17);

ńimjini I »nennen, einen Namen geben« ~ *ńim* V S Peč L I U P
 »Name, Benennung«, Elativ: *ńimjs* (F 685, WU 178, D 249);

arjini V, *arjini* Pr »den Herbst zubringen V, den Herbst im Walde
 verbringen (vom Jäger)« ~ *ar* V VU Ud Le Pr »Herbst V Le; Jahr VU
 Ud Pr«, *arjn* »im Herbst« (F 41, WU 3, D 12).

Beispiele für Verba mit und ohne j:

tigjini S »sich in schnellem Tempo paaren (Tier)« ~ *tignj* S »id.«
 (-F, WU 276, -D);

širjini V »zerschneiden, in kleine Stücke zerschneiden« ~ *širnj* V
 Ud Le, *šir*-S, *širni* Pr »scheren, schneiden, klein schneiden V, schéren
 Ud Le Pr, schneiden, hauen, fällen S« (F 995, WU 262, D 441);

uijini P »schwimmen« ~ *ujinj* V S L I U »schwimmen, waten« (-F,
 WU 311, -D);

kodjini V Le, *kodjini* Pr, *kodjj*-Vm »graben, aufgraben« ~ *kodnj*(s)
 Ud, *kodnj* Le »graben (mit Spaten, Schaufel)«.

Literatur: In der Literatur wurde j immer als Ableitungssuffix be-
 handelt. Lytkin erkannte zwar für die Nomina j als stambildendes
 Element¹, betrachtete aber das j in den Verba als Ableitungssuffix.

1) Vgl. Lytkin, V.I. „Nekotorye voprosy vokalizma vtorogo sloga finno-ugorskich
 jazykov“ in: CSIFU, Bd. I, Helsinki 1968.

RUSSISCHE LEHNVERBEN

Bei den zahlreichen russischen Lehnverben, die ins Syrjänische entlehnt wurden, ist es zumeist die dritte Person des Singular Präsens, die entlehnt worden ist, oder eventuell der Imperativ. Die Entlehnungen lassen sich in folgende Typen unterteilen:

1. In Verba, die den Infinitiv auf *-ать-* bilden und im Syrjänischen die Entsprechung auf *-ait-* haben. Der syrj. Verbalstamm wäre bei Übernahme der 3. Person Singular mit dieser identisch, bei Übernahme des Imperativs mit einem Element *t* weitergebildet. Sie stellen den größten Anteil dar und bilden überwiegend expressive Verben.

2. In Verba auf *-ить-*, denen syrjänisch *-it-* entspricht.

3. In Verba mit der Endung *-еть-*, denen syrjänisch *-it-* entspricht.

4. In Verba auf *-овать-*, denen syrjänisch *-uit-* entspricht.

5. Verba mit der Endung *-деть-*, denen im Syrjänischen die Form *-eit-* entspricht. Hier ist nicht ersichtlich, von welcher Form auszugehen ist.¹

6. In Verba mit der Endung auf *-нуть-* mit der syrjänischen Endung auf *-nit-*.

Beispiele zu 1.:

kokoait- V „gackern (Henne, Hahn)“ ~ russ. гоготать, гоготает, гоготай,

lul'ukait- V, lul'ukait-P „einlullen, einsingen (Kind)“ ~ russ. люлюкать, люлюкает, люлюкай,

kat'sait- V (tr.) „schaukeln, wiegen“ ~ russ. качать, качает, качай,

1) Vgl. Kalima, Jalo „Die russischen Lehnwörter im Syrjänischen“ MSFOu XXIX, Helsingfors 1910.

Beispiele zu 2.:

kertimit-I „pachten, mieten“ ~ russ. кортомить, кортомит, которми,

dežerit-V S, *dožorit*-L, *d'žo·rit*-P „schützen, bewahren, vorsichtig halten V L P, beaufsichtigen, bewachen S P“ ~ russ. дозрить, дозрит, дозри,

zaimit-VU „gern zu haben beginnen“ ~ russ. заимить, заимит, заими,

Beispiele zu 3.:

naževitni V „Geld verdienen“ ~ *наживеть, наживает, наживей, keritni, kiritni* „ausstreichen, durchstreichen“ ~ russ. тереть, трёт, три

giñitni „krepieren, ersticken, ausgehen (von Gewächsen)“ ~ russ. гинеть, гинёт, гиней

Beispiele zu 4.:

geduitni „das Jahr zubringen“ ~ russ. годоватъ, годоват, годовай, *krasuittšini* V „sich brüsten, vornehm tun, prangen“ ~ russ. красоваться, красуется, красуйся,

nas'leeditni P „nachfolgen“ ~ russ. наследовать, наследует, наследуй

Beispiele zu 5.:

ladeitni P „beherrschen, reagieren“ (*vladeitni* P, *bladeitni*, *bva·deitni*)²⁾ ~ russ. владеть, владеет, владей,

medeitni P „langsam etwas tun“ ~ russ. модеть, модеет, модей

2) Vgl. Kalima, Jalo op. cit. S. 22 „das anlautende v ist in einigen Fällen geschwunden, wenn ihm ein Konsonant folgte“.

Beispiele zu 6.:

goiknitni „aufschreien“ ~ russ. гоикнуть, гоикнёт, гоикни

kaznitny „bestrafen (mit dem Tode)“ ~ russ. казнуть, казнёт, казни,

pisnitny „flüstern, zischeln, mucksen“ ~ russ. пискнуть, пискни, пискнёт,

RUSSISCHE LEHNSUFFIXE

Der Einfluß des Russischen ist nicht nur auf die Übernahme von Lehnverben beschränkt geblieben, sondern es kam durch die intensiven Berührungen zwischen den beiden Sprachen auch zur Übernahme von russischen Bildungselementen. Es handelt sich hierbei um die Endung der dritten Person Singular der russischen Verben mit der Infinitivendung *-ИТЬ-* oder um die in russ. Lehnverben produktiv gewordene Verbindung des russ. Imperativs mit einem weiterbildenden syrjän. Element *t* (siehe oben S. 93). Diese Endung *-it* bildet überwiegend expressive Verba.

Beispiele:

šjibitni V, *šjibitni* VU Ud, *šjibit-S*, *šjibitni* V, *šjibit-S* Vm, *šjibi·tni* Le, *šjibitni* Pr VO »werfen, hinwerfen, wegwerfen; Ud auch: verlassen (eig. verwerfen); schlagen; Le auch: dort lassen« ~ *šjiblavni* V, *šjiblalni* Le, *šjiblal-VU* VO, *šjibla·vni* Ud »werfen, schleudern« (F 991, WU 236, D 439);

turębit-: *turębite* V »es stöbert; es ist ein Schneegestöber« ~ *turęb* V Ud »Schneegestöber« (F 1065, WU 286, D 382);

ańitnjs: mes a. U »kochen, Speisen zubereiten, die Wirtschaft besorgen« ~ ań P »Mutter des Mannes« (-F, WU 3, -D);

murźitni P »brummen, murren, knurren (Bär, Hund)« ~ *murźini* P »schnurren (Katze)« (-F, WU 165, D 227).

Literatur: Ø

SUFFIXKOMBINATIONEN

I. ZWEIGLIEDRIGE SUFFIXKOMBINATIONEN

A) Das zweite Glied ist ein Primärsuffix.

1. *-l- im zweiten Glied

a) das erste Glied ist ein Primärsuffix.

1.) *-l- + *-l-

Das Suffix *-l- bildet Verba frequentativa mit einer Deminutivkomponente, die jedoch nicht immer auftreten muß.¹

Zu diesem Suffix schreibt Wiedemann SGr S. 81: »Dieses Suffix wird auch verdoppelt, verdreifacht, vervierfacht, und die durch dasselbe ausgedrückte Nuancierung wird bei allerlei abgeleiteten Verben angebracht, ohne daß der Fremde, welcher in seiner Sprache keinen Ausdruck für diese Nuancierung hat, die Veranlassung oder Notwendigkeit einsähe, es zu gebrauchen.«

Beispiele:

sulili nis U »frequ. erreichen, einholen« ~ *sulini* V S L I (V S L:

1) Zu beachten ist hier wieder der Wechsel l ~ v. Vgl. S. 1

frequ.) »erreichen, einholen, antreffen, vortreffen, finden, vorfinden S L I« ~ *sunj* V S L I, *sunj* U »erreichen, erlangen, einholen V I U, antreffen, treffen, überraschen S L« (-F, WU 242, -D)²;

surtj·vvnj P »id.« mit *surtti·vnis* U, *surtti·vni* P »furzen (frequ.)« ~ *surttini* V S L I P, *surtti·nis* U »furzen« (-F, WU 242, -D);

munlivni V »hin- und hergehen, spazieren« ~ *munlini* V, *munli*-Pr »weggehen, wegreisen, gehen (frequ.)« ~ *munni* V V U S V m, *munni*, *munni* Ud Le, *mun*-Lu, *munni* Pr VO »gehen, fahren, reiten, hingehen, weggehen; Pr VO auch: fliegen, ziehen; V m auch: rinnen, fließen; V Le auch: passen, ähnlich sein« (F 637, WU 165, -D).

2.) *-ś- + *-l-

-l- bildet Verba frequentativa von Verba reflexiva und reziproka (z. T. verblaßt).

Beispiele:

ad'd'zišlini V, *ad'd'zišlj·ni* Ud, *ad'd'zišlinj* Le »einander sehen, einander treffen« ~ *ad'd'zišni* V S, *ad'd'zišni* Ud, *ad'd'zišni* Le, *ad'd'zi·šni* Pr »einander treffen, mit jemandem zusammentreffen« ~ *ad'd'zini* V V U S V m, *ad'd'zini*, *ad'd'zinj* Ud, *ad'd'zini* Le, *ad'd'zini* Pr VO »sehen, erblicken, wahrnehmen; finden V Ud S Le Pr VO V m, sehen, erblicken V U« (F 36, WU 2, D 10);

kešjišlini V: me *geleş kešjišlj*, *geleş i vaja* V »ich habe einem armen (Mädchen) versprochen (ung.: *igérkezttem*), es zu heiraten, ich heirate das arme (Mädchen)« ~ *kešjišni* V (KSz. XIV 282), *kešjiš*-Ud, *kešjiš*-S »versprechen, von sich versprechen, einwilligen, sich verpflichten V,

2) Die Minuszeichen vor den Quellenangaben beziehen sich jeweils auf die höchstgliedrige Ableitung; häufig kommt es nämlich vor, daß nur diese Ableitung nicht belegt ist, während alle anderen Ableitungen vorhanden sind.

im Begriffe sein, Anstalten treffen Ud, sich versprechen, sich erbötig machen S« ~ *keşjini* V (KSz. XIV 282), *keşji*-VU S Le Vm, *keşji*-Pr VO »wollen, wünschen, versprechen V Pr, wollen, wünschen VU Vm VO, wollen, versprechen Ud, im Begriff sein etwas zu tun, Anstalten zu etwas treffen S, wollen, wünschen, versprechen, im Begriff sein etwas zu tun Le« (F 399, WU 99, -D);

kuñşilini I »frequ. zu *kuñşini* »die Augen zudrücken, schließen V, sich schließen Ud« ~ *kuñni* V Ud Le, *kuñni* Pr »die Augen schließen; V auch: heimlich wegstehten«.

3.) *-t- + *-l-

*-l- bildet das Verbum frequentativum von a) einem Verbum causativum (1 Beleg) und b) von Verba resultativa.

a) *pirtlini* VU, *pirtlini* Le Vm, *pirtli*-Pr »hereinbringen VU Vm, hineinbringen, aufladen Le, hineinbringen, zu sich eintreten lassen, einladen Pr« ~ *pirtni* V Ud Le, *pirt*-S Pr, *pirt*-Vm »hereinbringen, hineinbringen; V Ud Le auch: ein Kind taufen (d. h. ins Christentum einführen, zur Taufe bringen« ~ *pirni* V Ud S Le Vm, *pirni* Pr, *pir*-VU VO »hineingehen, eintreten; V auch: Platz haben (= hineingehen), eindringen, einbrechen; Le Pr auch: sich irgendwohin (ins Wasser, Feuer) stürzen« (F 795, WU 207, -D).

Beispiele zu b)

tşukertlini S, *tşuke*: *rtli*-L, *tşukartlini* I, *tşukertvini* P »in einen Haufen sammeln, anhäufen (auf einige Zeit)« ~ *tşukertni* V Ud, *tşukert*-S, *tşu*: *kertni*, *tşuke*: *rtni* Le, *tşukartni* Pr, *tşukartni* Ud Vm »versammeln, sammeln, häufen, in einen Haufen sammeln« ~ *tşuker* V Le, *tşuker*-S, *tşukar* Pr Vm »Haufen; Schar, Herde, Schwarm V, Haufen, große Menge S Le Pr Vm; Pr: ein absichtlich zusammengelegter Haufen« (F 1112, WU 365, -D);

miškirtlini I, *miškirtvini* P »krumm biegen, krumm machen, biegen, niederbiegen, beugen I (frequ.)« ~ *miškirtni* V I, *miškirtni* P »biegen, niederbiegen, beugen« ~ *miškirt* V Ud I »Neigung des Rückens, Abhang V, gebückt, mit gebeugtem Rücken, mit krummer Haltung gehend« (F 620, WU 161, -D).

b) Das erste Glied ist ein Sekundärsuffix.

4.) *-ed- + *-l-

*-l- bildet Verba frequentativa von a) denominal-resultativen *-ed-Ableitungen und b) Verba frequentativa von deverbalkausativen *-ed-Ableitungen.

Beispiele zu a)

rožedlini S »durchlöchern, zerlöchern, löcherig machen (frequ.)« ~ *rožedni* V, *rože dni* Le, *ružedni* Pr »ein Loch machen, durchlochen, ein Loch bohren V, durchbohren V Pr, durchstechen Le« ~ *rož* V S Le, V auch seltener: *ruž*; *ruž* Ud Pr VO Vm »Loch, Öffnung« (F 866, WU 226, D 320);

torje dljini Le »zerteilen, zerschneiden (in große Stücke; Fleisch)« ~ *torjedni* V »zerteilen, auseinandernehmen; unterscheiden« ~ *tor* V VU Ud S Le Pr VO Vm »Gegenstand (V auch von Menschen), Sache, Stück, abgebrochenes Stück« (F 1052, WU 281, D 372);

teledlini I »frequ. schwingen, werfeln (Getreide)« ~ *teledni* V Ud Le, *teledni* Pr, *teled*-Vm »lüften; (Getreide) schwingen, werfeln (eig. vom Wind durchblasen lassen)« ~ *tev* V Ud, *tel* Le Pr »Wind« (F 1030, WU 274, -D).

Beispiele zu b)

kuseđlĭni V S, *kuseđli-I* »frequ. zu *kuseđni* V Ud, *kuseđni* Le, *kuseđ-Pr* »verlöschen, auslöschen, das Feuer ersticken; beenden V, verlöschen, auslöschen (tr.) Ud Le Pr ~ *kusni* V Ud Le, *kus-VU* S, *kusni* Pr »erlöschen, aufhören zu brennen; aufhören V, erlöschen, verlöschen (intr.) VU Ud S Pr, erlöschen (intr.) und auslöschen, verlöschen (tr.) Le« (F 508, WU 129, -D);

ńebźeđlĭni V »weich machen, erweichen (frequ.)« ~ *ńebźeđni* V Vm, *ńebźeđni* Ud, *ńebźeđni* Le, *ńebźeđ-Pr* »weich machen, erweichen« ~ *ńebźĭni* V Ud »weich werden, erweicht werden« (F 675, WU 175, -D);

peręđlĭni V Ud »umstürzen (tr.) (frequ.; öfters, mehrere Gegenstände)« ~ *peręđni* V Ud Le, *peręđni* Pr »umstürzen (tr.), zu Boden werfen, fallen; V auch: verwandeln« ~ *perni* V Ud S, *per-Le* Pr Vm »umfallen, niederstürzen, umstürzen (intr.), (Ud: z. B. ein Boot, ein Mensch); sich in etwas verwandeln, zu etwas werden Le Pr Vm« (F 767, WU 200, -D).

5.) *-al- + *-l-

*-l- bildet Verba frequentativa von a) denominal-instrumentalen und resultativen *-al-Ableitungen und b) Verba frequentativa von deverbale-frequentativen *-al-Ableitungen.

Beispiele zu a)

pańavlĭni V »löffeln, mit dem Löffel essen (frequ.)« ~ *pańavni* V Ud, *pańalni* Le, *pańal-Pr* »löffeln, mit dem Löffel essen V Le Pr, mit dem Wetzstein schärfen; Beeren pflücken und essen im Walde« ~ *pań* V Ud Pr, *pań*, *pań* Le »Löffel V Le, Wetzstein (für Sensen, Sichten), kleine Schaufel, Flachsbreche, Hanfbreche Ud« (F 720, WU 189, D 789);

šjallini S »sagen« ~ *šjalni* V, *šjal-Ud* (Pavl) Le, *šjal-S* »einen Laut hervorbringen S Ud, einen Laut oder ein Wort hören lassen, zufälligerweise sagen« ~ *ši* V S L U »Laut, Klang, Stimme; Gerede, Geräusch« (-F, WU 260, -D);

asikallini S frequ. zu *asikavni* V, *asikavni*s Ud, *asika*·lni Pr, *askōni*, *askō*·ni Vm »Reifen aufschlagen« ~ *asik* V S Ud Vm, *asik* Pr Le »Reifen, Reif« (F 47, WU 6, -D).

Beispiele zu b)

tšuzjavlini V »Fußtritte geben; mit den Hinterfüßen ausschlagen (frequ.)« ~ *tšuzjavni* V, *tšuzjal-S*, *tšuzjalni* Le, *tšuzjalni* Pr, *tšuzjōni* Vm, *tšuzjavni* Ud (Pavl) »mit dem Fuße stoßen, Fußtritte geben (ung.: rugdalni); V S auch: mit den Hinterfüßen ausschlagen« ~ *tšuzjini* V Le Vm, *tšuzji-S*, *tšuzji-Pr* VO, *tšuzji*·ni Ud »mit dem Fuße jem. stoßen, einen Fußtritt geben; hinten, mit den Hinterfüßen ausschlagen V Ud S Le Vm, mit dem Fuße stoßen Pr VO« (F 1123, WU 309, -D);

kertavlini VU Lu, *kerta*·llini Le, *kertalli-Pr*, *kertōli-Vm* »binden, umbinden, zusammenbinden VU Lu Le Pr, binden, anbinden Vm« ~ *kertavni* V Ud, *kertal-VU* S, *ke*·rtalni Le, *kertalni* Pr, *kertōni* Vm »binden, zusammenbinden, zubinden, umbinden V, binden, anbinden, festbinden Le, umbinden, zusammenbinden Pr« ~ *kertni* V, *kert-Le* »binden, anbinden« (F 398, WU 98, D 172);

vidla·llini Le »besuchen (frequ.)« ~ *vidlavni* V, *vidlalni* S, *vidla*·lni, *vidlalni* Le, *vidlalni* Pr, *vidlōni* VO »anschauen, nachschauen V S Le Pr VO, probieren, besuchen V, prüfen, untersuchen Le Pr« ~ *vidlini* V VU S Le, *vidli*·ni Ud, *vidlini* Pr VO »schauen, anschauen, nachschauen V VU S Le Pr, besichtigen, untersuchen, prüfen V Le Pr VO, versuchen, probieren Ud S Le, kosten, schmecken« (F 1205, WU 332, D 49).

6.) *-aś- + *-l-

*-l- bildet Verba frequentativa zu deverbalen *-aś-Ableitungen (z. T. verblaßt).

Beispiele:

koraślīni V, *koraślīni* I »frequ. zu *koraśni*, auch: *kora·śni* V, *koraśni* VU Lu Le, *koraśni* Pr »(intr.) freien, werben, um die Hand eines Mädchens anhalten V VU Lu Le Pr; V VU auch in medialer Bedeutung: für sich freien« ~ *kornī* V VU S Le Vm, *kornī(s)* Ud, *korni* Pr VO »bitten, verlangen, fordern V Ud Pr; rufen, einladen V VU Ud S Pr freien, bestellen, bitten, verlangen VU, betteln; bestellen Ud, bitten, verlangen; betteln S, bitten, verlangen, rufen lassen, rufen Le, rufen lassen Pr VO Vm« (-F, WU 120, -D);

kośaślīni Pr »zerreißen (intr.)« ~ *kośaśni* V »zerreißen (intr.)« ~ *kośni* V Ud Le »zerreißen, herausreißen, abreißen, abschälen Ud, abnehmen (Rinde) Le« (F 486, WU 123, -D).

II. *-ś- im zweiten Glied

a) das erste Glied ist ein Primärsuffix.

1.) *-d- + *-ś-

Deverbales *-ś- bildet von denominalen resultativen, translativen und essiven *-d-Ableitungen Verba reflexiva (auch medial), Verba frequentativ-reflexiva und frequentativa. Zum Teil sind die Ableitungen schon verblaßt.

Beispiele:

gīndīśni V Ud, *gīndī·śni* P »frequ. zu *gīndīni* V, *gīndīni*, *gīndī·ni* Ud »walken, filzen, sich verfilzen, filzig werden; Ud auch: Unordnung,

Mist machen, Kehrriech hinwerfen« ~ *gin* V Ud S Le Pr »Filz; Le auch: Tuch, Pr auch: Wolldecke« (F 250, WU 56, -D);

indīšni V Ud »führen, zeigen; etwas verschaffen (aufsuchen), belehren (frequ.)« ~ *indīni* (weniger häufig) *indīni* V, *indīni* S, *indīni* Ud Le, *indī*-Lu »zeigen, weisen, lenken V S Ud Le, bestimmen Lu, vorbereiten, bestimmen Le« ~ *in* V Ud Le Pr Vm »Ort, Stelle« (F 285, WU 66, D 137);

uđždišni, *uđdišni* V, *uđdišni* Le »sich ausleihen, borgen, leihweise nehmen« ~ *uđždīni*, *uđdīni* V, *uđdīni* Le, *uđdī*-Vm, *uđdi*-Pr, *uđždī*-VO, *uđdīni*(s) Ud (Pavl) »darleihen, leihen; sich ausleihen, leihweise nehmen V, sich ausleihen, auf Borg oder leihweise nehmen Pr VO, leihen, darleihen Ud, jemandem schulden, schuldig sein Le Vm« *uđž*-: *uđžen boštīni* V »auf Borg nehmen, kaufen, borgen« (F 1129, WU 310, D 396).

2.) *-g- + *-ś-

Die Funktion von -ś- ist in den klaren Beispielen reflexiv, z. T. jedoch verdunkelt. Es tritt hier als zweites Glied von expressiven -g-Ableitungen auf.

Beispiele:

zurgīšni V »sich (z. B. im Finstern) stoßen, sich stechen« ~ *zurgīni* V »stoßen, stechen« ~ *zur*: *zur munnī* V »an etwas anstoßen, stolpern, stracheln« (F 1287, WU 358, D 132);

kamgīšni V »mit Geräusch fallen, (die Tür) fällt knallend, mit Geräusch zu, schließt sich knallend« ~ *kamgīni* V Ud, *kamgi*- Pr »lärmen, poltern; V auch: die Tür fest zuschlagen« ~ *kama*: *k. kīvnī* V Ud »poltern, klopfen« (F 361, WU 88, D 147);

bužgīšni L, *bužgīšni* V, *bužgīšni* Pr »ins Wasser hineinplumpsen, sich ins Wasser hineinstürzen V, mit großem Geräusch ins Wasser fal-

len (z. B. ein Stein), im Wasser herumplätschern, im Wasser mit Händen und Füßen herumschlagen« ~ *bužgīni* Le, *bužgini* Pr »rauschen, sprudeln (vom Wasser), rasch fließen« ~ *buž!* S Le »plumps! platsch!« (F 115, WU 24, D 29).

3.) *-k- + *-ś-

Es gilt dasselbe wie für *-g- + *-ś-, *-ś- aber auch inaktiv.

Beispiele:

t'šutkīšni V »gestochen werden« ~ *t'šutkīni* V, *t'šutkīni* Pr »mit etwas Spitzigem (Nadel, Feder usw.) stechen, hineinstecken; einen Punkt zurücklassen; V auch: beschlafen, stechen Pr« ~ *t'šut* »Punkt, kleiner Fleck; Dorn (der Rose)« (F 1122, WU 308, D 422);

taťškīšni V »einander (einer an den anderen) schlagen (intr.), schlagen (intr.), zusammenstoßen (intr.)« ~ *taťškīni* S L P »schlagen, zerschlagen (Eier, Gläser), leicht schlagen P« ~ *taťš munnī* L »zerbrechen« (F 1021, WU 272, -D);

suťškīšni V »sich stechen, durchstechen« ~ *suťškīni* V Le, *suťškīni* Pr »hineinstecken, stechen, hineinstecken, durchstechen, durchstoßen« ~ *suťšni* V »eindringen in etwas, hineingehen (hineingestochen werden)« (F 932, WU 243, D 352).

4.) *-l- + *-ś-

Das Suffix *-ś- bildet Verba reflexiva, reziproka und frequentativa von Verba frequentativa. Die Frequentativfunktion des Suffixes *-l- scheint z. T. so verblaßt zu sein, daß zur Hervorhebung der Frequentativität das Suffix *-ś- in seiner Frequentativfunktion angefügt wurde. Es fand sich nur ein denominaler Beleg.

Beispiele:

šuiļīšni V, *šuiļīšni* Ud »hineinstecken, hineinstoßen (frequ.-kont.) V Ud, Wandritzen verstopfen Ud; sich eindringen, sich einmischen,

sich einmengen V« ~ *šujl̥ini* V Le, *šujl̥ini* Pr, *šujl̥i*-VO »hineinstecken, eintauchen« ~ *šuj̥ni* V Ud S Le Vm, *šuj̥ni* Pr, *šuj̥*-VU VO »hineinstekken, irgendwohin stecken« (F 973, WU 253, D 359);

kutl̥išni V, *kutl̥išni* Ud »einander fassen, einander umarmen« ~ *kutl̥ini* V Ud, *kutl̥ini* Pr »fassen, umarmen, halten V, umfassen, fassen Ud, beginnen, anfangen Pr« ~ *kutni* V Ud S Le, *kut*-VU Lu VO Vm, *kutni* Pr »halten, fassen, fangen, packen, greifen, ertappen V VU Ud S Le Pr VO« (F 514, WU 130, -D);

loil̥išnis Ud frequ. zu *loil̥inis* Ud »Wäsche waschen« ~ *loini* V Ud Le Vm »kneten, waschen« (F 549, WU 140, D 201);

jukl̥išni Ud frequ. zu *jukl̥ini* V Ud Le »verteilen, austeilen (z. B. Spielkarten) V, einteilen, abteilen, austeilen, Ud, verteilen, austeilen Le« ~ *jukni* V Ud S Le, *juk*-VU Pr »teilen, zerteilen« (F 343, WU 83, D 141);

jitl̥išni S, *jitl̥iš*-Pr »verbinden, sich zusammenfügen fr.« ~ id. mit *jitl̥ini* V »zusammenfügen« ~ *jitni* V Ud Mež, *jitni* Pr, *j̥itni* Le, *itni* Vm »zusammenlöten, zusammenfügen, verbinden, vereinigen, ansetzen, zusetzen V Ud Pr Le« (F 326, WU 79, D 141);

denominal:

rotl̥išnis U id. mit *rotl̥ini* V Ud »schlecht, häßlich zusammennähen, stopfen, ausbessern V, zerreißen, zerfetzen, abtragen Ud« ~ *rot* Ud »Lappen, Fetzen, abgetragenes Kleidungsstück, Lumpen« (-F, WU 225, D 321).

5.) *-ś- + *-ś-

Hierzu schreibt Fokos-Fuchs KSz. XIV, S. 284: »Besonders interessant sind die mit doppeltem Reflexivsuffix versehenen Zeitwörter, in

denen das erste Suffix dem transitiven Grundwort eine intransitive Bedeutung verleiht, das zweite Suffix wieder zur Hervorhebung dieser intransitiven Bedeutung dient.«

Beispiele:

novjǐšǐni P »sich abtragen, sich abnützen (durch Tragen)« ~ *novjǐšni* P »anderswohin schleppen, sich abtragen, sich abnutzen« ~ *novjini* P »tragen, schleppen« (-F, WU 171, -D);

džebšǐni V, *džebšǐni* Ud »sich verstecken, sich verbergen« ~ *džebšini* V, *džebšini* Ud, *džepšini* Le, *džepšini* Pr »sich verstecken, sich verbergen; versteckt werden« ~ *džebni* V VU Vm, *džebni(s)* Ud, *džebni* Le, *džebni* Pr »verbergen, verstecken; begraben, beerdigen V VU Le Pr, verstecken; den Sarg bedecken; beerdigen Vm« (F 171, WU 36, D 102);

kuťšǐni KSz. XIV, S. 284), *kuťšǐni* V, *kuťšini* Ud, *kuťšǐs*-S, *kuťšǐni* Le, *kuťšis*-Pr, *kuťšini* Vm »sich an etwas halten; sich halten; sich umarmen, sich anklammern, hängen bleiben (z. B. nasses Papier am Finger); Mut fassen V, sich halten, umarmen, sich festhalten S, sich berühren Le Pr« ~ *kuťšini* V, *kuťšini*-Ud Vm »sich an etwas machen, halten, fassen, fangen Ud, anfangen, beginnen« ~ *kutni* V Ud S Le, *kuť*-VU Lu VO Vm, *kutni* Pr »halten; fassen, fangen, packen, ergreifen; anfangen, beginnen; beabsichtigen, wollen« (F 515, WU 130, D 183);

koršǐni V, *koršǐni* Ud, *koršini* Le, *koršǐs*-Vm »suchen, durchsuchen, aufsuchen V, suchen Ud Le Vm« ~ *koršini* V VU S Le, *koršni* Pr VO, *koršini* (seltener: *koršni*) Ud »suchen, durchsuchen, fordern« ~ *korni* V VU S Le Vm, *korni(s)* Ud, *korni* Pr VO »bitten, verlangen, fordern V Ud Pr; rufen; einladen V VU Ud S Pr; freien, bestellen V, suchen, verlangen VU, betteln; bestellen, durchsuchen Ud, betteln S« (F 480, WU 120, D 125);

itškissini Ud, *itški·ssini* Pr »(zu Ende) abgemäht werden« ~ *itškisni* V Vm, *itški·sni* Ud »abgemäht werden V, mit Mähen beschäftigt sein Ud Vm« ~ *itškini* V S Le Vm, *itški·ni* Ud, *itškini* Pr »mähen; S auch: schneiden, töten« (F 303, WU 72, D 446).

6.) *-t- + *-ś-

*-ś- bildet Verba intransitiva, reflexiva, frequentativa und reziproka von a) denominalen resultativen und instruktiven *-t-Ableitungen und b) von deverbale kausativen *-t-Ableitungen.

Beispiele zu a)

kimert'tšini V Ud »wolkig werden, sich bewölken« ~ *kimertni* V »bewölken, den Himmel mit Wolken umziehen« ~ *kimer* V VU Ud S Le Vm, *kimer* Pr VO »Wolke, Ud auch: wolkig, bewölkt« (F 429, WU 107, D 186);

pestišni V, *pestišni* Ud »sich entzünden, Feuer fangen; Feuer machen, Feuer anzünden (frequ.) Ud« ~ *pestini* V Ud, *pesti*-Pr »Feuer anzünden, anheizen, Feuer anfachen V, Feuer machen, Feuer anzünden Ud S Le Pr« ~ *pes* V VU Ud S Vm, *pəs* Le Pr »Holzscheit, Brennholz V Ud S, Brennholz VU Le Pr Vm« (F 743, WU 194, D 282);

tšukirt'tšini V Ud (Nev), *tšuki·rt',tšini*, *kurki·rt',tšini* Le »sich runzeln Ud, sich falten, die Stirn runzeln V, sich zusammenziehen, sich krumm ziehen Le« ~ *tšukirtni* V Ud Lu, *tšuki·rtni* Le »runzeln; V auch: krümmen« ~ *tšukir* V Le »Falte, Runzel V, Falte am Kleid Le« (F 1115, WU 306, D 420);

šamirt'tšini V »zerdrückt, zusammengedrückt werden« frequ. zu *šamirtni* V Ud Le, *šamirtni* Pr »ergreifen, erfassen, umfassen, zusammendrücken V, eine Handvoll von etwas greifen, nehmen Ud Le Pr« ~ *šamir* V Ud »zusammengedrückte Faust, eine Handvoll« (F 981, WU 256, D 424);

miškirt'šini Ud »sich bücken, gebückt werden, sich krümmen« ~ *miškirtni* V »biegen, beugen« ~ *miškij* V Ud »Neigung des Rückens, des Abhangs V, gebückt, mit gebeugtem Rücken, mit krummer Haltung gehend« (F 620, WU 161, D 233).

Beispiele zu b)

mintišni V, *minti·šni* Ud »sich befreien, loswerden« ~ *mintini* V Le, *minti·ni(s)*, *minti-VU* »bezahlen, befreien« ~ *minni* V Ud, *min-VU* S Le Pr VO Vm »sich befreien, losmachen, frei werden, entgehen, vermeiden; V Ud auch: verschiessen, ausbleichen (von einer Sache, der Farbe)« (F 615, WU 159, D 231);

sevt'šini S, *sel'tšini* L, *sevt'šij·ni* Ud frequ.-kont. zu *seltni* S L, *sevtni* V, *sevtnis* U, *setni* I »auflegen, aufladen, legen« ~ *selni* L, *sevni* V VO, *sevnis* U, *sēni* I »sich (in oder auf etwas) setzen, sich hineinsetzen, sich aufsetzen« (-F, WU 232, D 344);

vejt'šini S I, *vejt'šij·nis* U, *vejt'šini* L »sich ertränken S I L, versinken, untergehen I, ertrinken U« frequ. zu *vejt'ni(s)* U »senken, versenken, ein-, niedersenken, eintauchen (tr.), untertauchen (tr.), ertränken« ~ *vejni* V S L I P »sinken, versinken, einsinken, niedersinken, untergehen, ertrinken« (F 1187, WU 328, D 64).

7.) -z- + -š-

-š- bildet von expressiven -z-Ableitungen Verba frequentativa. Diese Kombination ist viermal belegt.

Beispiele:

kivzišni V, *kivzi·šni* Ud, *kilziš-Le*, *kīzišni* VO »lauschen; gehorchen V, horchen, aushorchen Le, horchen VO, horchen, zuhören Ud« ~ *kivzini* Ud, *kilzi·ni* V, *kilzini* S Le, *kilzini* Pr, *kīzī-VO* »anhören, zuhören,

horchen; gehorchen V, horchen, achtgeben; auf etwas horchen, hören, folgen, gehorchen S, hören, horchen, gehorchen Le Pr VO« ~ *kivni* V VU Ud, *kij-S* VO Vm, *kilni* Le, *kilni* Pr »hören, fühlen, spüren V VU Ud Le Pr Vm, hören S VO; Ud Le auch: wittern« (F 427, WU 107, D 184);

gorzišni V »immerzu rufen« ~ *gorzini* V S L I P, *gorz-Peč*, *gòrzini* I, *gorziniš* U »schreien, rufen V L I P Peč U, laut weinen S, heulen, zwitschern, blöken P« ~ *gor* V U, *gòr* I »Ton, Klang, Laut U I; Stimme VU« (-F, WU 59, D 83).

B) Das erste Glied ist ein Sekundärsuffix

8.) *-ed- + *-š-

*-š- tritt in dieser Kombination in allen seinen (deverbale) Funktionen auf und bildet von den transitiven *-ed-Ableitungen intransitive Verba, und zwar a) von denominal-resultativem *-ed- und b) von deverbale-kausativem *-ed-. Die Kombination *-ed- + *-š- ist die häufigste.

Beispiele zu a)

zeled'tšini V »sich zusammenziehen, sich fester ziehen« ~ *zeledni* V Ud »straffer machen, straff spannen, straff ziehen, Ud: z. B. einen Knoten« ~ *zev* V VU Ud S, *zel* S, *zēl* Pr, *zē* VO, *zèj*, *zej* Vm »sehr« (F 1279, WU 354, D 134);

tšined'tšini V »oft rauchen (der Ofen); rauchig werden« ~ *tšinedni* V, *tšine*·*dnj* Ud Le »Rauch machen V Ud, räuchern, durch Rauch schwärzen Le« ~ *tšjn* V Ud Lu Le Pr »Rauch« (F 1078, WU 292, D 388);

toped'tšini V »sich hineindrängen (in eine Menge), sich eng zusammenfügen« ~ *topedni* V Vm, *toped-S*, *tope·dni* Le, *topedni* Pr »zusammenpressen, pressen, zusammenfügen, eng verbinden, befestigen, einklemmen, einzwängen V Pr, zusammendrücken, pressen S Le Pr Vm« ~ *top* I, *tòp* U P »dicht, fest I, dicht, fest, eng U, richtig, genau P« (F 1050, WU 280, D 371);

šeded'tšini V Ud »sich schwarz machen V, sich schmutzig machen, sich beschmutzen Ud, schwärzen (mit Schwärzen beschäftigt sein) frequ.-kont., schwarz machen« ~ *šededni* V Ud, *šede·dni* Le, *šeded-Pr* »schwarz machen V Ud Le, schmutzig machen V Ud« ~ *šed* V VU Ud S Le Pr, *šed*, *šed* Vm »schwarz, dunkel, trüb; V Ud auch: das Schwarze im Ziel; das Schwarze, Le auch: die Schwärze« (F 942, WU 246, D 355).

Beispiele zu b)

ražed'tšini V »aufbinden, aufknöpfen (frequ.-kont.); (dies häufig machen) ~ *ražedni* V Ud »aufbinden, aufknöpfen V, aufbinden oder losbinden lassen« ~ *ražni* V Ud, *raž-VU* S VO, *ražni* Le Vm, *ražni* Pr »losbinden, aufbinden, losknöpfen, aufknöpfen V, losbinden (einen Sack), öffnen VU Ud S Le Pr« (F 854, WU 221, D 316);

vuned'tšini V Ud, *vunet',tšini* Le »vergessen (frequ.-kont.) vergeblich sein V Le, vergessen werden Ud Le« ~ *vunedni* V Ud, *vune·dni* Le, *vunedni* Pr, *vuned-S* Vm »vergessen« ~ *vunni* V, *vunni* Pr »vergessen werden, in Vergessenheit geraten« (F 1268, WU 352, -D);

ešed'tšini V Ud, *ešet',tši-Pr* »sich an etwas hängen (sich dort anklammern, festhalten) V Ud Pr, hängenbleiben Ud« ~ *ešedni* V, *ešedni(s)* Ud, *e·šedni*, *eše·dni* Le, *ešed-S* VO Vm, *ešed-Pr* »aufhängen, daraufhängen (tr.), herabhängen lassen V, aufhängen, herabhängen lassen; wägen Ud Le, aufhängen S Vm, aufhängen, über das Feuer

hängen Pr, aufs Feuer zum Kochen ansetzen VO« ~ *ešni* V Ud Le, *eš-Vm* »aufhängen, wägen V Le, aufhängen Vm, über das Feuer zum Kochen hängen Ud« (F 210, WU 46, D 270).

9.) *-al- + *-ś-

Für diese Kombination fand sich nur ein Beleg. Die Funktion beider Suffixe ist verblaßt, sie dürften jedoch zur Hervorhebung der Freqventativität dienen.

Beispiel:

šīnavšīni V »fertig kämmen« ~ *šīnalni* S L, *šīna·vnijs* U, *šīna·vni* P, *šīnōni* I »kämmen S L U P I, L: einen anderen bürsten« ~ *šīnni* I »kämmen« (F 903, WU 236, D 353).

10.) *-olt- + *-ś-

*-ś- bildet das Verbum intransitivum bzw. reflexivum zur *verdunkelten* *-olt-Ableitung. Von den wenigen Belegen ist die Funktion meist verblaßt und eine Basis nicht vorhanden.

Beispiele:

pesovt'šīni V »sich quälen, sich krümmen« ~ *pesovtni* S *pese·vtni* P, *pesōtni* I »ein wenig waschen; zerknittern, zusammenfalten (Papier), quälen« ~ *pesni* V, *pesni* Ud (Nev), *pesnijs* Ud (Pavl), *pesni* Le, *pes-Pr*, *pesni* VO »schlagen, klopfen, beschlagen; einschlagen (z. B. einen Nagel); Fell bearbeiten, weich machen, schlagen, prügeln Le Pr, Leder drücken, weich machen« (F 744, WU 196, D 282);

isko·ltšīni L = *iskoltni* L »laskea mäkeä, bergab rutschen, Schlitten fahren S V L U P I, hinabgleiten, rutschen« ohne Basis (-F, WU 67, D 445);

gumovt'sini U »frequ. zu *gumovtni* V, gumoltni Pr »schöpfen, abschöpfen« ohne Basis (-F, WU 63, D 93).

11.) *-š(t)- + *-ś-

*-ś- bildet Verba intransitiva und reflexiva aus momentan-diminutiven *-jš(t)-Ableitungen.

Beispiele:

jetkišt'sini V »(vom Ufer) abgedrängt werden, sich vom Ufer abstoßen« ~ *jetkišt*-V, *jetkišni* S »fortstoßen, werfen V (mom.), siirrältää, rücken, schieben (mom.) S« ~ *jetkini* V S, *jetk*-VU »stoßen, schieben V S VU« (F 320, WU 77, D 143);

tojišt't'sini V »sich fortstoßen, sich abstoßen« ~ *tojištni* V S, *tojištini* Ud (Pavl), *tojištni*, *tojištni* Le, *tojišt*-Pr »einmal stoßen V Ud S Le, stechen Ud, wegstoßen, ab-, fortstoßen, stechen (z. B. mit dem Messer), stoßen Pr« ~ *toini* V Ud Le, *toj*-Vm »zerstoßen, zerstampfen, kleinstoßen; stopfen, hineinstopfen« (F 1047, WU 279, D 370);

šuijšt't'sini V »sich einmischen, sich einmengen« ~ *šuijšttni* V, *šuijšni* Ud (Pavl), *šuijšttni* Le »hineinstecken, einstecken« ~ *šuiini* V Ud S Le Vm, *šuiini* Pr, *šui*-VU VO »hineinstecken, irgendwohin stecken« (F 973, WU 253, -D).

b) das zweite Glied ist ein Sekundärsuffix.

III. *-ed- im zweiten Glied

a) das erste Glied ist ein Primärsuffix.

1.) *-d- + *-ed-

*-ed- bildet zur translativen *-d-Ableitung das Verbum causati-

vum (s. Beispiele 1–3), und verschiedentlich dient es zur Verstärkung der kausativen oder resultativen *-d-Funktion (Beispiel 4 und 5).

Beispiele:

kel'dedni V, *kel'dedniLe* »bleich machen, blaß machen (z. B. den Tee verdünnen, daß er heller wird); verwelken machen V; welk werden« ~ *kel'dini* V »blaß werden, bleich werden; verwelken« ~ *kel'* V Vm »blaß, bleich« (F 374, WU 91, D 152);

noždēdni Ud »aufweichen, auflösen oder zergehen lassen (im Wasser)« ~ *noždini* Ud »naß werden, zergehen, sich im Wasser auflösen, aufweichen (intr.) (z. B. Lehm)« ~ *nož: t'imej-ń.* Ud »ein Sumpf im Walde« (F 690, WU 179, -D);

šildedni S, *šivde* dnjs U faktitiv zu *šivdini* S, *šidni* S L, *šidni* I, *šivdini* V, *šivdnjs* U »(tr.) schmelzen, auftauen« ~ *šil* S, *šiv* V U P, *ši* I »ungefroren, geschmolzen, aufgetaut; Tauwetter« (F 902, WU 236, -D);

nal'dedni S id. mit *nal'dini* S V id. mit *nal'ni* V S L, *nal'-* S Peč »stumpf machen« (-F, WU 167, D 234);

niždēdni V Ud »stumpf machen, abstumpfen« ~ *niždini* V Ud »id.« ~ *niž* V Ud Le, *niž* Vm »stumpf; V auch: dumm; Stumpfheit« (F 659, WU 170, -D).

2.) *-k- + *-ed-

Die Funktion von *-ed- ist bei diesen Belegen (sehr wenige) verblaßt, das Suffix *-k- bildet von onomatopoetischen Basen expressive Verba.

Beispiele:

kal'skedni V, *kal'sketni* P »klopfen, pochen« ~ *kal'skini* V P »knallend zumachen V, klirrend klopfen« ~ *kal's jignavni* V »knallend zumachen« (-F, WU 88, -D);

taťskędni L, *taťskętni* P »schlagen, mit der flachen Hand schlagen, klatschen« ~ *taťskęni* S L P »schlagen« *taťś munnj* L »zerbrechen« (F 1021, WU 272, -D).

3.) *-l- + *-ęd-

*-ęd- bildet das Verbum causativum zur frequentativen *-l-Ableitung (einmal belegt).

kaļędni S »hinaufklettern oder hinaufsteigen machen« ~ *kaļini* V, *kaļinj* VU S, *kaļi-Pr*, *kaļini* VO, *kaļinj* Ud, *kaļj-* Meź Vm »hinaufklettern, hinaufsteigen, hinaufgehen (frequ.)« ~ *kaļni* V VU S Le, *kaļni* Pr VO, *kaļj(s)* Ud, *ka-*Meź, *kaļj* Vm »hinaufsteigen, hinaufgehen auf eine höher gelegene Stelle« (F 357, WU 87, -D).

4.) *-m- + *-ęd-

*-ęd- bildet aus translativen *-m-Ableitungen das Verbum causativum. Diese Kombination ist eine der häufigsten.

Beispiele:

burmędni V, *burmędnj* Ud, *burmędni* Pr »beruhigen, gut zureden, überreden, etwas gut oder angenehm machen, Frieden stiften V, beschwichtigen, besänftigen V, bessern Ud, beschwichtigen, bessern, zähmen Pr« ~ *burmjni* V Ud, *burmjni* Pr »sich beruhigen, gut werden, befriedigt werden V, gut werden Ud, sich beruhigen, sich beschwichtigen Pr« ~ *bur* V VU Ud S Le Pr VO Vm »gut« (F 107, WU 21, D 31);

mištęmmedni V »unschön machen« ~ *mištęmmjini* V »unschön werden, häßlich werden« ~ *mištęm* V Le Vm, *mištęm* Pr, »unschön, häßlich V Pr, un schön, unrein« (F 606, WU 156, D 221);

nežmedni V Ud, *nežme·dni* Le »verlangsamen, verzögern, anhalten (tr.)« ~ *nežmini* V »langsam (oder still) werden, zögern« ~ *než* Ud »langsam, nicht flink, saumselig, nicht eilend (Mensch) (Adj.) (Nev), langsam (Adv.) (Pavl)« (F 680, WU 177, D 249);

šot'smedni V »dünner, lichter machen« ~ *šot'smini* V Le »dünner, lichter werden« ~ *šotš* V, *šotš-* Mež Le »selten, licht, undicht« (-F, WU 264, -D).

5.) *-ś- + *-ed-

*-ed- bildet aus intransitiven *-ś-Ableitungen das Verbum causativum.

Beispiele:

evsedni V »beschwichtigen, besänftigen, aufhalten; überreden, verbieten; zum Stillschweigen bringen, unterbrechen lassen« ~ *elšini* V »stillschweigen, aufhören, unterlassen; sich beschwichtigen« ~ *evni* V, *elni* Pr »hemmen, hindern, aufhalten; stillen, besänftigen, beschwichtigen; überreden, zureden; verbieten V, etwas verweisen, nicht erlauben Pr« (F 204, WU 45, D 265);

jirsedni S »abweiden lassen« ~ *jiršini* V Ud S, *jirši*-Pr »einander beißen; Gras fressen, weiden (intr.), weiden, grasen (Pferd, Rindvieh) Ud S Pr« ~ *jirni* V Ud S Le »nagen, beißen, durchnagen V, nagen, beißen, kauen Ud, nagen, beißen Le, nagen S« (F 325, WU 79, D 140);

kišsedni V S, *kišsetni* P »abtragen, abnutzen (Kleider)« ~ *kiššini* V Ud Le, *kiššj*-Mež S Vm, *kiššj*-S, *kiššini* Pr »ausfließen, sich verstreuen; zerfallen, abgenutzt werden, zerreißen (intr. ein Kleid); zerfetzt werden Le« ~ *kišni* Le »sich zerstreuen, zerfallen, auseinanderfallen, sich verschütten, abtragen« (F 410, WU 101, -D).

6.) *-t- + *-ed-

*-ed- bildet das Verbum faktitivum zu a) resultativen, instrumentalen *-t-Ableitungen und b) das Verbum faktitivum zu kausativen *-t-Ableitungen.

Beispiele zu a)

zirtedni S, *zirtedni* L faktitiv zu *zirtni* V S L I, *zirtnjis* Le »zusammen- oder wegschaufeln« ~ *zirt* V S Peč L U P, *zirt* I »Schaufel, Spaten« (F 1282, WU 356, -D);

kintedni V Ud »gefrieren lassen, gefrieren machen, abkühlen lassen« ~ *kintini* V Le, *kintj·ni* Ud, *kintini* Pr »abkühlen (tr.), frieren lassen; V auch: im Fieber frieren machen, frösteln machen« ~ *kjn* V Ud Le »gefroren, erfroren, erstarrt; V auch: nicht gereift« (F 431, WU 108, -D);

tupiltedni V »rollen (tr.), wälzen, etwas oder jemanden rollen, sich wälzen lassen« ~ *tupiltni* V, *tupj·ltnj* Le »wälzen, rollen (tr.) V, einwickeln Le« ~ *tupil'* V Le Vm, *tupil'* Ud »Knäuel (Zwirn, Wolle) V Le Vm, Garnknäuel Ud, Kugel V« (F 1064, WU 284, -D).

Beispiele zu b)

tšuztedni S »keimen lassen« ~ *tšuztjini* V Le, *tšuzti*-Pr, *tšuztjini* Ud (Pavl) »gebären, erzeugen, zur Welt bringen, ziehen, wachsen lassen (Pflanzen); zur Keimung bringen« ~ *tšuzni* V Le, *tšuz*-S Pr VO, *tšuz*-, *tšuz*-Vm, *tšuznj* Ud »geboren werden; V auch: wachsen; Pr auch: entstehen« (F 1124, WU 309, -D);

vejtēdni V »untertauchen, versenken lassen« ~ *vejtni* V, *vejtni*(s) Ud, *vejt*-VU S, *vejtj* Le »eintauchen (tr.), ins Wasser senken; S Le Pr auch: ertränken« ~ *vejini* V S Le, *vejini*(s) Ud (Pavl), *vej*-VU VO Vm, *vejini* Pr »versinken, untersinken; V S Le Pr Vm auch: ertrinken« (F 1186, WU 328, -D);

voštĕdñi L, *voštĕdñi* I »umkommen oder irregehen lassen L, verlieren lassen I« ~ *voštĭni* V Le, *voštini* Pr, *veštĭni* Ud (Nev), *veštĭ·nĭs* Ud (Pavl) »verlieren, auch: zugrunde richten« ~ *vošni* V Le, *voš-VU* S Vm, *vošni* Pr, *veš-Ud* »verschwinden, verloren gehen, in Verlust geraten, abhanden kommen, verfallen; umkommen; V Ud Le auch: sich verirren, vom Wege abkommen« (F 1260, WU 349, -D).

7.) *-ž- + *-ĕd-

*-ĕd- bildet aus translativen, instruktiv-inaktiven denominalen *-ž-Ableitungen a) das Verbum kausativum und b) aus deverbale momentan-inchoativen *-ž-Ableitungen das Verbum kausativum bzw. das Verbum faktitivum.

Beispiele zu a)

šĭžĕdñi V »aufwiegeln, aufregen, Aufruhr machen, in Unruhe versetzen, beunruhigen; erschrecken (tr.), die Stille brechen« ~ *šĭžĭni* V »unruhig werden, beunruhigt werden; viel Lärm machen« ~ *šĭ* V Ud Le Pr »Laut, Klang, Stimme; Gerede; Geräusch V, Laut Ud; Geräusch, Lärm Le, Lärm; Wort Pr« (F 990, WU 260, D 440);

kođ'd'žĕdñi V Ud »zu trinken geben, betrunken machen« ~ *kođ'd'žĭni* V, *kođ'd'žĭni(s)* Ud, *kođ'd'žĭni* Le, *kođ'd'žĭni* Pr »sich betrinken, betrunken werden V, berauscht werden, betrunken werden Ud Pr, sich betrinken, betrunken werden; saufen Le« ~ *kođ* V Ud Le Pr Vm »betrunken, berauscht« (F 451, WU 113, D 159);

jižĕdñi V Ud, *jižĕdñi* Le »zu Eis machen, in Eis verwandeln, gefrieren machen, mit Eis bedecken« ~ *jižĭni* V, *jižĭ·nĭs* Ud, *jižĭ*-Le »zu Eis werden, sich in Eis verwandeln, zufrieren, sich mit Eis bedecken« ~ *ji* V Ud Mež Pr VO, *ji*, *ji* Vm, *ji* Lu Le »Eis V Ud Pr VO Vm Lu Le, Hagel Ud Mež; V auch: Eiszapfen« (F 323, WU 78, D 140).

Beispiele zu b)

lebžedni V Ud, *lebžed*-Le »auffliegen machen V, fliegen machen, fliegen lassen V, auffliegen lassen« ~ *lebžini* V Ud S, *lebžini* Le, *lebž-*Lu Vm, *lebžini* Pr »fliegen, auffliegen, her-, wegfliegen, anfangen zu fliegen Ud, sich in die Luft erheben Le« ~ *lebnj* V VU Ud, *lebnj*, *leb*-Vm »fliegen, wegfliegen, hinfliegen, sich erheben« (F 528, WU 135, D 195);

pužedni V Ud (Nev Pavl), *puže*·*dnj* Le »aufkochen lassen, sieden lassen V Ud« ~ *pužini* V Ud (Pavl), *puži*-Pr »anfangen zu kochen, zu sieden, aufkochen; V Ud auch: aufbrausen, aufkochen (vor Zorn), sich erzürnen« ~ *punij* V Ud S Le, *pu*-VU Vm, *puni* Pr VO »kochen (tr.), sieden machen V Ud S Le Pr VO Vm; kochen, sieden (intr.), V VU Ud S Pr VO; V auch: sich erhitzen, sich ereifern« (F 845, WU 218, D 306);

lomžedni V S, *lonžedni* Peč, *lomd'žedni* L, *lonžednijs* U »anzünden, entzünden, Feuer anmachen V S L U; heizen (ein Zimmer) Peč« ~ *lomžini* V S I, *lonžinijs* U »anfangen zu brennen, Feuer fangen, sich entzünden« ohne Basis (F 552, WU 141, D 201).

b) das erste Glied ist ein Sekundärsuffix.

8.) *-al- + *-ed-

*-ed- bildet aus der denominal-instrumentalen *-al-Ableitung das Verbum faktitivum (ein Beleg).

Beispiel:

kirimalednijs U »(Namen) unterschreiben lassen« ~ *kirimalni* S, *kirmalni* L, *kirima*·*vnjs* U, *kirmōni* I »unterschreiben S, unterschreiben Lu, kratzen I« ~ *kirim* »Hand, hohle Hand« (-F, WU 109, -D).

9.) *-aš- + *-ed-

*-ed- bildet von instrumentaler *-aš-Ableitung das Verbum faktitivum (ein Beleg).

Beispiel:

kirimašedniš U faktitiv zu *kirima·šniš* »unterschreiben V S U« ~ *kirim* V S L I U »Hand, hohle Hand« (-F, WU 109, D 189).

IV. *-al- im zweiten Glied

a) das erste Glied ist ein Primärsuffix.

1.) *-d- + *-al-

*-al- bildet von resultativen und instruktiven *-d-Ableitungen das Verbum frequentativum.

Beispiele:

dojdavni V, *dojda·lni* Le »verwunden, beschädigen (mehrmals an mehreren Stellen)« ~ *dojdni* V S Ud Le, *dojdni* Pr »verletzen, verwunden, anschlagen, beschädigen, Schaden verursachen« ~ *doi* V Ud »Schmerz, Wunde, Verletzung; schmerzhaft, wunde Stelle; Schaden, Beschädigung, Verlust, Nachteil V, Wunde, Schmerz Ud, Wunde, Verletzung Pr« (F 137, WU 26, D 109);

vi'dalni L, *vi'da·vni* P, *vi'dōni* I »erneuern, wiederherstellen (mehrere Objekte)« ~ *vi'djni* V »erneuern, wiederherstellen« ~ *vi'l* V VU S L I U, *vil* P »neu (I U auch: tuore, frisch)« (-F, WU 341, D 50).

2.) *-g- + *-al-

*-al- bildet das Verbum frequentativum zur expressiven *-g-Ableitung.

Beispiel:

zurgalni S, *zurga·lni* L frequentativ zu *zurgini* V S L I, *zurgi·njs* U »stoßen, hineinstoßen V I U, stoßen, schieben U, einrammen (Zaunpfahl), stechen S L« ~ *zura kije* (z. B.) *lakte* L »polternd (z. B.) kommt« (F 1287, WU 358, -D).

3.) *-l- + *-al-

*-al- bildet von frequentativen (zuweilen mit einer Diminutivkomponente versehenen) Verba wiederum Verba frequentativa, in denen jedoch manchmal die Distributivkomponente des Suffixes -al- erkennbar ist.

Beispiele:

kirlalni S L, *kirla·vnjs* U, *kirva~vni* P »(Wasser) längs Gräben ableiten L (z. B. Holz oder Erde mit einem spitzen Gegenstand stechen U); Striche machen P; Furchen ziehen P; (intr.) einstürzen (Ufer an mehreren Stellen) S; (intr.) aufreißen, sich auftrennen S« ~ *kirlinjs* U »(Eingeweide) herausnehmen; (einen Leichnam, Kadaver verbergen)« ~ *kirni* V S L, *kirni* I, *kirnis* U »umgraben, ringsum graben V S L I U, einen Graben ziehen L; wegspülen, unterwaschen V U« (-F, WU 110, -D);

kežlalni S L, *kežlavni* V, *kežlavnis* U »abweichen (vom Wege) S L V, S: hin und her, im Zickzack wenden U« ~ *kežlini* V S L, *kežlini* I, *kežlinjs* U, *kežvini* P »abweichen, U: besonders mehrmals, P: für eine kurze Zeit« ~ *kežni* V U S I, *kežni* Vm »abweichen, einkehren, sich wenden« (F 383, WU 94, D 151);

vežlavni V, *vežla·vni* Ud (Pavl Kač) »tauschen, austauschen, wechseln (tr.)« ~ *vežvini* P frequentativ zu *vežni* V Ud (Pavl) S Vm, *vežni* Le, *vežni* Pr »tauschen, vertauschen, wechseln (tr.) (Geld, Wäsche), verwechseln, verwandeln, ändern V, wechseln, tauschen, austauschen Ud S Le Vm Pr« (F 1184, WU 327, D 41).

4.) *-m- + *-al-

*-al- bildet aus translativen, instruktiv-inaktiven *-m-Ableitungen Verba frequentativa.

Beispiele:

termōni I frequentativ zu *termi* S I P, *termj·njs* U morsch werden, locker werden, I P U auch: sich verliegen« ~ *ter* U »kuivanlaho, hauras, (dürr und) morsch, vermorscht, spröde, brüchig, mürbe (-F, WU 275, D 376);

sišmalni S L, *sišmavni* V, *sišma·vnjs* U, *sišmōni* I frequentativ zu *sišmini* V S L I P, *sišmj·njs* U »faulen, verfaulen« ~ *siš* V S L I U P »faul, verfault; I U auch: Fäulnis« (-F, WU 233, -D);

šomšavni V S L, *šomša·vni* P »verkohlen (intr.)« -š-Ableitung nicht belegt, Basis *šom* V S Peč L Le P, *šom* I »Kohle« (-F, WU 264, -D);

bakšavni V, *baksa·lnj* Le, *baksalni* Pr »schimmelig werden (frequ., überall)« ~ *bakšini* S L P »schimmelig, kahmig werden« ~ *bak* V Le P »Schimmel, Kahm«;

ein deverbaler Beleg fand sich für diese Kombination:

sot'tšavni U, *sot'tšōni* I frequ. zu *sot'tšijnjs* U, *sot'tšijnj* V S P, *sot'šijnj* L, *sot'tšijnj* I »brennen, verbrennen (intr.), verbrannt werden« ~ *sotni* V Ud Le, *sotni* Pr, *sot-S* »brennen, verbrennen (tr.), anzünden« (F 913, WU 239, -D).

5.) *-š- + *-al-

*-al- bildet das Verbum frequentativum zur instruktiv-inaktiven *-s-Ableitung (ein Beleg).

pekšavni V Ud »rogenhaltig werden (der Fisch); laichen V, rogenhaltig werden, Rogen bekommen (öfters)« ~ *pekšini* V »rogenhaltig werden, Rogen bekommen« ~ *pek* V Ud Pr »Rogen, Fischrogen« (F 756, WU 198, D 297).

6.) *-t- + *-al-

*-al bildet das Verbum frequentativum zur a) resultativen, instruktiven *-t-Ableitung und b) zur deverbale kausativen *-t-Ableitung.

Beispiele zu a)

suktalni S L, *sukta·vnjs* U, *suktōni* I »frequentativ zu *suktini* »dicht machen, dick machen, verdichten, kondensieren« ~ *suk* V Ud Le »dicht, dick (von einer Flüssigkeit; V auch: Bodensatz« (-F, WU 240, D 350);

sištavni Ud »zur Fäulnis bringen, faulen lassen (frequ.) ~ *sištini* V Ud Le »id., nicht frequentativ« ~ *siš* V Ud S Mež Le Pr VO »faul, verfault; Ud auch: im Winter nicht zufrierendes Wasser« (F 889, WU 233, -D);

jertalni S L, *jertav-V*, *jertavnjs* U, *jerta·vni* P, *jertōni* I »(frequ.) einschließen, einsperren, eintreiben S L V U P I, S U: Vieh; den Ein- oder Ausgang verhindern P, einzäunen P« ~ *jertni* V S L I P, *jert-Peč*, *jertnjs* U »einschließen, einsperren V S L I P U, (das Vieh in den Stall sperren Peč« ~ *jer* V S L U P »eingezäunter Acker, eingezäunter Platz L I, Gehege, Zaun I« (-F, WU 77, D 143).

Beispiele zu b)

sodtavni V, *sotta·vnjs* Ud (Pavl) »frequ. zulegen, vermehren« ~ *sodtini* V, *sottini* Ud (Nev), *sottj·njs* Ud (Pavl), *sodtj-* S, *sottini* Le, *sottini* Pr, *söttini* Vm »vermehren, hinzulegen, hinzufügen« ~ *sodni* V Ud (Nev), *sod-Pr* »zunehmen, sich vergrößern, vermehren« (F 909, WU 237, D 341);

guñiktavni V »glotat', schlucken, nieleskellä L (frequ.)« *guñi·ktini* Le »proglotit'; verschlucken, niellä, schlucken« ~ *gungini* VS »vypit', tjanut'; austrinken, ziehen V, austrinken« (F 275, WU 63, -D);

peṭṭōni I »frequ. zu *peṭṭini* I »erwürgen, ersticken (tr.) VS LPIU« ~ *peḍni* V Ud Le, *peḍ-S*, *peḍni* Pr »ersticken (intr.) V Le, ersticken; ertrinken Pr, ersticken (z. B. im Rauch), häufiger aber: ertrinken Ud« (F 754, WU 197, D 301).

7.) *-ž- + *-al-

*-al- bildet aus expressiver *-z-Ableitung das Verbum frequentativum (ein Beleg).

gerd'žavni, *gerd'd'žavni* V, *gerd'd'žavni(s)* Ud, *gerd'd'žalni* Pr »mit Knoten zubinden, zusammenbinden, umbinden; Ud auch: mehrere Knoten binden« ~ *gerd'd'žini*, *gerd'žini* V, *gerd'd'žini(s)* Ud »zubinden (mit einem Knoten, mit einer Masche); Ud auch: einen Knoten binden« ~ *gered* V Ud Le, *gered* Pr »Knoten, Schlinge, Schleife V, Knoten Ud Le (F 240, WU 53, D 88).

b) das erste Glied ist ein Sekundärsuffix.

8.) *-ed- + *-al-

*-al- bildet aus kausativen *-ed-Ableitungen das Verbum frequentativum.

Beispiele:

peredavni V »umstoßen, umstürzen, niederstürzen, umstoßen, abwerfen (frequ., öfters mehrere Gegenstände)« ~ *peredni* V Ud Le, *peredni* Pr »umstürzen (tr.), zu Boden werfen, fällen; V auch: verwandeln« ~ *perni* V Ud S, *per-Le* Pr Vm »umfallen, niederstürzen, um-

stürzen (intr.) Ud (z. B. ein Baum, ein Boot, ein Mensch); sich in etwas verwandeln, zu etwas werden V Ud S, sich in etwas verwandeln, zu etwas werden Le Pr Vm« (F 767, WU 200, -D);

nuędalni S L, *nuędav·niš* U »viedä, johdatella, ottaa mukaansa (mehrere Objekte), führen, leiten, mit sich nehmen (mehrere Objekte) S L« ~ *nuędni* V, *nuę·dni* Ud, *nuę·dni*, *nuę·dni* Le, *nuęd-Pr*, *nuęd-VO*, *nuęd-Vm* »führen, mitbringen, mit sich nehmen, treiben, bitten mitzugehen, mitgehen heißen; fahren (tr.)« ~ *nuni* V S Le Vm nu-VU, *nuni Pr VO* »tragen, bringen, fortbringen, wegtragen, führen, fahren« (-F, WU 172, -D).

9.) *-ępt- + *-al-

*-al- bildet das Verbum frequentativum von momentaner *-ępt-Ableitung (ein Beleg).

gereptalni L »(mom.) kynnältää (monessa paikoin), ein wenig pflügen« ~ *gereptini* L »(mom.) kynnältää, ein wenig pflügen« ~ *gerni* V S L P, *gèrni* I, *gerniš* U »pflügen« oder von *ger* V S Peč L Le U P, *gèr* I »Pflug« (-F, WU 54, -D).

10.) *-iš(t)- + *-al-

*-al- bildet das Verbum frequentativum (mit Distributivkomponente) zur momentanen *-iš(t)-Ableitung. Es gibt nur einen klaren Beleg, ansonsten ist nur die Kombination belegt, erste Ableitung und Basis fehlen.

Beispiel:

kokišavni P »(frequ.) mit dem Kopfe nicken« ~ *kokištni* V, *kokišni* S, *kokištini* L, *kokišni* I, *kokištniš* U, *kokišni* P »einmal picken; P auch: einmal mit der Erdhacke schlagen« ~ *kokni* V P, *kokniš* U »hacken« (-F, WU 115, -D).

V. *-am- im zweiten Glied

Als zweites Glied kommt *-am- nur in der Kombination *-d- + *-am- vor. Es wird zur Verstärkung der bereits verblaßten translativen *-t-Ableitung in Translativfunktion angefügt (ein Beleg).

kel'dammīni S V »blaß werden, bleich werden; verwelken« ~ *kel'dīni* »id.« ~ *kel'* V U Mež »bleich, blaß« (F 374, WU 91, -D).

VI. *-aš- im zweiten Glied

a) das erste Glied ist immer ein Primärsuffix.

1.) *-l- + *-aš-

*-aš- bildet von frequentativen *-l-Ableitungen das Verbum intransitivum, inaktivum und reflexivum.

Beispiele:

šūila·šniš U »sich schieben, sich eindrängen, eingesteckt werden« ~ *šūilīni* S L, *šūil*-V, *šūivjīni* P frequ. zu *šūini* V S L I P, *šūi*-VU, *šūinīš* U »einstecken, hineinstecken, hineinstoßen« (-F, WU 253, D 359);

šetlašni V »geben, schenken (frequ., kont.); sich hingeben« ~ *šetlīni* V, *šetli·ni* Ud, *šetlīni* Le, *šetli*-Pr VO »geben, hingeben V Pr auch: einmal; Ud: für eine gewisse Zeit hingeben; sich hingeben; Pr mit dem Infinitiv: erlauben etwas zu tun« ~ *šetni* V VU S Ud (Nev), *šetni* Ud (Pavl), *šetni* Le, *šetni* Fr VO, *šet*-Vm »geben; austeilten, verteilen; Pr mit dem Infinitiv: erlauben etwas zu tun, etwas tun lassen« (F 941, WU 246, -D).

2.) *-m- + *-aś-

*-as- bildet aus der translativen *-m-Ableitung eine Ableitung, die diese Intransitivität nochmals betont (ein Beleg).

ńuźmášni V Ud Le »sich strecken, sich dehnen Ud, sich ausdehnen V Le« ~ *ńuźmĩni* V Ud »sich ausdehnen, sich ausstrecken V, schwach werden, von Kräften kommen Ud« ~ *ńuź* I »lang, gestreckt, zaudernd, zögernd, Länge« (F 694, WU 181, D 251).

3.) *-ś- + *-aś-

*-as- bildet aus reflexiven oder denominal-instruktiv-inaktiven *-s-Ableitungen das Verbum frequentativum oder reziprokom.

d'żębsaśni V L »frequ.-kont. zu *d'żębsĩni* V, *d'żębsj·ni* Ud, *d'żępsĩni* Le, *d'żępsĩni* Pr »sich verstecken, sich verbergen, versteckt werden; sich mit Graben beschäftigen V, sich verstecken Pr, begraben Ud« ~ *d'żębni* V VU Vm, *d'żębni(s)* Ud Le, *d'żębni* Pr »verbergen, verstecken; begraben, beerdigen V VU Ud Le Pr, verstecken; den Sarg bedecken, schließen; beerdigen Vm« (F 172, WU 36, D 102);

tojśa·śni P »sich gegenseitig lausen« ~ *tojśalni* S L *tojśa·lnj* L, *tojśavni* V, *tojśa·vnjs* U, *tojśa·lnj* P, *tojśōni* I »lausig werden, verlausen« ~ *toj* V Ud Le Pr, *toj* Vm »Laus« (-F, WU 279, D 370).

4.) *-t- + *-aś-

*-aś- bildet aus der resultativen *-t-Ableitung das Verbum frequentativum (ein Beleg).

jertaśni S L I, *jerta·śni* P »frequ.-kont. einschließen, einsperren, eintreiben, einzäunen P« ~ *jertni* »einschließen, einsperren, eintreiben, einzäunen« ~ *jēr* V S L U P, *jēr* I »eingezäunter Acker P, Platz L I, Gehege, Zaun U P« (-F, WU 77, -D).

VII. *-š(t)- im zweiten Glied

a) das erste Glied ist ein Primärsuffix.

1.) *-l- + *-š(t)-

*-š(t)- bildet von frequentativen -l-Ableitungen momentan-diminutive Verba. Diese Kombination ist sehr selten, es fand sich nur ein klarer Beleg.

Beispiel:

ešlišni V, *ešvišni* P »abwägen V, (mom.) ein wenig wägen oder abwägen P« ~ *ešlini* »wägen (mehrere Gegenstände)« ~ *ešni* S Peč L Le I, *ešnijs* U »hängen (tr.), aufhängen S Peč L Le I, (den Kessel) U; wägen S Le L« (-F, WU 46, D 270).

2.) *-ś- + *-iš(t)-

*-iš(t)- bildet aus reflexiven und frequentativen *-ś-Ableitungen momentane und diminutive Verba (die beiden Funktionen kommen nicht immer in derselben Ableitung gleichzeitig vor, sondern es gibt spezielle Verba momentanea und diminutiva, s. S.). Diese Kombination ist sehr selten.

Beispiele:

vuršišť-: *sešša né-dij vuršišťas* S »dann näht sie eine kleine Weile« ~ *vuršini* V S L I P »mit Nähen beschäftigt sein« ~ *vurni* V S L I P, *vurnijs* U »ommella, nähen« (-F, WU 352, D 70);

šotťši·šišni P »ein wenig ruhen« ~ *šotťši·šni* P »levähtää, ruhen, ausruhen, sich erholen, Ruhe halten« ~ *šoitťšini* V, *šoitťšij* U,

šot'tš_{inj} S, šot's_{inj} L, šot'tš_{inj} I »levähtää V U S L, otdochnut', opotšit' I, ruhen, ausruhen, sich erholen, Ruhe halten« (-F, WU 264, -D).

3.) *-t- + *-jš(t)-

Von den wenigen Belegen ist nur einmal die Funktion von *-jš(t)- zu erkennen (s. Beispiel 1), die von -t- ist auch nur einmal zu erkennen, ansonst ist sie verblaßt. Die Basis fehlt zumeist.

Beispiele:

lomtiš_{tnj} V, lomtišt-S, lomtišt_{inj} Ud »ein wenig heizen« ~ *lomt_{inj}* V S Le, lomt_{inj} VU Ud Vm, lomt_{inj} Pr VO »heizen, einheizen« ohne Basis (F 552, WU 141, -D);

zirtiš_{nj} S, zirtišt_{inj} L, zirtišt_{inj} njš U »ein wenig mit der Schaufel hinauswerfen« ~ *zirtn_{ij}* V S L I, zirtnjš U »zusammen- oder wegschaukeln« ~ *zir* V S Peč L U P, zir I »Schaufel, Spaten« oder verbale Basis; *zirnj* VO »ab-, weg-, zurückstoßen« (-F, WU 356, D 133).

b) das erste Glied ist ein Sekundärsuffix.

4.) -ed- + -jš(t)-

kežediš_{nj} S »mom. zu *kežed_{ni}* V S L, kežed_{ni} I, kežed_{ni}š U, keže: t_{ni} P »auf der Seite wenden, kehren V S L U P, abwenden V S L P« ~ *kež_{ni}* V S L P, kež_{ni} I, kež_{ni}š U »abweichen, sich wenden« (F 409, WU 94, -D);

(-jšt- bildet in diesem einen Falle das Verbum momentaneum zur kausativen -ed-Ableitung.)

5.) -al- + -iš(t)-

Der einzige Beleg dieser Kombination ist eindeutig: -iš(t)- bildet aus der frequentativen -al-Ableitung das Verbum momentaneum.

lebalīštnī V »lennähtää, auffliegen« ~ *lebavni* V VU, *leba·vnis* Ud, *l̄balnī* Le, *l̄balni* Pr, *lebal-Vm* »fliegen (frequ.-durat.)« ~ *lebni* V VU Ud, *l̄bni*, *leb-Vm* »fliegen, wegfliegen, hinfliegen, sich in die Luft erheben« (F 527, WU 135, -D);

II. DREIGLIEDRIGE SUFFIXKOMBINATIONEN

1. Die häufigste dreigliedrige Suffixkombination ist die von primärem deverbalem *-l- + *-l- + *-l-. Wiedemann SGr S. 81 schreibt darüber: »Dieses Suffix wird auch verdoppelt, verdreifacht, vervierfacht, und die durch dasselbe ausgedrückte Nuancierung wird bei allerlei abgeleiteten Verben angebracht, ohne daß der Fremde, welcher in seiner Sprache keinen Ausdruck für diese Nuancierung hat, die Notwendigkeit einsähe, es zu gebrauchen.« Die Kombination hat Frequentativfunktion mit einer Deminutivkomponente. Nicht immer sind auch die zweigliedrigen Ableitungen belegt.

Beispiele:

volivlini V VU S, *voli·llini* Le »öfters kommen, öfters besuchen« ~ *volivni* V, *voliv-VU*, *volijn* Le »zu Besuch kommen« frequentativ zu *volini* V Le, *volinjis* Ud (Pavl), *voli-VU* S Vm, *volini* Pr, *voli-VO* »kommen; besuchen, zu Besuch kommen; öfters zu Besuch kommen« ~ *voni* V Ud Le Vm, *vo-VU* S VO, *voni* Pr »kommen, irgendwohin gelangen; auch: eintreten (von der Zeit); VU auch: zu etwas kommen, etwas tun können; Vm auch: zu etwas werden; V Ud Le Pr auch: reif werden, reifen« (F 1253, WU 346, -D);

julivli-: VU »trinken (frequ.)« *juliv-VU* »trinken (frequ.)« *jul-Ud*, *julj-Pr* »trinken« ~ *juni* V VU Ud S Le Vm, *junjis* Ud, *juni* Pr VO »trinken« (F 344, WU 84, -D);

nulivlini V frequentativ von *nulini* V Ud Le, *nuli-Pr* »bringen, führen, wegtragen« ~ *nuni* V S Le Vm, *nu-VU*, *nuni* (Nev), *nunjis* (Pavl) Ud, *nuni* Pr VO »tragen, bringen, fortbringen, wegtragen, führen, fahren (tr.)« (zweite Ableitung nicht belegt) (F 667, WU 172, -D).

2.) *-t- + *-l- + *-l-

Diese Kombination ist nur einmal belegt:

mintilini L, *minti·vvinj* Pr, *mintilini* I »in kleinen Beiträgen bezahlen L P, (eine Schuld) bezahlen I« ~ *mintini* V Le, *minti·njs* Ud, *minti*-Vu »bezahlen; V Ud auch bezahlen« ~ *mynni* V Ud, *mjn*-VU S Le Pr VO Vm »sich befreien, sich losmachen, sich losreißen, sich loslösen, frei werden, entgehen, vermeiden; V Ud auch: verschießen, ausbleichen« (F 615, WU 159, -D).

3.) *-t- + *-ś- + *-l-

Diese Kombination ist nur einmal belegt.

kintiślini L I, *kintiśvinj* P frequ. zu *kintiśni* L »sich der Kälte aussetzen, frieren, erfrieren (Körper)« ~ *kintini* V S L I P, *kintinj*s U, *kintni* P »kalt machen, kalt werden lassen; abkühlen, der Kälte aussetzen, frieren oder gefrieren I, erfrieren (Körperteile)« ~ *kin* L I P »gefroren, erfroren, frostig« (F 432, WU 108, -D).

4.) *-ed- + *-ś- + *-l-

Diese Kombination ist nur einmal belegt.

ši·eṭ'śi:llini Le »sprechen, lärmern, schimpfen« ~ *šiet'śilni* S »sich an einen mit einer Bitte oder Frage wenden« ~ *šiet'śini* L »(em etwas) sagen, etwas sagend sich zu einem wenden« ~ *ši* V S L I U P »Laut, Klang, Stimme« (F 991, WU 260, -D).

5.) *-k- + *-ed- + *-l-

potkedlini V Vm, *pokedlini* Ud (Nev), *potkedli·ni(s)* Ud (Pavl), *potke·dlinj* Le »spalten (frequ.)« ~ *potkedni* V Ud (Nev), *potke·dni* Le, *potkedni* Pr, *potked*-Vm »spalten (Ud Holz; Zucker hacken usw.)« ~

potni: V Ud Le, *potni* Pr »sich spalten, bersten, platzen; V auch: niederkommen, gebären« (F 823, WU /214, D 294).

6.) *-l- + *-ed- + *-l-

vetlędli-: V Le: *mijanliś mu vetlędę tev voi-vivśań lun vję V* »der Wind treibt unsere Erde von Norden nach Süden« ~ *vetlęni* V VU Le Vm, *vetli-ni* Ud (Nev) *vetlęniś* Ud (Pavl), *vetli-S*, *vetli-Pr* »treiben, vertreiben« *vetni* V, Ud S Le, *vet-VO* »einholen, erreichen; Ud Le VO auch: nachsetzen, jemanden verfolgen« (F 1199, WU 331, D 47);

novlędli-: V, *novlędli* VU Ud, *noledli-*, *novlędli-*, *nolle-dli* Le, *no-lędli-ni* Pr, *nollędli* VO »tragen, hin- und hertragen, herumtragen, Ud auch: führen« ~ *novlędni* V, *nolle-dni* Le »tragen, wegtragen; abnutzen, abtragen; führen V, führen Le« ~ *novli* V, *novli* Ud (Nev Pavl), *novli-niś* (Pavl), *nollęni* Le, *nolli-Pr*, *nō-li* Vm »tragen, hintragen, V Pr auch: Kleid tragen, Ud auch: hinbringen« *nolni* V »herbringen« (F 663, WU 171, D 241).

7.) *-ś- + *-ed- + *-l-

pukśędli- Le, *pukśędli-Pr* »setzen, setzen lassen« ~ *pukśędni* I, *pukśę-dniś* U, *pukśę-tni* P »setzen, zum Sitzen nötigen; V L I U P auch: umsetzen, verpflanzen« ~ *pukśęni* V S L I P, *pukś-VU* Peč, *pukśinis* U »sich setzen« ~ *pukniś* U »in Abendgesellschaft der Jugend mit einer Handarbeit sitzen« (F 839, WU 217, -D);

jętędli- V »zum Narren halten« ~ *jętędni* V S »id.« *jęi* »dumm, einfältig, närrisch, unsinnig, blöde, toll (Mensch); Dummer, Dummkopf, Narr« (F 317, WU 76, D 142).

8.) *-t- + *-ed- + *-l-

pąstędli- V »kleiden« ~ *pąstędni* V S L, *pąstędni* I, *pąstę-dniś* U, *pąstę-tni* P »ankleiden, anziehen« ~ *paś* »Pelz, Kleid« (F 727, WU 191, D 276);

kateḍli-: *menę tšetš kateḍli verad!* V »auch mich (bring) führe in den Wald« ~ *kateḍni* V Ud S Vm, *kateḍ-VU* Le, *kateḍ-Pr* »hinaufheben, in die Höhe heben, hinaufführen, hinaufbringen, -tragen, hinauffahren (tr.) V VU Ud S Le Pr Vm« ~ *katni* V S Le I, *katni* U »stromaufwärts fahren V S L I U; wecken, aufwecken S L Le I U; erwachen, aufwachen« ~ *kaini* V VU S Le, *kaini* Pr VO, *kani(s)*, Ud, *ka-Mež*, *kani* Vm »hinaufsteigen, hinaufgehen auf eine höher gelegene Stelle, sich erheben, hinaufklettern V, hinaufsteigen, hinaufgehen VU Ud Mež S Le Pr VO Vm; V S auch: aufgehen, sprießen« (F 358, WU 86, -D).

9.) *-ž- + *-ęd- + *-l-

povžędlini V, *poldže·dlini* Le, *polžędlini* Pr »schrecken, ängstigen (frequ., mehrere als Subjekt oder als Objekt)« ~ *povžędni* V S, *povžę·dni(s)* Ud, *poldže·dni* Le, *polžęd-Pr*, *pō·žędni* Vm »schrecken, ängstigen« ~ *povžini* V, *povži·ni* Ud, *povži-VU*, *polži-S*, *povži-S*, *podžini* Le, *polži-Pr*, *pōži-VO*, *pōži-Vm* »erschrecken (tr.), sich fürchten, Angst bekommen« ~ *povni* V, *povni(s)* Ud, *pol-VU*, *polni* S Le, *polni* Pr, *pōni* VO »sich fürchten« (F 807, WU 210, D 288);

veržędlini V, *veržędlini* I, *verže·tvini* P »ein wenig, langsam bewegen, rühren I« ~ *veržędni* L, *veržędni* I, *veržędnis* U, *verže·tni* P »bewegen, rühren V S L I U P, anrühren, berühren V S L U P, sich verrenken P« ~ *veržini* V S L I P, *verži·ni* U »sich rühren, schwanken, sich (von der Stelle) bewegen« ~ *verni* V S L I P, *vernis* U »sich bewegen, sich rühren, schwanken, wanken« (F 1197, WU 330, -D).

10.) *-t- + *-al- + *-l-

kištavlini V, *kištavlinis* U, *kištōlini* I »begießen, bestreuen, austreuen« ~ *kištalni* S L, *kištav-V*, *kištavnis* U, *kišta·vni* P, *kištōni* I »ausgießen, herausgießen, U auch: auf oder in etwas gießen, eingie-

Ben« ~ *kištņi* V S Peč, *kištņi* L I P, *kištņis* U »gießen, streuen, abnutzen, abtragen; gießen, schütten VU, gießen, streuen L I S« ~ *kišņi* Le »sich verstreuen, zerfallen, auseinanderfallen, sich verschütten« (F 412, WU 102, -D).

11.) *-d- + *-ed- + *-ś-

pondet'šini P frequ.-kont. zu *pondetņi* P »etwas in Angriff nehmen, anfangen, beginnen« ~ *pondņi* V P, *pond-*VU S Peč »beginnen, anfangen; S Peč auch: wollen« ~ *pon* V S L Le, *pom* V Vis Peč U, *pòm* I »Ende, Anfang, Spitze« (F 813, WU 212, D 292);

bured'tšini V, *bureť,tšini* Pr »beruhigen, zureden; mit Beruhigen, Zureden beschäftigt sein (frequ.-kont.) V, sich beruhigen, sich beschwichtigen Pr« ~ *buredņi* V Ud, *buređni* V, *buređni* Ud Le, *buređni* Pr »beruhigen, besänftigen, beschwichtigen, trösten, zureden; liebkosen, Pr auch: versöhnen, aussöhnen« ~ *burđni* V S L, *bürđni* I, *burđņis* U »genesen, gesund werden, gut verpflegen« ~ *bur* V S Peč L I U P »hyvä, gut; das Gute« (F 111, WU 20, D 30).

12.) *-k- + *-ed- + *-ś-

petked'tšini V Ud »sich zeigen, erscheinen, zum Vorschein kommen« ~ *petkedņi* V S, *petked-*VU Vm, *petkedņi* Ud (Pavl), *petkeđni* Le, *petked-*Pr »hinaustragen, hinausführen; V auch: zeigen, entdecken, offenbaren; hervorbringen, erregen Le Vm« ~ *petņi* V Ud S Vm, *pet-*VU Lu, *petņi* Le, *petņi* Pr VO »hinausgehen, hinauskommen, sich zeigen, erscheinen, herausfließen V, hinausgehen, hinauskommen VU Ud S Lu Le Pr VO Vm« (F 748, WU 196, D 281);

tšupket'tšini Peč P, *tšupket'tšini* I, *tšupket'tšinis* U »küssen, sich küssen, Peč auch: schmatzen« ~ *tšupkedņi* V »küssen, schmatzen« ~ *tšup* I »Kuß, Schmatz« (F 1120, WU 307, D 421);

koŕŕŕked'tŕŕini V S »klopfen« ~ *koŕŕkedni* U »klopfen, pochen Peč ~ *koŕŕkini* V SI, *koŕŕkijnis* U »auf den Kopf schlagen V S U, V S: so daß es knallt; schlagen I« ~ *koŕŕ koŕŕ* V »tapp, tapp« (F 488, WU 123, D 167).

13.) *-m- + *-ed- + *-ŕ- (denominal)

rammed'tŕŕini V Ud »sich beruhigen, sich besänftigen« ~ *rammedni* V Ud, *ramme·dni* Le »beruhigen, besänftigen, zähmen« ~ *rammini* V S L I P, *ramijnis* U »id.« ~ *ram* V S L I U P »ruhig, still, sanft, V S L U P; Sanftmut, Demut« (F 851, WU 221, D 315);

ozirmed'tŕŕini V »sich bereichern, reich werden« ~ *ozirmedni* V Ud (Nev), *ozirmednis* Ud (Pavl) »bereichern« ~ *ozirmini* V Ud (Nev), *ozirmi·nis* Ud (Pavl), *ozirmi*-S, *ozirmi*-Pr, *ozir·rmini* Vm, *uzir·rmini* Le »reich werden« ~ *ozir* V VU Ud S Lu Vm, *ozir* Pr VO, *uzir* Le »reich« (F 714, WU 187, -D);

tomed'tŕŕini V »sich verjüngen, sich jünger stellen« ~ *tomedni* V, *tomed*-Pr »verjüngen, jünger machen« ~ *tommini* V Le »wieder jung werden, sich verjüngen« *tom* V Ud S Lu Le Pr VO Vm »jung« (F 1048, WU 280, D 371).

14.) *-m- + *-ed- + *-ŕ- (deverbal)

ovmed'tŕŕini V Ud, *ovmed'tŕŕi*-S, *olmed'tŕŕi*-S, *olmed'tŕŕi*-Pr »sich niederlassen, sich ansiedeln« ~ *ovmedni* V Ud »ansiedeln, jemandem ein Haus zum Wohnen einrichten, ansiedeln, sich ansässig machen« ~ *ovmini* V »anfangen zu leben, sich häuslich einrichten, sich ansiedeln« ~ *ovni* V VU S, *olni* S, *ovni(s)* Ud, *olni* Le, *olni* Pr, *ol*-VO, *oni* Vm »leben, sein; wohnen; V Ud Pr auch: wach sein, wach bleiben; VU Ud S Vm auch: bleiben« (F 703, WU 183, D 256);

uzmed'tŕŕini V, *uzmed'tŕŕi*-Pr VO »zum Übernachten bleiben, sich schlafen legen« ~ *uzmedni* »übernachten lassen« ~ *uzni* V S Peč L P, *uzni* I, *uznis* U »schlafen, übernachten« (F 1148, WU 316, D 397).

15.) *-ś- + *-ed- + *-ś-

janśed'tśini V Ud, *janse·t'tśini* Le »sich trennen, sich scheiden, sich scheiden lassen« ~ *janśedni* V Ud S, *janśe·dni* Le »trennen, entfernen, absondern, scheiden« ~ *jan* V »Verschiedenheit, Abgesondertheit« (F 308, WU 74, D 455).

16.) *-t- + *-ed- + *-ś-

d'žurted'tśini V, *d'žurte'tśini* S, *d'žured't'tśini* V »Knarren verursachen S« ~ *d'žurtedni* V S L »knarren, krachen, knacken V; Knarren machen I S L« ~ *d'žurtni* V S Peč L Le I P, *d'žurtnjs* U »knarren, I auch: brummen, knurren« *d'žura kile* »es knarrt (z. B. die Tür)« (-F, WU 40, -D);

ilišted'tśini V »sich entfernen« ~ *ilištedni* V »entfernen« ~ *ilistini* V »entfernen« ~ *ilis* I »kaukainen, fern, entfernt« (F 300, WU 70, -D);

užted'tśini V »zu schlafen erlauben« ~ *užtedni* V S, *užte·dni* P »schlafen lassen, zum Schlafen bringen I U« *užni* V S Peč L P, *užni* I, *užnjs* U »schlafen, übernachten« (F 1149, WU 316, -D).

17.) *-k- + *-ś- + *-ś-

netškisśini S »fertig gejätet werden« ~ *netškisni* V S L, *netški·sni* P »frequ.-kont. id. S L P; einander reißen, zupfen I« ~ *netškini* V S L P, »reißen, zupfen, auszupfen« ~ *netšni* I, *netšnjs* U »reißen, zupfen, auszupfen I« (F 677, WU 176, -D).

18.) *-m- + *-olt- + *-ś-

sajmovt'tśini V »sich verstecken, sich verbergen« ~ *sajmovtni* V »verbergen, verstecken« ~ *sajmini* V »versteckt, verborgen werden« ~ *saj* »Hinter-, Raum hinter etwas« (F 875, WU 229, D 329).

19.) *-ś- + *-ś- + *-ed-

vit'tśišedni V »warten lassen« *vit'tśišni* V S, *vit'tśiš-V S*, *vit'tśiš-VU*,
vit'tśiš·ni L P, *vit'tśi·njs* U »warten« ~ *vit'sini* I identisch mit *vitnjs* U
 »warten, erwarten« (F 1221, WU 337, -D).

20.) *-ed- + *-ś- + *-al-

ńiletśalni L »schwitzen, in Schweiß geraten« ~ *ńiledni* V S L,
ńile·dnjs U »feucht werden, schwitzen V S L, in Schweiß geraten U«
 ~ *ńilem* V Le U »Schweiß« (-F, WU 179, -D).

III. VIERGLIEDRIGE SUFFIXKOMBINATIONEN

Viergliedrige Suffixkombinationen sind nur noch äußerst spärlich belegt und kommen nur jeweils einmal vor. Als letztes Glied dominierend ist auch hier das Frequentativsuffix *-l-*.

Beispiele:

*-k- + *-ed- + *-ś- + *-l-

uśked'tśil-V »sich (in den Fluß) werfen« ~ *uśked'tśini* V, *uśket'tśini* S, *uśke tśinj* L, *uśket'tśinj* I, *uśket'tśi njs* U, *uśke t'tśinj* P »sich werfen, sich stürzen; über einen herfallen« ~ *uśkedni* V S L, *uśkedni* I, *uśke dnjs* U, *uśkedni* P »fallen lassen, hinwerfen, niederwerfen, abwerfen, hinunterlassen« ~ *uśni* V S L I P, *uś-VU Peč Le*, *uśnjs* U »fallen« (-F, WU 315, -D).

*-m- + *-ed- + *-ś- + *-ed-

olmed'tśedni L, *ovmet'tśe dnjs* U, *ōmet'tśedni* I »ansiedeln, anbauen, L auch: einrichten (zum Wohnen)« ~ *olmet'tśini* S, *olmed'tśi*-Peč, *olmet'tśinj* L, *ovmed'tśinj* V, *ovmet'tśinj* S U, *ōmet'tśinj* I »sich ansiedeln, sich anbauen, sich niederlassen (irgendwo), zu leben beginnen« ~ *olmedni* S L, *ovmedni* V »einrichten (zum Wohnen) S L, ansiedeln, ansässig machen V ~ *ovni* V VU S, *olni* S, *ovni(s)* Ud, *olni* Le, *olni* Pr, *ol-VO*, *ōni* Vm »leben, sein; wohnen; V Ud auch: wach sein, wach bleiben, V Ud Pr auch: bleiben« (-F, WU 183, -D).

Abkürzungen der syrjänischen Dialekte

I	=	Ižma-Dialekt
Le	=	Dialekt im Dorfe Letka
Lu	=	Luza-Dialekt
P	=	Permjakischer Dialekt
Peč	=	Pečora-Dialekt
Pr	=	Dialekt am Prup (Teil des VO-Gebietes; nach Fokos)
S	=	Sisola-Dialekt
U, Ud	=	Udora-Dialekt
V	=	Vyčegda-Dialekt
Vm	=	Vim-Dialekt
VO	=	Mundart an der oberen Vyčegda
VU	=	Mundart an der unteren Vyčegda

Literatur-Abkürzungen

Wörterbücher:

F	=	Fokos-Fuchs, David »Syrjänisches Wörterbuch«, Budapest, 1959.
WU	=	Wichmann, Yrjö, Hrsg. Uotila, T. E. »Syrjänischer Wortschatz nebst Hauptzügen der Formenlehre«, Helsinki, 1942.
D	=	Komi Filiale der sowjetischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.) »Sravnitelnij slovar komi zyrjanskich dialektov«, Syktyvkar, 1961.

Literatur:

- Abl. = Lehtisalo, T. »Die primären uralischen Ableitungssuffixe« in. MSFOu 72 (1936).
- Kat. = Serebrennikov, V. A. »Kategorii vremeni i vida v finno-ugorskich jazykach permskoj i volžskoj grupp«, Moskva, 1956.
- Kons. = Uotila, T. E. »Zur Geschichte des Konsonantismus in den permischen Sprachen«, Helsinki 1933 in: MSFOu LXV.
- Lit. = Bubrich, D. V. »Grammatika literaturnogo komi jazyka«, Leningrad, 1949.
- PNy = A. Kövesi, M. »A permi nyelvek ősi képzőí«, Budapest, 1965.
- SGr = Wiedemann, F. J. »Grammatik der syrjänischen Sprache mit Berücksichtigung ihrer Dialekte und des Wotjakischen«, St. Petersburg, 1884.
- Sovr. = Lytkin, V. I. »Sovremennij komi jazyk«, Syktyvkar, 1953.
- UNyA = Budenz, J. »Az ugor nyelvek összehasonlító alaktana«, Budapest, 1884–94.

Sonstige Abkürzungen

- Adj. = Adjektiv
- denom. = denominal
- deverb. = deverbale
- dial. = dialektal
- FUF = Finnisch-ugrische Forschungen, Helsinki

JSFOu	=	Journal de la Société Finno-Ougrienne, Helsinki
id.	=	idem
MSFOu	=	Mémoires de la Société Finno-Ougrienne
Obj.	=	Objekt
onom.	=	onomatopoetisch
syrj.	=	syrjänisch
ung.	=	ungarisch
wotj.	=	wotjakisch

Literaturverzeichnis

- Bátori, István:* »Wortzusammensetzung und Stammformbildung im Syrjänischen mit Berücksichtigung des Wotjakischen«, Wiesbaden, 1969.
- Bubrich, D. V.:* »grammatika literaturnogo komi jazyka«, Leningrad, 1949.
- Budenz, Jozsef:* »Az ugor nyelvek összehasonlító alaktana«, Budapest, 1884–94.
- Fokos-Fuchs, David:* »Die reflexiven Zeitwörter des Syrjänischen«
in: K Sz XIV
»Egy zürjén-wotják képzőről« in: K Sz XIII
»Syrjänisches Wörterbuch«, Bd. I–II, Budapest, 1959.
»Volksdichtung der Komi (Syrjänen)«, Budapest, 1951.
»Zürjén Szövegek« in: NyK XLIII, XLIV, XLV.
- Ganschow, Gerhard:* »Die Verbalbildung im Ostjakischen« in:
Ural-Altäische-Bibliothek 13, Wiesbaden, 1965.
»Zur Frage der Geschichte der syrjänischen j-Stämme«
in: Festschrift Alo Raun, noch im Druck
- Györke, József:* »Die Wortbildungslehre des Uralischen (Primäre Bildungssuffixe)« in: Bibliotheka Ungaro-Estica 15, Tartu, 1935.
- Kalima, Jalo:* »Die russischen Lehnwörter im Syrjänischen« in:
MSFOu XXIX, 1901.
- A. Kövesi, Magda:* „A komi -l- Képző in: NyK LV
»Syrjäänin -š- (-t'š-) johdimesta« in: Virittäjä, 1934.
»A permi nyelvek ősi képzőí«, Budapest, 1965.
- Lehtisalo, T.:* »Die primären uralischen Ableitungssuffixe« in:
MSFOu 72 (1936).

- Lytkin, V. I.*: »Dialektologičeskaja chrestomatija po permskim jazykam«, Moskva, 1955.
 »Drevnepermskij jazyk«, Moskva, 1952.
 »Nekotorye voprosy vokalizma vtorogo sloga finno-ugorskich jazykov« in CSIFU, Bd. I., Helsinki, 1968.
 »Sovremennyj komi jazyk«, Syktyvkar, 1953.
- Medvecký, K.*: »A wotják nyelv szóképzése« in: NyK XLI, Budapest, 1911–12.
- Radanovics, K. (Rédei)*: »Adalékok a permi nyelvek alaktanához« in: NyK LXI.
- Rédei, K.*: »Russische Einflüsse in der permjakischen Syntax (Über Interferenzerscheinungen beim Verb)« in: Symposion über Syntax der uralischen Sprachen, Göttingen, 1970.
 »Syrjänische Texte«, noch unveröffentlicht.
- Ruong, Israel*: »Lappische Verbalableitung, dargestellt auf Grundlage des Pitelappischen«, Diss. Uppsala, 1943 in: Uppsala Universitets Arsskrift, 1943, Bd. II.
- Serebrennikov, V. A.*: »Kategorii vremeni i vida v finno-ugorskich jazykach permskoj i volžskoj grupp«, Moskva, 1956.
- Uotila, T. E.*: »Zur Geschichte des Konsonantismus in den permischen Sprachen« in: MSFOu LXV (1933).
- Uotila, T. E.*: »Syrjänische Chrestomatie mit grammatikalischem Abriß und etymologischem Wörterverzeichnis«, Helsinki, 1938.
 »Derivationssuffixe« in: FUF XXI
- Wichmann, Y.-Uotila, T. E.*: »Syrjänischer Wortschatz nebst Hauptzügen der Formenlehre«, Helsinki, 1942.
- Wichmann, Y.*: »Syrjänische Volksdichtung« in: MSFOu XXXVIII, Helsinki, 1916.

Wiedemann, F. J.: »Grammatik der syrjänischen Sprache mit Berücksichtigung ihrer Dialekte und des Wotjakischen«, St. Petersburg, 1884.

»Syrjänisch-deutsches Wörterbuch nebst einem wotjakisch-deutschen und einem deutschen Register«, St. Petersburg, 1880.

VERÖFFENTLICHUNGEN
DES FINNISCH-UNGARISCHEN SEMINARS
AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Serie A: Die historischen Ortsnamen von Ungarn.

- Band 1: Georg Heller u. Karl Nehring: Comitatus Sirmiensis. München 1973
- Band 2: Karl Nehring: Comitatus Bachiensis et Bodrogiensis. München 1974
- Band 3: Georg Heller: Comitatus Poseganensis. München 1975
- Band 4: Karl Nehring: Comitatus Barsiensis. München 1975
- Band 5: Karl Nehring: Comitatus Arvensis. München 1976
- Band 6: Georg Heller: Comitatus Veroecensis. München 1976
- Band 7: Karl Nehring: Comitatus Abaujvariensis et Tornensis. München 1977
- Band 8: Georg Heller: Comitatus Varasdiensis. München 1977
- Band 9: Karl Nehring: Comitatus Hontensis. (in Vorbereitung)

Serie B: Beiträge zur Erforschung der oburgischen Sprachen

- Band 1: L. Schiefer: Phonematik und und Phontaktik des Vachostjakischen. München 1975
- Band 2: S. K. Patkanov: Der Typ des Helden in der ostjakischen Volksdichtung. München 1975

Serie C: Miscellanea

- Band 1: H. Katz: Selcupica I. Materialien vom Tym.
München 1975
- Band 2: E. Brown: A Brief Account of some Travels in
Jungaria... London 1673. Hrg. K. Nehring. München 1975
- Band 3: H. Katz: Selcupica II. München 1976
- Band 4: G. Hevenesi: Parvus Atlas Hungariae. Viennae 1689.
Hrg. K. Nehring. München 1976
- Band 5: M. Birnbaum: An Anthology of Ugric Folk Literature.
München 1977
- Band 6: I. R. Kortt: Untersuchungen zur Erzähltradition
der Enec (Jenissej-Samojeden). München 1977
- Band 7: K. Nehring: Flugblätter und Flugschriften zur
ungarischen Revolution von 1848/49. München 1977
- Band 8: I. Futaky: Hungarica Gottingensia. Verzeichnis der
Ungarn betreffenden Archivbestände in Göttingen.
München 1977
- Band 9: M. Kneisl: Die Verbalbildung im Syrjänischen.
München 1977